

**IN** TERKULTUR  
STUTT GART

02/19

Begegnung der Kulturen



# INTERKULTUR STUTTGART IM ABONNEMENT

Möchten Sie diese Zeitschrift künftig pünktlich im Briefkasten haben?

Dann abonnieren Sie jetzt!

Möchten Sie diese Zeitschrift zusätzlich unterstützen?

Dann nehmen Sie ein Förderabo!

Unter den Neu-Abonnenten verlosen wir 5 CDs von *Dudu Tassa & The Kuwaitis* (siehe S. 22).

Hiermit bestelle ich

ein Förderabonnement für 40 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil inkl.)

ein Abonnement zum Selbstkostenpreis von 14 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil)

der Zeitschrift *Begegnung der Kulturen*

ab Monat \_\_\_\_\_

Name, Vorname; bei Geschenkabo bitte Liefer- und Rechnungsadresse angeben

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon/E-Mail \_\_\_\_\_

Ich bezahle  gegen Rechnung

per Bankabbuchung:

IBAN: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.  
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart  
Tel. 07 11/248 48 08-0, Fax 07 11/248 48 08-88

Theaterensemble des  
Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

## STEHEN GEBLIEBEN?!

Kulturzentrum Laboratorium

Fr, 22. Februar 2019, 20.30 Uhr, Premiere

Sa, 23. Februar 2019, 20.30 Uhr

So, 24. Februar 2019, 20 Uhr

Fr, 1. März 2019, 20.30 Uhr

Sa, 2. März 2019, 20.30 Uhr

So, 3. März 2019, 20 Uhr

Theater Rampe

Sa, 16. März 2019, 20 Uhr



Impressum  
**Begegnung der Kulturen  
Interkultur in Stuttgart**

Herausgeber:

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Marktplatz 4, 70173 Stuttgart

Tel. 07 11/248 48 08-0

Fax: 07 11/248 48 08-88

E-Mail: veranstaltungen@

forum-der-kulturen.de

Bankverbindung:

Baden-Württembergische Bank,

IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65

BIC SOLADEST

**Chefredaktion und Grafik:**

Rolf Graser

**Redaktion:** Anja Krutinat

**Abo-Verwaltung und Vertrieb:**

Anna Labrinakou,

Tel. 07 11/248 48 08-12,

E-Mail: anna.labrinakou@

forum-der-kulturen.de

**Redaktionsassistent:**

Myriam Schäfer

**Redaktionelle Mitarbeit:**

Hannah Renninger

**Druck:** Druckhaus Stil, Stuttgart

Diese Ausgabe liegt ein Prospekt

der Landeshauptstadt Stuttgart

bei.

Die Zeitschrift ist Organ des For-  
ums der Kulturen Stuttgart e. V.

Für Mitglieder ist der Bezug der

Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag

enthalten. Sämtliche Fotos ohne

Urhebervermerk wurden von den

jeweiligen Veranstaltern zur Ver-

fügung gestellt. Die Zeitschrift

und alle in ihr enthaltenen Bei-

träge sind urheberrechtlich ge-

schützt. Jede Verwertung außer-

halb der engen Grenzen des Ur-

heberrechtsgesetzes ist ohne

schriftliche Genehmigung des

Herausgebers unzulässig und

strafbar. Das gilt insbesondere für

Vervielfältigungen, Übersetzungen,

Mikroverfilmungen und die Ein-

speicherung und Verarbeitung in

elektronischen Systemen.

Programminformationen werden

kostenlos abgedruckt. Für unau-

gefördert eingesandte Manu-

skripte und Fotos wird keine

Haftung übernommen. Alle Ver-

anstaltungsinformationen ohne Ge-

währ.

© Forum der Kulturen

Stuttgart e. V., Stuttgart 2019

V.i.S.d.P.: Rolf Graser

[www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)

Für die freundliche Unterstützung dieser Zeitschrift bedanken wir uns bei  
sämtlichen Anzeigenkunden und dem Kulturamt der Landeshauptstadt  
Stuttgart. Sämtliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

**ANZEIGEN- UND  
REDAKTIONSSCHLUSS  
FÜR DIE  
MÄRZAUSGABE  
IST AM  
6. FEBRUAR 2019.**

## Begegnung der Kulturen



**Liebe  
Leserinnen,  
liebe Leser,**

viele gute, oft sehr ambitionierte  
Vorsätze wurden wieder gefasst für  
das neue Jahr – Vorsätze, die oft schon  
beim ersten ernsthaften Widerstand  
wieder aufgegeben werden. *Beharr-*  
*lichkeit* wäre hier vielleicht der ziel-  
führende Vorsatz gewesen. Was  
nützen uns die besten Ideen und Ziele,

wenn wir nicht dran bleiben, allen Widrigkeiten zum Trotz?

**Auch das Bemühen** um gesellschaftlichen Zusammenhalt er-  
fordert Beharrlichkeit. Hier geht es nicht darum, dem „anderen“  
die eigene Meinung, die eigenen Werte oder den eigenen Glau-  
ben aufzuzwingen oder ihn zu „bekehren“. Es geht um das  
Neben- und Miteinander verschiedenster Lebenswelten und -stile,  
ohne dass eine dieser unterschiedlichen Weltansichten und Wertesys-  
teme als reine Lehre, als allein seligmachende Wahrheit oder als  
Leitkultur alles andere überragt und verdeckt – eine Aufgabe, die  
Beharrlichkeit und Geduld erfordert, aber auch Dialogfähigkeit.

**Denn kein Miteinander** ohne Dialog, ohne das Gespräch  
über all diese scheinbaren – und oft auch realen – Unterschiede  
und Differenzen. Und kein Dialog ohne Zuhören – leider alles an-  
dere als eine Selbstverständlichkeit (auch „Zuhören“ hätte ein  
wertvoller Vorsatz fürs neue Jahr sein können). Zuhören bedeutet  
vor allem, den oder die „anderen“ reden lassen, sich in das Gegen-  
über hineinzusetzen und nicht gleich ein Gegenargument auf  
den Lippen zu haben.

**Wer einmal Menschen** zugehört hat, die ihre alte Heimat  
verlassen mussten, die Flucht und Verfolgung erfahren haben, des-  
sen Blick auf Geflüchtete und dessen Haltung zu Flucht und Asyl  
wird hinterher eine andere sein. Unsere landesweit erfolgreichen  
Dialogforen *Menschen auf der Flucht* (Seite 14/15) machen dies  
eindrucksvoll deutlich. Und wer sich einmal intensiv mit Menschen  
unterhalten hat, die dem Rechtspopulismus nahe stehen, der wird  
sicherlich kein Rechtspopulist, versteht aber vielleicht etwas mehr  
deren Beweggründe und kann künftig auch deren Hasstiraden  
besser kontern. Versucht haben dies Mitglieder unseres interkul-  
turellen Theaterensembles bei Straßeninterviews als Teil der Re-  
cherche zu ihrer neuesten Produktion *Stehen geblieben?!* (Seite  
13).

**Zuhören, Miteinander reden** und dabei offen bleiben, nicht  
an irgendeiner „absoluten Wahrheit“ hängen, sondern den oder  
die anderen ernstnehmen und wahrnehmen als Teil einer uns alle  
umfassenden Gemeinschaft, auch wenn man selbst deren Lebens-  
stil und deren Werte nicht teilt. Nur so kann gesellschaftlicher Zu-  
sammenhalt gelingen – Geduld und Beharrlichkeit vorausgesetzt.

Ihr

Sami Aras

Vorstandsvorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

## Titelseite:

Links:

Frazan Adil Kotwal  
Staatliche Hochschule für  
Musik und Darstellende  
Kunst

Rechts:

Zaz  
25. Februar, 20 Uhr  
Porsche-Arena

**Die nächste Ausgabe dieser Zeitschrift  
erscheint am 23. Februar 2019.**

	Nachrichten	4–8
Fachkräftezuwanderungsgesetz in naher Ferne		8
Die Fachstelle Migration informiert		
	Vereine	9
10 Jahre Afrokids International Verein für internationale Jugendarbeit		
Aus der Provinz in die Welt hinaus		10
Die Schauspielerin Esra Ugurlu		
	Oper ist wie Bollywood	11
Der Bariton und Priester Frazan Adil Kotwal		
Das Stuttgarter Ballett ist für alle da		12
Interview mit dem Intendanten Tamas Detrich		
Auf der Suche nach dem Scheinriesen		13
Theatercollage zum Thema Rechtsextremismus		
„Freiheit ist ein hohes Gut“		14/15
Drei Zugewanderte berichten über ihre Erfahrungen		
Die Vielfalt jüdischen Lebens in Stuttgart		16
Ein Streifzug rund um den Marktplatz		
Mehrsprachigkeit – Potenzial und Ressource		17
Migrantenvereine engagieren sich		
	Filme/Gastro	18/19
	Bücher	20/21
	CDs/World Music Charts	22
	Party	23
Der große interkulturelle Veranstaltungskalender		24–36
	Ausstellungen	36/37
Regelmäßige Treffs/Unterricht		37–45
Adressen von Veranstaltern		46/47
	Impressum	2

Jamsession  
3.2., 20 Uhr  
Laboratorium

Anmeldung für  
Musizierende:  
Regina Zigahl  
Forum der Kulturen  
Stuttgart e. V.  
Tel. 248 48 08-27  
regina.zigahl@forum-  
der-kulturen.de

Weitere Infos:  
www.forum-der-  
kulturen.de/alle-  
termine  
Musikschule  
Musik der Welten:  
www.musikwel-  
ten-stuttgart.de

folk & world music  
18. Mai 2019  
9-17 Uhr  
Musikschule der  
Volkshochschule  
Reutlingen  
Spitalhofsaal,  
Wilhelmstr. 71  
Reutlingen

Anmeldung über  
bernreuther.p@  
gmail.com  
Anmeldeschluss:  
1. März

Zu gewinnen sind  
Preisgelder in Höhe  
von 500 bis  
1000 Euro.

Getragen wird der  
Wettbewerb vom  
Landesmusikrat  
Baden-  
Württemberg e. V.

### Jamsession der Ziryab-Akademie für Weltmusik

Am 3. Februar startet die erste der künftig monatlich stattfindenden Jamsessions der Ziryab-Akademie für Weltmusik im Kulturzentrum Laboratorium. Interessierte Musikerinnen und Musiker können sich für diese Sessions anmelden. „Sie bekommen dann die für den Abend geplanten Stücke zugesandt“, erklärt Zaza Miminoshvili, Leiter der Ziryab-Akademie, die er gemeinsam mit dem Forum der Kulturen ins Leben gerufen hat.

Anders als viele andere Jamsessions ist diese nicht an ein bestimmtes Genre gebunden. Vielmehr geht es um einen musikalischen Dialog von Musizierenden mit verschiedenen musikalischen

Hintergründen, um eine gegenseitige musikalische Bereicherung. Die Musikerinnen und Musiker erhalten dann im Vorfeld die geplanten Stücke zugeschickt, das musikalische Feld wäre sonst einfach zu groß. Wer spontan vorbeikommt und eines der Stücke beherrscht, darf aber trotzdem mit auf die Bühne. „Oder der Musiker spielt eben ein kleines Solo und zeigt damit seine musikalische Herkunft“, erklärt Miminoshvili.

Es ist nicht die einzige Jam-

session, die unter der Leitung von Zaza Momonishvili stattfindet. Bereits zweimal fand im Laboratorium eine Junior-Jamsession für Kinder statt. Auf der Bühne standen unter anderem Schülerinnen und Schüler der Musikschule *Musik der Welten*, die Miminoshvili gemeinsam mit Daniel Agikov leitet. Hier werden Anfänger\*innen und Fortgeschrittene in verschiedenen Musikstilen unterrichtet. Wie bei der monatlichen Jamsession der Ziryab-Akademie möchte auch die Junior-Jamsession der Musikschule durch das gemeinsame Musizieren Grenzen öffnen und zum Dialog einladen. *mys*

### Landeswettbewerb folk & world music

Am 18. Mai veranstaltet die Musikschule Reutlingen den 10. Landeswettbewerb für Amateur-Ensembles. Neben dem musikalischen Wettbewerb steht bei *folk & world music* die Begegnung vielfältiger Musikkulturen im Vordergrund.

Teilnehmen können sowohl Instrumental- und Vokalensembles als auch gemischte Gruppen mit Programmschwerpunkt auf internationaler und deutscher Folklore, Ethno- und Weltmusik. Der Wettbewerb steht auch Ensembles aus interkulturellen Einrichtungen, Migrantenvereinen, Gruppen allgemeinbildender Schulen und Musikschulen offen. *hr*

07. 02. 20.00 Uhr  
  
Young Scots Trad Awards  
Winner Tour 2019  
Die frische Brise aus Schottland  
Infos unter [www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de)  
Kulturzentrum  
**DIESELSTRASSE**

INTERNATIONALE  
*Musik der Welten*  
HUGO WOLF-  
AKADEMIE  
FÜR GESANG, DICHTUNG, LIEDKUNST E.V. STUTTGART  
Mittwoch, 27. Februar 2019  
Hospitalhof Stuttgart | 19.30 Uhr  
**DANIEL BEHLE** Tenor // **BURKHARD KEHRING** Klavier  
**MANUSCHER RADIN** Farsi-Rezitation  
DIVAN OF SONG: 200 JAHRE GOETHE'S „WEST-ÖSTLICHER DIVAN“  
*Der deutsche Pianist mit indischen Wurzeln Burkhard Kehring bringt in seinem Projekt „Divan of Song“ Musik und Texte aus westlichen und östlichen Kulturen zusammen und schafft einen kreativen Dialog zwischen Ost und West.*  
KARTEN & INFO · Tel. 0711.7223 3699 · WWW.IHWA.DE

OPERNSCHULTREFFEN.HMDK-STUTTGART.DE  
1. BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES  
**OPERN  
SCHUL  
TREFFEN**  
16.-23.  
JUNI 2019  
FREIBURG  
KARLSRUHE  
MANNHEIM  
STUTTGART  
TROSSINGEN  
STAATLICHE HOCHSCHULE  
FÜR MUSIK UND  
DARSTELLENDE KUNST  
STUTTGART  
SCHIRMHERRSCHAFT  
MINISTERPRÄSIDENT  
WINFRIED KRETSCHMANN  
WILHELMA  
THEATER

### Black History Month 2019

Auch in diesem Februar gibt es anlässlich des *Black History Month* in Stuttgart Veranstaltungen, die sich mit afroamerikanischer Geschichte und Gegenwart auseinandersetzen. Das Deutsch-amerikanische Zentrum lädt gemeinsam mit dem Hospitalhof am 14. Februar zu dem Vortrag *Black Pink Wave, Rosa Parks und #BlackLivesMatter* von Dr. Rebecca Brückmann ein, in dem es um geschichtliche Aspekte und aktuelle Entwicklungen der Rollen afroamerikanischer Frauen geht.

Außerdem widmet sich das New English American Theatre (NEAT) am 21. und 28. Februar der Reihe mit ihrem Theaterstück *A Raisin in the Sun*, das die Geschichte einer in Armut lebenden afroamerikanischen Familie erzählt.

In Deutschland wird der *Black History Month* in vielen Städten unter anderem von der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) jährlich ausgerichtet. Der *Black History Month* ist auch für Schwarze Menschen in Deutschland ein wichtiger Mo-

nat“, erklärt Tahir Della, Pressesprecher der ISD. „Vielfältige Lebensentwürfe Schwarzer Menschen können hierdurch für die breite Bevölkerung sichtbar gemacht werden, außerdem bietet der Monat eine gute Plattform dafür, nötige Kritik zu äußern und auch Forderungen zu stellen.“

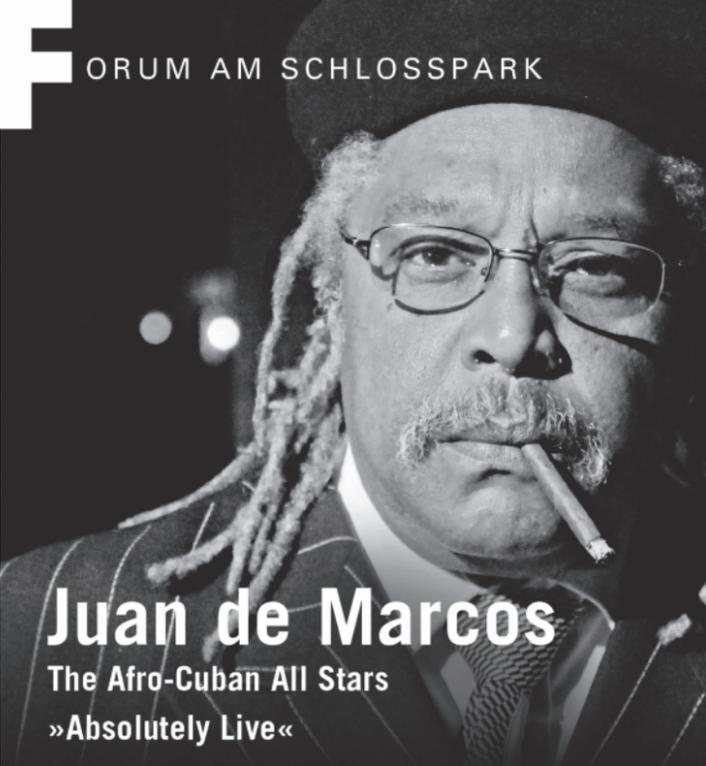
Der „Black History Month“ hat seine Wurzeln in den USA, in denen durch die Veranstaltungsreihe seit 1926 Schwarze Geschichte sowie die kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leistungen der afroamerikanischen Bevölkerung sichtbar gemacht werden. *mys*

Programm - Highlights ab Februar  
Unter den Linden 23  
72076 Reutlingen  
www.franzk.net  
**franz.k**  
Kultur im alten französischen Kino  
Di 05.02. 20:30 Les Yeux d'la Tête (FR) ChansonPunk  
Mo 11.02. 20:30 Outrage (FR) Rock 'n' Roll-Brass-Core  
Fr 15.02. 20:00 Adir Jan\* Worldmusic auf kurdisch-queer  
Sa 16.02. 17:00 Easy Sunday Jahresfest interkulturelles Fest  
ab Mi 06.03. 10:00 dreitägiges Seminar zu Jugendmentor\*innen  
interkulturelle Bildung  
Mo 25.03. 20:00 Monty Picon (FR) Rock'Brass  
Sa 23.03. 21:00 Rembetiko Nacht Weltmusik  
Do 11.04. 20:00 Habib Koité & Bamada (ML)\* AfroWorldPop  
  


### Die Fremden- versther

„Die Deutschen sehen sich als bescheidene, ziemlich normale Leute. Ein Bier, eine Wurst, ein bisschen Gemütlichkeit und ein anderer Deutscher, mit dem man über Politik streiten oder den Stress bejammern kann: Das ist alles, was sie zu ihrem Glück brauchen.“ Mit solchen Sätzen, mit dem trockenen britischen Humor werden die Deutschen in der Reihe *Die Fremdenversther* charakterisiert. Unterhaltsam, knapp und locker werden dabei witzige und in der Tat überraschende Einsichten in den Alltag anderer Länder dargestellt. Neben den Deutschen porträtiert die Reihe Amerikaner, Australier, Belgier, Engländer, Franzosen, Isländer, Italiener, Japaner, Niederländer, Österreicher, Polen, Schweden, Schweizer und Spanier.

Die Texte wollen eine Balance zwischen einer lustigen, zuweilen recht ironischen Beschreibung der Eigenarten einer Nation und sensiblen Beobachtungen schaffen. *Die Fremdenversther* seien allen empfohlen, die neugierig auf andere Kulturen sind, etwa weil sie gerne in ein bestimmtes Land reisen, weil sie im Ausland studieren oder arbeiten möchten oder weil sie mit einem Partner aus einem anderen kulturellen Kontext zusammenleben. Darüber hinaus sind sie ein guter Beitrag in der aktuellen Debatte um Integration und Einwanderung, bei der es so sehr an Humor und Gelassenheit mangelt. Zudem sind sie eine empfehlenswerte Reiselektüre, ergänzend zu den klassischen Reiseführern, die im gleichen Verlag erschienen sind. *Karl-Heinz Meier-Braun*

FORUM AM SCHLOSSPARK  
  
**Juan de Marcos**  
The Afro-Cuban All Stars  
»Absolutely Live«  
SA 16. März 2019  
Karten (07141) 910 3918  
www.forum.ludwigsburg.de  
LUDWIGSBURG

Black Pink Wave,  
Rosa Parks und  
#BlackLivesMatter  
14.2., 19 Uhr  
Hospitalhof

A Raisin in the Sun  
21., 28.2., 20 Uhr  
Theater am  
Olgaek

Infos zur ISD:  
www.isdonline.de

Stefan Zeidenitz,  
Ben Barkow:

Die Fremden-  
versther. So sind  
sie, die Deutschen.

Reise Know-How  
Verlag, 2018.  
108 Seiten,  
8,90 Euro.



### Damit §§§ verständlich werden ...

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

### Fachkräftezuwanderungsgesetz in naher Ferne

Am 19. Dezember 2018 hat das Bundeskabinett einen Entwurf zum Einwanderungsgesetz verabschiedet. Das Gesetz soll zum 1. Januar 2020 in Kraft treten. Allerdings müssen davor der Bundestag und der Bundesrat noch po-

sitiv für das Gesetz stimmen.

Der Entwurf sieht vor, dass viele neue Paragraphen im Aufenthaltsgesetz aufgenommen und verändert werden. So soll beispielsweise die bestehende Regelung zur Arbeitsplatzsuche für Hoch-

schulabsolventinnen und Hochschulabsolventen auch für Personen geöffnet werden, die eine qualifizierte Berufsausbildung aufweisen können. Geplant ist außerdem, dass die Duldung von Ausländerinnen und Ausländern für eine Ausbildung verändert wird. Darüber hinaus soll eine Duldung zur Beschäftigung neu eingeführt werden.

In den nächsten Ausgaben dieser Zeitschrift wird die Fachstelle Migration detaillierter zu den geplanten Veränderungen im Aufenthaltsgesetz und der Beschäftigungsverordnung informieren.

### Projekt Belonging im Ausbildungscampus

Das Projekt *Belonging* schafft noch bis September 2019 einen Ort der Begegnung im Ausbildungscampus. Alle, die Lust haben auf interkulturellen Austausch sind herzlich willkommen zu gemeinsamem Kochen mit Studierenden der Uni Stuttgart, Kaffee und Kuchen, Workshops und zahlreichen kulturellen Angeboten. Auch Kunstschaffenden wird in diesem Projekt Raum gegeben, indem sie die Möglichkeit haben ihre Kunst im Ausbildungscampus auszustellen. Zweimal monatlich findet ein Mittagstisch mit verschiedenen kulinarischen Angeboten statt, am 11. und 25. Februar gibt es zwischen 12.30 und 14 Uhr für alle Hungrigen afghanische Gerichte.

Marie Eisendick, Koordina-

torin des Projekts, lädt alle dazu ein, den Ausbildungscampus einfach einmal zu besuchen, sich die Ausstellungen anzuschauen oder an einem der Angebote teilzunehmen. Ihr ist wichtig zu betonen, dass es sich beim Projekt *Belonging* nicht nur um Hilfsangebote für Migrant\*innen und Geflüchtete handelt, sondern darum, sich dadurch auf Augenhöhe kennenzulernen. „Das Projekt ermöglicht auch, dass die Menschen selbst

agieren können“, erklärt Eisen-dick. „Der Mittagstisch im Februar zum Beispiel wird von geflüchteten Frauen angeboten.“

Der Ausbildungscampus selbst ist eine Beratungsstelle für junge Menschen die eine Ausbildung suchen. Die Menschen werden im Prozess der Ausbildungs-suche, der Bewerbung und der Zeit danach begleitet. Er bietet Stabilisierungsmaßnahme und Kontakt mit der Aufnahmekultur für alle Newcomer, und genau dies soll im Projekt *Belonging* intensiviert werden.

Weitere Fragen beantwortet gerne die

Fachstelle Migration  
Eberhardstraße 1-3  
3. Stock  
70173 Stuttgart  
Tel. 216-575 22  
migration@stuttgart.de

Weitere Infos und Anmeldung zum monatlichen Newsletter: m.eisendick@gmail.com

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 10-18 Uhr  
Fr 10-15.30 Uhr

Ausbildungscampus  
Jägerstraße 14  
S-Mitte

Parkplatzideen?

Kontakt:  
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.  
Anna Labrinakou  
Tel. 248 48 08-12  
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

### Parkplatz gesucht!

Anfang November letzten Jahres wurde dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. ein Smart EQ Forfour im Rahmen der Aktion *Im Einsatz für meine Stadt* übergeben. Das Forum der Kulturen ist einer von 45 Vereinen, denen die Daimler AG in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Stuttgart je einen neuen Smart EQ Forfour spendete, um damit deren vielfältiges Engagement in Stuttgart zu unterstützen.

Aufgrund der schwierigen Parkplatzsituation in der Stuttgarter Innenstadt ist das Forum der Kulturen nun dringend auf der Suche nach einem Stellplatz in Marktnähe und freut sich über entsprechende Angebote!

mys



Kerstin Platsch  
**Deutschland ist geil!**  
Angekommen und aufgenommen in der neuen Heimat? Reportagen und Interviews  
ca. 160 S., mit zahlr. vierf. Fotos, Paperback Großformat  
ca. € 14,90, ISBN 978-3-95558-223-3

Ungefähr 890.000 Flüchtlinge sind nach Deutschland gekommen. Was haben die Flüchtlinge eigentlich für eine Meinung über uns und unser Land? Kerstin Platsch hat sie gefragt und viele erstaunliche, oft unerwartete Erkenntnisse gewonnen.

Als Kerstin Platsch mit einem jungen Mann aus Syrien am Tisch sitzt und ihn fragt, ob er auch so enttäuscht von »ihrem« Land sei, sagt er: »Deutschland ist geil!«

Isabel Sievers / Florian Grawan (Hrsg.)  
**Fluchtmigration, gesellschaftliche Teilhabe und Bildung**  
Handlungsfelder und Erfahrungen  
224 S., 23,5 x 15,5 cm  
€ 24,90, ISBN 978-3-95558-202-9



Der Band bietet unterschiedliche disziplinäre Perspektiven und Zugänge auf die aktuelle Debatte um Bildung und Integration von Geflüchteten. In den Beiträgen vertiefen die Autorinnen und Autoren spezifische Themen und berichten von konkreten Projekten und Erfahrungen. Dabei kommen unterschiedlichste Akteure, wie Migrantenselbstorganisationen oder ehrenamtlich Tätige aus der Bildungsarbeit, zusätzlich zu Wort.

Unser Programm finden Sie unter [www.brandes-apsel.de](http://www.brandes-apsel.de)

Brandes & Apsel

### 10 Jahre Afrokids International e. V.

Der Verein Afrokids International e. V. feiert am 2. Februar im Bürgerzentrum West sein 10-jähriges Bestehen und lädt hierzu herzlich ein. „Der 9. November 1993 war die Geburtsstunde unserer Initiative“, erinnert sich Tshamala Schweizer, seit 2011 Geschäftsführer von Afrokids International e. V. in Stuttgart.

Zu dieser Zeit lebte der gebürtige Kongolese in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in Göppingen. Mit den anderen Bewohner\*innen der Unterkunft startete er eine Initiative. „Wir haben politische Diskussionen gestartet oder haben denjenigen, die wieder ausgewiesen wurden, ihre restlichen Sachen hinterhergeschickt.“ 2009 erfolgte dann die offizielle Vereinsgründung.

Innerhalb von zehn Jahren hat sich der weltweit agierende Verein mit 300 Mitgliedern in 36 Ländern etabliert. „Wir kennen keine Hautfarbe, keine Religion, keine Sprache; wir kennen nur den Menschen“, ist das leitende Motto des Vereins. Der Name „Afrokids“ sei daher lediglich eine Anspielung auf Afrika als die Wiege der Menschheit. Aktuell hat der Verein Projekte in Afrika, der Karibik und in Vietnam und fördert in den jeweiligen Ländern die Bildung, soziale Integration und Unterstützung von Familien in besonderen Lebenslagen.



Burundi-Projekt: Straßenmütter und ihre Kinder nach einem Resozialisierungsseminar

Schweizer erzählt von einem aktuellen Projekt in Burundi: „Dort wollen wir ein Bildungs- und Sozialzentrum für Straßenkinder und ihre jungen Mütter bauen.“ Die Mitglieder von Afrokids International e. V. sind mittlerweile Expertinnen und Experten auf dem Sachgebiet der Entwicklungszusammenarbeit, Interkultureller Bildung, Erziehung und Konfliktbewältigung. „Manche Leute aus den Industrieländern haben die Tendenz, die Menschen im Globalen Süden nach der Ideologie des Globales Nordens zu entwickeln“, sagt Schweizer, „dabei entsteht aber eine Art postkoloniales Verhalten. Wir dagegen fragen: Was willst du und was sind deine Fähigkeiten?“ Der Verein bietet nicht nur Schulungen und Beratungen, sondern veranstaltet außerdem für alle Interessierten regelmäßige Treffen.

Für die kommenden zehn Jahre wünscht Schweizer sich, noch mehr Leute zu erreichen. „Ich wünsche mir eine ein Stück weit gerechtere Welt. Ich werde sie nicht retten können, aber jene Menschen, denen ich helfen kann, werde ich nicht ertrinken lassen.“ Er reist selbst zu den aktuellen Projekten, um hinter die Kulissen zu schauen. Auch Spender\*innen haben diese Möglichkeit. Der Verein freut sich über jede Unterstützung und ist offen für neue Mitglieder.

Hannah Renninger

### Verein für internationale Jugendarbeit Stuttgart e. V.

Der Verein für internationale Jugendarbeit Stuttgart (VIJ) kann bereits auf eine 135-jährige Geschichte zurückblicken. 1882 wurde im Zuge der Industriellen Revolution der Verein der Freundinnen der Frauen gegründet, „um Frauen, die aus den Dörfern in die Stadt gekommen waren und sexuellem Missbrauch zum Opfer fielen“ eine Anlaufstelle zu bieten, so Anastasia Kousidou, Projektleiterin des Treffs Mosaik des VIJ. Seit den 70er Jahren kennt man den Verein unter seinem aktuellen Namen.

Im Vordergrund steht die Arbeit für Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren, die aus dem Ausland nach Stuttgart kommen. Für sie gibt es in den Räumen des VIJ ein breites Angebot. Da wären der Treff Mosaik, der Club International, die Theatergruppe des Vereins oder das Fraueninformationszentrum. „Beim Treff Mosaik treffen wir uns mit anderen Organisationen, die die Geflüchteten in Austausch bringen. Hier ist das Alter ganz gemischt, von 17 bis 67“, erklärt Frau Kousidou. „Wir korrigieren Lebensläufe oder helfen bei Bewerbungen“.

Doch ebenso wichtig ist es für den Verein, den Geflüchteten eine Möglichkeit zu geben, sich einzubringen. „Wir fragen uns, was können sie und wie können wir sie damit einbinden“, so Tom Hauber, der für

den Club International zuständig ist. So gibt es beim Treff Mosaik auch das Mal-Projekt *Farben der Begegnung* oder das Näh-Projekt *Aus Alt mach Neu*, die von Geflüchteten initiiert und nun geleitet werden. Ausschließlich an Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren richtet sich der Club International, der Filmabende, Ausflüge oder Workshops organisiert. „Die Abende werden von Ehrenamtlichen betreut und sind entweder spielerisch oder karrierebezogen“, so Tom Hauber.

Eine feste Instanz ist auch die Theatergruppe, die jedes Jahr ein Stück auf die Bühne bringt. „Auf sie bin ich besonders stolz, da sie alle Stücke selbst entwickelt und da viel Arbeit drinsteckt.“ Dennoch: Integration funktioniert nicht ohne die Einheimischen, die von der vielschichtigen Arbeit des Vereins meist wenig mitbekommen.

„Worum wir uns sehr bemühen ist, die Nachbarschaft mit einzubeziehen. Sie ist herzlich eingeladen, mitzumachen und mit uns in Kontakt zu treten“, betont Frau Kousidou. Am 17. Februar beginnt eine Kooperation mit dem benachbarten Verein Casa Schützenplatz. Die beiden Vereine laden zum Casa Brunch um 11 Uhr ein – „eine schöne Gelegenheit, um uns ungewohnt kennenzulernen“, so Tom Hauber. Also: Nichts wie hin!

Bettina Traub



### Afrokids International e. V.

Kontakt:  
Tshamala Schweizer  
Tel. 071 51/ 16 92 263  
t.schweizer@afrokids-international.org  
www.afrokids-international.org

Jubiläumsfeier Samstag, 2. Februar, 10 Uhr  
Bürgerzentrum West  
Bebelstr. 22  
S-West

### Verein für internationale Jugendarbeit Stuttgart e. V.

Kontakt:  
Anna Kousidou  
kousidou@vij-wuerttemberg.de  
Tel. 23941-43  
facebook: Treff Mosaik Stuttgart

Tom Hauber  
hauber@vij-wuerttemberg.de  
facebook: Club International Stuttgart

Moserstraße 10  
S-Mitte  
vij-wuerttemberg.de

# Aus der Provinz in die Welt hinaus

## Die Schauspielerin Esra Ugurlu ist neues Mitglied des Theaterhaus-Ensembles

**Schweiz – Kanada – England – Deutschland:** Das sind nur einige Stationen der seit September letzten Jahres beim Stuttgarter Theaterhaus arbeitenden Esra Ugurlu. Die 34-jährige Schauspielerin mit kurdischen Wurzeln ist in einer multikulturellen Umgebung groß geworden und sieht den deutschsprachigen Raum als ihre Heimat.

Esra Ugurlu ist eine, die sich für unterschiedliche Kulturen, Sprachen und Verhaltensweisen interessiert. Sie ist eine, die viel lacht, redselig ist und sich gerne amüsiert. So verbindlich sich die in einem kleinen Örtchen in der Westschweiz geborene Schauspielerin im Gespräch gibt, so bereitwillig nimmt sie die Rolle als Grenzgängerin zwischen den Kulturen an, die ihr ihr Gegenüber andient. Denn Esra Ugurlu ist jemand, die sich gerne ausprobiert und schon viel herumgekommen ist: „Meine Großeltern waren Nomaden“, erzählt sie mit einem Lächeln, „und dieses Gen habe ich wohl von ihnen mitbekommen“. Ihre Biografie liest sich wie eine Art Reiseroman, ist voll von spannenden Episoden und Seitenlinien. Geboren wurde sie vor 34 Jahren in Grenchen in der Westschweiz, doch bereits im Alter von 17 Jahren erhielt sie ein Stipendium von einer internationalen Schule in Kanada, um dort das Gymnasium zu besuchen. Hier bekam sie zum ersten Mal Schauspielunterricht in *Method Acting*, einer Schauspieltechnik nach Kon-

statin Stanislawski, und erlernte neben ihren Muttersprachen Deutsch und Kurdisch auch Englisch und Französisch, die sie fließend spricht. Sie absolvierte ihr internationales Abitur und beschloss, Schauspiel zu studieren. Dafür wechselte sie nach London an die *Kogan Academy of Dramatic Arts* und spielte bereits während ihrer Ausbildung Rollen wie die der Elvira in Noël Cowards *Blithe Spirit*, in *Dangerous Liaisons* von Christopher Hampton und Neil Simons *Lost in Yonkers*.

Sieben Jahre lebte sie in London und erlernte dort ihr schauspielerisches Rüstzeug. Daneben spielte sie in Werbe- und Kurzfilmen mit und wurde für kleinere Rollen in englischen Kinofilmen gebucht. Ein Wendepunkt in ihrem Leben war die Entscheidung, sich beim Theaterhaus zu bewerben und Mitglied des Schauspielensembles zu werden. Die Internationalität und die unterschiedlichen Mentalitäten der Stuttgarter Schauspieltruppe kamen ihr entgegen. Zudem wollte sie wieder im deutschsprachigen Raum arbeiten, wo sie sich aufgehoben fühlt und der für sie auch so etwas wie Heimat bedeutet: „Das Theaterhaus-Ensemble ist sehr international aufgestellt, das erinnert mich an meine kanadische Schule, an der ich das Abitur machte“, so Esra Ugurlu. Auch dass in Stuttgart so viele Menschen unterschiedlicher Herkunft leben, kommt ihrem Verständnis von friedlichem Zusammenleben entgegen: „Ich habe das Gefühl, dass das Zusammenspiel unterschiedlicher Kulturen hier gut funktioniert und die Menschen ihre Kultur leben können“, so die 34-jährige Schauspielerin.

Egal wo sie lebte, beschäftigte sich Esra Ugurlu auch immer mit anderen Formen des künstlerischen Ausdrucks. So hat sie neben der Schauspielerei ein besonderes Faible für die Filmbranche. Ihr jüngster Kurzfilm *Arin* wurde bei verschiedenen Filmfestivals gezeigt, unter anderem beim *London Short Film Festival* im Januar 2018. Derzeit bleibt jedoch für die Filmerei wenig Zeit, denn das neue Ensemble-Mitglied ist im Theaterhaus voll eingespannt und spielt momentan in acht Theaterhaus-Produktionen mit. Zu sehen ist sie in Hartmut Schoens Märchen über die Vielfalt der Liebe, *Vom Küssen und vom Fliegen*, in Lutz Hübners *Frau Müller muss weg*, in den Neubearbeitungen *Was heißt hier Liebe?* und *Dirty Dishes*, in den zeitgenössischen Dramen *7 Minuten* und *Tschick* sowie in den *Känguru-Chroniken* und in *Die deutsche Asye*, einem Stück über die Einwanderungsgeneration von Janet Stornowski.

„Ich finde es wichtig“, so Esra Ugurlu, „dass sich Theater sozialkritisch mit den Problemen der Menschen auseinandersetzt.“ Auch deshalb fühlt sie sich in Werner Schretzmeiers Theaterhaus-Ensemble sehr wohl, der genau diesen Theaterstil mit großem Erfolg umsetzt. Die Schauspielerin ist keine Verfechterin von abstrakten Ansätzen, sondern setzt sich dafür ein, „dass im Theater mehr gute Geschichten erzählt werden.“

Jürgen Spieß



# Oper ist wie Bollywood

## Der Bariton und Priester Frazan Adil Kotwal

„Wenn ich Freunden in Indien erkläre, was eine Oper ist, dann vergleiche ich sie mit einem Bollywood-Film: Es gibt Musik, schöne Kostüme, eine melodramatische Handlung, Tränen und manchmal auch ein Happy End.“ In Indien ist die klassische westliche Musik kaum bekannt. Umso erstaunlicher ist Frazan Adil Kotwals Leidenschaft für klassischen Gesang. Durch einen Zufall hörte er deutsche Lieder von Brahms und Schubert und war fasziniert. Heute studiert er Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HMDK) in Stuttgart, wo man ihn auch im vergangenen Dezember beim gemeinsamen Brunch global des Forums der Kulturen und der HMDK auf der Bühne erleben konnte.

Der junge Bariton wird 1993 in Mumbai geboren und wächst in Pune, einer indischen Millionenstadt auf. Er studiert Journalismus und Massenmedien und tritt als Schauspieler in ganz Indien in verschiedenen Theaterproduktionen in Hauptrollen auf. Aus Freude an der Sprache lernt er am Goethe-Institut Deutsch. Aber die Musik lässt ihn nicht los, er will Sänger werden. Im Internet, hauptsächlich über Youtube, sucht er sich Anleitung und Vorbilder und formt so autodidaktisch seine Stimme.

Für sein Studium muss er einen Film mit dem Thema *The sound of slums* drehen. Darin bringt er Slumkindern Musik und Instrumente näher. Deren Begeisterung berührt ihn so, dass er auch über das Filmprojekt hinaus regelmäßig mit den Kindern Musik macht. So initiiert er seit 2011 klassische Musikprojekte für Slumkinder und Jugendliche in Mumbai, um das Verständnis für klassische Musik zu wecken. Er gründet die Musikkreis-Gruppen am Goethe Institut in Mumbai und Pune.

Beim Alpenkammermusikfestival in Österreich belegt er einen Meisterkurs. Er erinnert sich: „Das hat mein Leben verändert. In Indien sagte man mir zwar, dass meine Stimme ganz gut sei. Aber bei diesem Meisterkurs war der Professor begeistert von meinem Gesang und riet mir, auf jeden Fall weiter zu üben und zu singen.“ Dieser Dozent ist so überzeugt von ihm, dass er ihm Gesangsunterricht per Skype gibt. Für seinen indischen Schüler ist das eine Herausforderung, der er sich mit Begeisterung stellt: „Ich musste wegen der Zeitverschiebung morgens um zwei Uhr aufstehen und mich einsingen, damit ich um drei Uhr mit meinem Mentor üben konnte.“

Frazan Adil Kotwal ist überzeugt, dass er Sänger werden will und kann. Er bewirbt sich an Musikhochschulen in New York, Berlin, Wien und Stuttgart – und besteht überall die Aufnahmeprüfung. Er entscheidet sich für Stuttgart und studiert jetzt im dritten Semester an der Staatlichen Hochschule für Musik Gesang bei der Sopranistin Ulrike Sonntag, einer bekannten Opern-, Lied- und Konzertsängerin. Er ist sehr glücklich hier: „Ich fühle mich willkommen in dieser Stadt. I'm feeling like a kid in a candy shop. Jeden Tag ist ein erstes Mal: erster Schnee, erste Maultaschen, erstes Mal leben in einer WG.“

Im August 2018 gewinnt er den zweiten Preis und den Publikumspreis des ersten indischen Gesangswettbewerbs *Voices of India*. Er ist Teilnehmer und Preisträger der Fritz-Wunderlich-Gesellschaft in Kusel, wurde von der Holtzbrink-Medien-Gruppe gefördert, ist Stipendiat der Christel-Guthörle-Stiftung Reutlingen und des Yehudi-Menuhin-Stipendiums *Live Music Now*.

„Mein Traum ist es, Musik zu leben, vom Herzen zu singen. Ich will ein bekannter Bariton werden, Kindern in Indien helfen und etwas zurückgeben von dem, was ich erleben durfte.“ Seine Liebe und seine Leidenschaft machen Frazan Adil Kotwal zu einem außergewöhnlichen jungen Mann, der aus einer streng abgeschlossenen Gemeinschaft stammt. Er gehört der Bevölkerungsgruppe der Parsen an, einer ursprünglich aus Persien stammenden ethnisch-religiösen Gruppe, die der Lehre des Zoroastrismus folgt. In Indien leben circa 70 000 Parsen. Diese Religion gilt als eine der ältesten aktiven Religionen der Welt, gegründet von Zarathustra. Ahura Mazda ist für deren Anhänger Schöpfer und Erhalter der Welt und der Menschheit. Er verkörpert die Macht des verehrten Feuers.

Die männlichen Vorfahren von Frazan Adil Kotwal sind Priester in dieser Glaubensgemeinschaft. Deshalb war es selbstverständlich, dass auch Frazan als Zwölfjähriger in die Übungen als Priester eingeführt wurde. „Ich wurde nicht gefragt, mein Vater wollte es, da gab es keinen Zweifel daran.“ Er wurde vierzig Tage lang ausgebildet, durfte in dieser Zeit nicht berührt werden und musste alle Gebete lernen. Als Priester darf er sich um das Feuer kümmern, das die Zoroastrier anbeten, kann Ehen schließen und rituelle Handlungen ausführen. Einmal im Jahr muss er nach Hause nach Pune, um an den heiligsten Tagen des Jahres im Tempel vor dem Feuer zu beten.

Die unterschiedlichen Facetten seines Lebens stehen dabei nicht im Widerspruch. Für ihn gehören Beten und Gesang zusammen: „Singing is like a prayer, Singen ist wie ein Gebet.“ Gabriele Danco



Kontakt:

www.frazankotwal.com

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Urbanstraße 25,  
S-Mitte  
www.hmdk-stuttgart.de

# Das Stuttgarter Ballett ist für alle da

Interview mit dem Intendanten Tamas Detrich

Gleich an mehreren Bühnen in Stuttgart gibt es seit dieser Spielzeit neue Intendanten, die wir in den verschiedenen Ausgaben unserer Zeitschrift vorstellen. Für diese Ausgabe hat Rolf Graser mit Tamas Detrich vom Stuttgarter Ballett gesprochen.

**Herr Detrich, gibt es für Sie so etwas wie eine gesellschaftspolitische Aufgabe des Balletts? Kann Ballett auch in die Gesellschaft hinein wirken?**

**Absolut.** Wir sind eine „sprachlose“ Kunstform und dennoch insofern sehr beredsam, als dass der Tanz eine universelle Sprache ist. Dies bemerken wir immer wieder auf unseren Tourneen in alle Welt, aber auch hier in Stuttgart. Es gibt nichts Magisches als eine Vorstellung im Opernhaus, in dem 1400 Menschen unterschiedlicher Herkunft durch den Tanz vereint gemeinsam lachen, weinen, nachdenken, staunen und sich vor allem an der Schönheit des menschlichen Körpers in Bewegung und dessen vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten erfreuen. Viele unserer Ballette sind zwar „traditionell“, aber die Themen der Handlungen sind zeitlos: Liebe, Treue, Verrat, Pflicht oder Freiheit, Rache oder Vergebung, den eigenen Träumen trotz gesellschaftlicher Zwänge nach- oder daran zugrunde gehen usw. Auch „abstrakte“ Ballette haben eine Botschaft und viele junge Choreographen setzen sich mit den Themen der heutigen Zeit auseinander.

**Wie möchten Sie dies in Ihrem aktuellen Programm umsetzen?**

In dieser Spielzeit tanzen wir eine enorme Bandbreite von Stücken: Es ist alles drin von klassischen Handlungsballetten bis hin zu zeitgenössischen Stücken. Im März präsentieren wir drei Uraufführungen inspiriert vom Aufbruchsjahr 1919 in Weimar: das Jahr und der Ort, an dem die Weimarer Verfassung verabschiedet und die Bauhaus-Schule gegründet wurde. Das sind Ereignisse, die bis heute unser Verständnis von Demokratie und Kunst prägen. Ich bin sehr gespannt, wie die Choreographen mit diesen Themen umgehen werden. Außerdem freue ich mit auf die Zusammenarbeit mit Akram Khan, einem britischen Choreographen mit bangladeschischen Wurzeln. Seine Stücke sind eine Verschmelzung von indischem Kathak und zeitgenössischem Tanz. Eine große Herausforderung für unsere Tänzer, aber sie freuen sich wahnsinnig darauf.

**Welche Bedeutung haben für Sie Themen wie Migration, kulturelle Vielfalt und Rassismus?**

Der Großteil unserer Tänzer und all unsere Bal-

lettmeister kommen aus unterschiedlichen Ländern. Ich selbst bin auch ein „Migrant“, denn ich kam mit 17 Jahren aus New York nach Stuttgart. Meine Eltern wiederum waren auch Migranten – sie sind beide aus Ungarn in die Vereinigten Staaten ausgewandert.

Unser Alltag beim Stuttgarter Ballett ist geprägt durch „kulturelle Vielfalt“. Am beeindruckendsten ist, dass wir alle sehr harmonisch zusammenarbeiten. Wir sind vereint durch unsere Liebe zum Tanz und das Ziel, aus jeder Vorstellung ein Ereignis der Spitzenklasse zu machen. Das verbindet. Meiner Meinung nach wird gerade die von unseren Zuschauern attestierte Intensität unserer Vorstellungen durch diese Vielfalt erzeugt. Selbstverständlich haben Rassismus, Sexismus oder Intoleranz hier keinen Platz. Das würde die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zerstören.



**Die Mitglieder des Stuttgarter Balletts kommen aus aller Welt. Hat diese internationale Zusammensetzung Auswirkungen – nicht nur auf Ihre Arbeitsweise, sondern auch auf Ihr Programm oder auf die Zusammensetzung des Publikums?**

Unsere Arbeitsweise ist geprägt von Offenheit. Und unser Programm ebenfalls: In dieser Spielzeit zeigen wir Stücke von Choreographen aus Südafrika, Russland, den Vereinigten Staaten, Tschechien, Schottland, den Niederlanden, Rumänien, Polen, Israel, Schweden und – wie erwähnt – England/Bangladesch sowie natürlich Deutschland! Vielfältiger geht es nicht. Jeder dieser Choreographen bringt seine eigene Weltanschauung mit; jedes Stück spiegelt – mal mehr, mal weniger – die Herkunft des Choreographen wider, wobei viele sich sicherlich eher als „Weltbürger“ bezeichnen würden. Unser Publikum setzt sich zu 90 % aus den Bürgern der Stadt Stuttgart und Region zusammen. Wie wir wissen – und begrüßen – ist unsere Gesellschaft vielfältiger geworden. Das Stuttgarter Ballett ist für alle da und für diejenigen, die sich keine Karte leisten können, haben wir Ballett im Park oder kostenlose „Öffentliche Trainings“ ins Leben gerufen. Außerdem haben wir besondere Projekte für Schüler oder Studenten, die kostenlose Probenbesuche oder auch Vorstellungsbesuche ermöglichen.

**Bei vielen Migrantenvereinen spielt der Tanz eine sehr große Rolle. Könnten Sie sich auch eine Zusammenarbeit mit Migrantenvereinen vorstellen?**

TD: Vor einigen Jahren haben wir Brunch Global zusammen veranstaltet. Das war eine spannende Sache. Am wichtigsten fände ich, dass ein Austausch stattfindet – wir wären dafür offen.

# Auf der Suche nach dem Scheinriesen

Das interkulturelle Theaterensemble zeigt eine Collage zum Thema *Rechtspopulismus*

Seitdem sich das Theaterensemble des Forums der Kulturen im September vergangenen Jahres zu einem neuen Stück auf den Weg gemacht hat, befindet es sich auf der Suche nach dem, was Rechtspopulismus eigentlich ist, nach denen, die ihn vermeintlich erschaffen haben, nach Menschen rechten Gedankengütern, die bereit sind, sich mit den Ensemblemitgliedern über ihre Sicht auf die Gesellschaft zu unterhalten. Vergeblich? Am 22. Februar feiert die Collage *Stehen geblieben?!* ihre Premiere im Laboratorium.

„Wir wollten vor allem nicht langweilig belehren. Und haben uns natürlich trotzdem viel selbst vergewissert, das wir weit genug auf der richtigen Seite stehen“, erzählt der in Moskau geborene und „im Zuge der Wende bis nach Stuttgart gespülte“ Bühnendichter Nikita Gorbunov. Die Suche nach Rechtspopulismus wurde zum eigentlichen Inhalt des Theaterprojektes, die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema, die eigene Positionierung. Die Ensemblemitglieder haben Menschen auf der Straße nach ihren gesellschaftlichen Ängsten befragt und durch die Antworten nur festgestellt, wie vielfältig die Welt eigentlich ist. „Wir haben bei der Recherche Interviews mit unterschiedlichen Menschen geführt, jedoch kaum Leute gefunden, die sich rechtspopulistisch äußern, was schon fast schade ist, weil wir ja wissen wollten, was sie denken“, erzählt Elena Marouli, Regieassistentin im interkulturellen Theaterensemble.

„Vielleicht macht uns der Rechtspopulismus zu Geisterjägern“, so die These, die das Ensemble daraus ableitet. „Mittlerweile weiß ich nicht einmal mehr, ob es Rechtspopulisten wirklich gibt oder nur Leute, die sich gerne als solche verkleiden“, sagt Gorbunov – Rechtspopulismus sei nichts, was irgendwie greifbar wäre, befeuert durch diejenigen, die sich dagegen aussprechen. Er kritisiert, dass viele Arbeiten gegen Rechtspopulismus daran scheiterten, dass zwar dagegen argumentiert wird, aber gleichzeitig Denkweisen und Begriffe aufgegriffen werden, die von Rechts kommen. So geben alle diesem Wesen Nahrung, egal welche Meinung sie vertreten, es reiche schon, sich dazu zu äußern. Gorbunov grinst: „Vielleicht ist der Rechtspopulismus ja einfach eine weltweite Verschwörung, angezettelt durch Familie Putin und jetzt springen alle auf den Zug auf, Sponsoren, Politiker, Trittbrettfahrer.“

Der gemeinsame Weg, die gemeinsame Suche hat das Ensemble zusammengeschweißt. Elena Marouli und Nikita Gorbunov sind glücklich, Teil des interkulturellen Theaterensembles zu sein, bereits zum zweiten Mal sind beide mit dabei. Gorbunov leitet die Schreibwerkstätten und wird das Theaterstück für die Aufführungen im Juni schreiben, Marouli unterstützt die Leitung des Theaterensembles, Boglárka Pap und Luis Hergón, in der Organisation und übernimmt dabei schon auch mal Technik. „Ich kenne kein besseres Ensemble als dieses“, schwärmt Gorbunov.

Alle Mitglieder haben die Möglichkeit sich einzubringen: Genau so müsse Soziokultur funktionieren. Die Texte für die Collage im Februar wurden von allen Ensemblemitgliedern in den Schreibwerkstätten geschrieben, Gorbunov schrieb die Übergänge, verknüpfte und verdichtete sie. Der Musiker und Poetry Slam-Macher ist es gewöhnt, seine Texte selbst vorzutragen, und freut sich deshalb umso mehr, dass durch das Theaterformat nun andere Menschen sein Geschriebenes durch ihre Kreativität auf der Bühne mit Leben füllen.

Marouli, Studentin der Erwachsenenbildung an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg, sieht eine große gesellschaftspolitische Relevanz im Thema Rechtspopulismus. Als ein globales Phänomen greift das Theaterensemble damit eine Problematik auf, mit der sich alle Teile der Gesellschaft auseinandersetzen müssen. „Das spannende an unserer Arbeit war auch, dass wir angefangen haben, selbst konservative Muster zu hinterfragen und uns so auch etwas weitergefasst damit zu beschäftigen, was ‚Stehen geblieben‘ alles bedeuten kann“, erklärt sie. Es ging längst nicht nur um Rechtspopulismus, sondern auch um eine Suche nach der eigenen Haltung zu gesellschaftlichen Mechanismen.

Doch was verstehen Gorbunov und Marouli momentan unter Rechtspopulismus? – „Dämonisierung anderer, geheuchelte Stärke und das Delegitimieren von Institutionen“, erklärt der Poet. Und wie man ihm am besten begegnet? „Ich weiß es nicht“, sagt er. „Auch bin ich mir nach wie vor nicht sicher, ob es sich hierbei um ein politisches oder vor allem ein kommunikatives Phänomen handelt.“ Marouli fügt hinzu: „Es ist wichtig, sich mit gesellschaftlichen Diskursen auseinanderzusetzen und sich immer die Frage stellen, ob man Meinungen tolerieren soll, denen man eigentlich nicht zustimmen kann.“ Was die AfD angeht, hat Gorbunov eine klare Meinung: „Man muss sie einfach aussitzen. Der Extremist ist ein Scheinriese.“

Myriam Schäfer



Stehen geblieben?!  
22., 23.2.,  
20.30 Uhr  
24.2., 20 Uhr  
1., 2.3., 20.30 Uhr  
3.3., 20 Uhr  
Kulturzentrum  
Laboratorium  
S-Ost  
www.laboratorium-stuttgart.de

16.3., 20 Uhr  
im Rahmen von  
Heimat – Internationale  
Tage gegen  
Rassismus Stuttgart  
Theater Rampe  
Filderstr. 47  
S-Süd  
www.theaterrampe.de

Weitere Infos zum  
Ensemble:  
Boglárka Pap:  
boglarka.pap@forum-derkulturen.de  
www.forum-derkulturen.de/  
angebote/  
interkulturelles-theaterensemble

Tamas Detrich ist Amerikaner ungarischer Herkunft und wurde in New York geboren. Er ist Absolvent der Stuttgarter John-Cranko-Schule. 1977 wurde er Mitglied des Stuttgarter Balletts, ab 1980 war er dort Solist und ab 1981 Erster Solist. Zu Beginn der Spielzeit 2001/02 wurde er, zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Tänzer, Ballettmeister beim Stuttgarter Ballett, ab der Spielzeit 2002/03 wirkte er ausschließlich als Ballettmeister. Im Juli 2015 wurde Tamas Detrich zum Nachfolger Reid Andersons gewählt; er bekleidet die Position des Ballettintendanten seit der Spielzeit 2018/19.

Kaash  
Choreographie:  
Akram Khan  
Im Rahmen des  
Ballettabends  
Atem-Beraubend  
Premiere: 28. Juni

Staatsballett  
Stuttgart  
Staatstheater  
Stuttgart  
Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte  
Tel. 203 20

Kartentel. 20 20 90  
Mo–Fr 10–19 Uhr,  
Sa 10–14 Uhr

# „Freiheit ist ein hohes Gut“

## Drei Zugewanderte berichten über ihre Erfahrungen

**Menschen, die in der Bundesrepublik Deutschland aufgewachsen sind, empfinden Freiheit häufig als Selbstverständlichkeit. Migrantinnen und Migranten haben da oft eine ganz andere Perspektive. Im Rahmen der Wanderausstellung *Angekommen* kommen Menschen zu Wort, die ihre erste Heimat verlassen und hier Wurzeln geschlagen haben. Im Interview mit Angelika Brunke erzählen drei von ihnen ihre Geschichte: Zohreh Heidari reiste 2014 aus dem Iran ein, Kathrin Schwarz 1984 aus der ehemaligen DDR und Said Amiri, dem 2015 das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde, 1963 aus Afghanistan.**

### Weshalb haben Sie ihr Land verlassen?

**Zohreh Heidari:** Es war zunächst mein Mann, der den Iran verlassen hat. Er ist Christ. Im Iran ist es verboten zum Christentum zu konvertieren. Es droht die Todesstrafe. Mein Mann floh deshalb 2011 nach Deutschland. Ich blieb mit unserem Sohn zurück.

**Kathrin Schwarz:** Mein Vater sah in der ehemaligen DDR keine Zukunft für unsere Familie. Er wollte meiner Schwester und mir die Möglichkeit bieten, uns frei zu entwickeln. Deshalb stellten meine Eltern, meine Schwester und ich 1984 einen Ausreiseantrag – der natürlich abgelehnt wurde. Danach stand immer wieder die Polizei vor unserem Haus. Wir beschlossen, nach Berlin zu fahren, und dort die legale Ausreise zu beantragen. Beim zweiten Mal wurden wir auf dem Weg zum Bahnhof festgenommen. Der Grund lautete „Klärung eines Sachverhalts“.

**Said Amiri:** Als ich 1963 nach Deutschland ausgewandert bin, war mein Heimatland Afghanistan noch eine Monarchie. Ich war 25. Für junge Menschen

gab es keinerlei Freiräume. Man hatte kein Recht auf freie Meinungsäußerung und sollte möglichst nichts hinterfragen. In der Öffentlichkeit hatte man dem König zu gehorchen, in der Familie dem Familienoberhaupt. Ich war ein Mensch, der gerne offen Kritik übte. Diese Freiheit ist ein hohes Gut. Das spürt man, wenn man sie nicht hat.

### Was ist dann geschehen?

**Zohreh Heidari:** Mein Mann gelangte sicher nach Deutschland. Ich war Netzwerkadministratorin und habe weiterhin in Teheran gearbeitet. Es begann eine Zeit des Wartens. Mein Mann fehlte uns sehr. Ich konnte meinem Sohn nicht einmal erklären, weshalb sein Vater nicht mehr da ist. Es dauerte zweieinhalb Jahre, bis mein Mann eine Aufenthaltsgenehmigung erhielt. Erst dann konnte ich in der Deutschen Botschaft ein Visum zur Familienzusammenführung beantragen. In der Zwischenzeit lernte mein Sohn bereits Deutsch. Mir fehlte dazu die Zeit, weil ich arbeiten musste.

**Kathrin Schwarz:** Nachdem wir am Bahnhof aufgefangen wurden, brachte man uns in vier verschiedenen Autos zur Staatssicherheit und vernahm uns stundenlang. Danach wurden wir in Untersuchungshaft genommen und später zu Haftstrafen verurteilt. In meiner Zelle befanden sich nur zwei Pritschen und eine Toilette. Anstelle von Fenstern gab es Glasbausteine, durch die trübes Licht fiel. Über Klopfzeichen verständigte ich mich mit den anderen Gefangenen. Man kann auch das Wasser aus einer Toilette abschöpfen und sich auch über die Rohre unterhalten. Wenn man in einer Zelle sitzt, hat man Zeit, um solche Dinge zu entdecken. Wir durften uns auch schreiben, doch die Briefe kamen oft geschwärzt und zerschnitten an.

Unser Glück war, dass wir Verwandte im Westen hatten. Sie wandten sich an Johannes Rau, der damals Ministerpräsident in Nordrhein-Westfalen war. Der DDR-Anwalt und Unterhändler Wolfgang Vogel übernahm unseren Fall. So gelang es, dass wir fünfzehn Monate nach unserem ersten Ausreiseantrag mit anderen Ausreisewilligen in einen Bus verfrachtet und über die Grenze geschickt wurden.

**Said Amiri:** Dagegen war meine Ausreise sehr einfach: Ich arbeitete Anfang der 60er-Jahre bei einer Textilfirma nördlich von Kabul. In der Schule hatte ich Deutsch gelernt und kam dadurch schnell mit den dort beschäftigten deutschen Arbeitskollegen der Firmen Siemens und Hochtief ins Gespräch. Nach dem Militärdienst nutzte ich die Chance und reiste nach Deutschland aus, um dort zu studieren. Die beiden Länder standen in gutem Verhältnis zueinander. Das war gar kein Problem.

### Wie haben Sie sich Deutschland vorgestellt?

**Zohreh Heidari:** Im Iran wurde mir immer wieder gesagt, dass man in Deutschland nicht leben könne. Die Leute seien unfreundlich, hieß es. Mein Mann hat dem am Telefon immer widersprochen. „Die Menschen sind nett und gemütlich“, erklärte er mir.

**Kathrin Schwarz:** Für uns stand Westdeutschland für Freiheit. Es war klar, dass wir alles neu erarbeiten müssen und wir nichts geschenkt bekommen würden.

**Said Amiri:** Alles, was ich über Deutschland wusste, hatte ich in Gesprächen erfahren. Als Schüler hatte ich zeitweise eine deutsche Lehrerin, die viel von ihrer Heimat erzählt hat. Später schwärmten Kollegen, die aus dem Stuttgarter Raum nach Afghanistan gekommen waren, von der wunderschönen ländlichen Gegend, der Schwäbischen Alb, aber auch vom Grillen mit Familie und Freunden. Öfters wurde auch die berühmte deutsche Bratwurst erwähnt.

### Können Sie sich an Ihren ersten Eindruck von Deutschland erinnern?

**Zohreh Heidari:** Nein. Aber ich erinnere mich gut daran, wie wir mit dem Flugzeug in Stuttgart gelandet sind. Mein Mann hat uns mit einem deutschen Freund abgeholt. Das ist für mich unvergesslich.

**Kathrin Schwarz:** Bei mir war der erste Eindruck eher ein Gefühl: Das Bewusstsein, dass wir es tatsächlich geschafft haben, dass wir tatsächlich im Westen angekommen sind.

**Said Amiri (lacht):** Ich nahm bei meiner Ankunft Westberlin als eine sehr imposante, moderne und saubere Stadt wahr. Ich habe schon bald die erste Würstchenbude entdeckt. Da bin ich dann sofort hin und habe mir eine Bratwurst gekauft.

### Wie haben Sie die erste Zeit in Deutschland erlebt?

**Zohreh Heidari:** Die ersten Monate haben wir zu dritt in einer 1-Zimmer-Wohnung gewohnt. Das war schon sehr beengt. Aber durch die guten Kontakte in der Kirchengemeinde fanden wir schnell eine größere Wohnung. Ich bin inzwischen auch zum Christentum konvertiert. In unserem neuen Heimatort wurden wir herzlich aufgenommen.

**Kathrin Schwarz:** Mein Vater und meine Schwester fanden sofort Arbeit. Ich hatte in der ehemaligen DDR meine Lehre zur Groß- und Außenhandelskauffrau abgeschlossen und besuchte eine Weiterbildung in Duisburg. Danach fand ich einen Job bei einer Spedition. Von da an ging es eigentlich stetig nach oben.

**Said Amiri:** Die ersten Jahre sind für mich von sehr positiven Begegnungen geprägt. Ich habe in Deutsch-

land schnell einen guten Freund gefunden und wurde in seiner Familie wie ein Sohn aufgenommen. Überhaupt habe ich in den 60er-Jahren viele nette Menschen kennengelernt. Als ich einmal auf dem Landratsamt zu tun hatte, hat mich ein Beamter in sein Zimmer rufen lassen, der als Kind einen Empfang des afghanischen Königs erlebt hatte. Er hat mir spontan eine Arbeitsstelle vermittelt – bei dem Landmaschinenhersteller Rau in Weilheim an der Teck. Ein Taxifahrer, der gerade im Haus eine Strafe bezahlen musste, wurde abgeordnet, mich gleich hinzufahren. Der Firmenchef Willy Rau hat mich dann persönlich durch die Firma geführt. Unvergesslich ist mir auch meine Zimmerwirtin in Holzmaden, die keine Ahnung hatte, wo Afghanistan liegt und mich immer „Herr Said“ genannt hat. Ich war später für die Firma Rau in der ganzen Welt unterwegs. In Weilheim bin ich geblieben, habe eine Schwäbin geheiratet, eine Familie gegründet und ein Häusle gebaut, wie man das hierzulande so tut.

### Was ist der größte Unterschied zu Ihrem Heimatland?

**Zohreh Heidari:** Am auffälligsten sind für mich die vielen Regelungen hier. Es gibt für alles Bestimmungen. Als ich vor einigen Jahren einen Pass beantragt habe, mussten wir elf Monate warten. Das war anstrengend. Es gibt aber auch sehr viel Positives.

**Kathrin Schwarz:** Ich konnte plötzlich meine Meinung sagen, ohne belauscht oder verhaftet zu werden. Die vielen Formalitäten gab es allerdings auch bei mir. Wir sind förmlich davon überrannt worden.

**Said Amiri:** Große Unterschiede gibt es unter anderem bei den Rechten der Frau. In Afghanistan kamen diese Rechte nie zur Sprache. Das ist traurig.

### Sie kennen inzwischen beide Seiten: Die der Einheimischen und die der Angekommenen. Wie erleben Sie die aktuelle Situation in Deutschland?

**Zohreh Heidari:** Mein Mann und ich betreuen seit 2014 zusammen in Kirchheim etwa 50 Menschen aus dem Iran. Viele von ihnen sind ohne klares Ziel gekommen, manche sind verzweifelt, einige sind sehr empfindlich und manche haben Vorstellungen, die hier in Deutschland einfach nicht funktionieren. Es ist sehr wichtig, diese Vorstellungen zu klären. Deutschland ist ein gutes Land – vor allem für Menschen, die gut ausgebildet sind oder sich ausbilden lassen wollen.

**Kathrin Schwarz:** Fliehen ist nicht schön. Wer seine Heimat verlässt, gibt viel auf. Dafür sollte man Verständnis haben. Man vergisst manchmal, welche Risiken Geflüchtete eingehen. Auf der anderen Seite kommt es natürlich auch auf jeden einzelnen selbst an, ob er sich einlebt. Wichtig ist, dass wir einander Respekt entgegenbringen und Verständnis.

**Said Amiri:** Ich engagiere mich seit Jahren im Arbeitskreis Asyl in Kirchheim Teck und war auch im Integrationsausschuss der Stadt. Für mich ist die Sprache die wichtigste Grundlage, um hier Fuß zu fassen. Gut ist, wenn es Einheimische gibt, die den Geflüchteten erklären, wie das Leben in einem Rechtsstaat funktioniert. Deutschland stellt viele vor neue Herausforderungen, wie das Wissen und Akzeptieren von gesetzlichen Regeln, an die man sich zwingend halten muss. In den Herkunftsländern herrschen oft komplett andere Rechtsverständnisse. Das soll in keinem Fall heißen, dass Kriminalität in jedweder Form auch nur annähernd verstanden oder geduldet werden kann – im Gegenteil. Von Seiten der Einheimischen ist vor allem Geduld gefragt. Integration passiert nicht von heute auf morgen.

Die Idee zur Ausstellung entstand im Rahmen der Reihe *Menschen auf der Flucht*

Infos und Ausleihbedingungen der Ausstellung:  
Forum der Kulturen  
Stuttgart e. V.  
Preslava Abel  
Fachbereich Migration und Entwicklungspolitik  
Tel. 248 48 08-23

Wanderausstellung  
*An(ge)kommen.*  
Augenblicke.  
Begegnungen.  
Geschichten

Ausstellungszeitraum:  
Während der Vesperkirche  
bis 10. Februar  
2019.

Thomaskirche  
Kirchheim  
Aichelbergstr. 585  
Kirchheim  
unter Teck

Fotos:  
Natalia Zumarán



# Die Vielfalt jüdischen Lebens in Stuttgart

## Ein Streifzug zu Orten rund um den Marktplatz

Sigrid Brüggemann und Roland Maier haben Anfang diesen Jahres unter dem Titel **Auf den Spuren jüdischen Lebens. Sieben Streifzüge durch Stuttgart** einen besonderen Stadtführer herausgebracht, der alle Interessierten an jüdisch geprägte Orte führt. Nun stehen sie vor dem Hotel Silber. Die Straße, in der das Gebäude steht, heißt seit September 2017 Else-Josenhans-Straße, denn Else Josenhans war die letzte Person, die im Keller diesen Hauses durch Erhängung 1945 ihren Tod fand. Das Hotel Silber selbst war die kürzeste Zeit ein Hotel, es hat stattdessen durch die Epochen bis in die 80er Jahre Polizeigeschichte geschrieben, ab 1936 arbeitete die **Geheime Staatspolizei – Stapoleitstelle Stuttgart** von diesem Gebäude aus und war zuständig für ganz Württemberg und Hohenzollern.

Dass das Hotel Silber heute noch steht, verdankt es einer Bürgerinitiative, die sich für diesen historisch bedeutenden Ort einsetzte, sonst hätte es dem Dorotheenquartier der Firma Breuninger weichen müssen. Die Historiker\*innen Brüggemann und Maier standen der **Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber** in ihrem Einsatz für den Erhalt des Gebäudes beratend zur Seite, heute findet sich darin eine Ausstellung über die Gestapo, auch verfolgten Menschen jüdischen Glaubens ist ein Kapitel gewidmet.

Seit 2002 führen Sigrid Brüggemann und Roland Maier in Stadtrundfahrten und -rundgängen Gruppen an jüdisch geprägte Orte in Stuttgart. Mal gibt es Rundgänge mit Schulklassen, mal mit neuzugezogenen Menschen jüdischen Glaubens. „Alle, die sich für das Thema interessieren, können gemeinsam mit uns Streifzüge durch die Stadt unternehmen“, erklärt Maier. Bis zu 25 Stationen lassen sich in einem der sieben im Buch aufgeführten Streifzüge durch die Stuttgarter Innenstadt erkunden, überall haben Menschen jüdischen Glaubens das Stadtleben geprägt. „Wo der heutige Breitling am Marktplatz steht, gab

es vor dem Verbot jüdischer Geschäfte unter anderem das Modehaus am Markt, geführt vom jüdischen Herrenausstatter Josef Levy“, berichtet Brüggemann. „Im Zuge des NS-Boykotts stand Levy dann allerdings 1937 vor dem Ruin, daraufhin hat der Schneider Otto Breitling die Firma übernommen.“ Oberhalb der Stufen, die vom Geschäftshaus Breitling auf den Marktplatz führen, beugen sich Brüggemann und Maier über zwei Stolpersteine. Hier wohnten in einem Häuschen Lina Baum und Eugen Peisack, die beide während des Hitler-Regimes mit Angehörigen deportiert und ermordet wurden. Lediglich zwei Enkel von Lina Baum konnten sich retten und trafen sich 1945 nach Ende des Zweiten Weltkrieges zufällig in Stuttgart wieder.

An der Seitenfassade des Rathauses, Ecke Hirschstraße, ist seit 1968 die 2,41 m hohe Bronzefigur **Stuttgardia** angebracht. Die Schutzpatronin Stuttgarts thronte bereits am früheren Gebäude des Rathauses seit seiner Einweihung 1905 über dem Portal, Modell stand die damals 17-jährige Jüdin Else Weil, die sich 1941 in die USA in Sicherheit bringen konnte. Während das damalige Rathausgebäude den Bombenangriffen 1944 erlegen ist, blieb die Statue in den Trümmern erhalten. Und noch weit mehr Spuren jüdischen Lebens gibt es rund um den Marktplatz zu entdecken: So übernahm zum Beispiel das damalige NSDAP-Mitglied Alfred Breuninger Ende 1937 das Wohn- und Geschäftshaus von den jüdischen Eigentümern Josef Grünberg und Arthur Hirschfeld, um sein Areal zu erweitern.

Nun geht es die Hirschstraße entlang und die Treppe nach oben: zu linker Hand heute Galeria Kaufhof, früher das Kaufhaus Schocken, das für seine Modernität berühmt war. Der Name **Schocken** dürfte auch vielen jüngeren Stuttgarterinnen und Stuttgartern aufgrund des nebenan liegenden Clubs bekannt sein.

Viele Häuser wurden in Stuttgart kriegsbedingt zerstört, im Stadtführer von Brüggemann und Maier sieht man, wie sie früher einmal ausgesehen haben. „Bevor es Juden verboten war Geschäfte zu betreiben, gab es 668 jüdische Gewerbebetriebe, von denen ich weiß“, berichtet Roland Maier, doch viele heutige Firmen erwähnten nicht, dass sie auch eine jüdische Geschichte haben.

Sigrid Brüggemann und Roland Maier haben sich in ihrer wissenschaftlichen Arbeit viel mit dem Nationalsozialismus und der Judenverfolgung auseinandergesetzt. „Interessant ist, dass dem Nazi-Regime offenbar die Assimilierung der Juden mit der Mehrheitsgesellschaft ein Dorn im Auge war“, erklärt Maier. „Sie hatten sich so gut angepasst, dass sie erst wieder als nicht zugehörig markiert werden mussten, sei es durch den Namenszusatz oder dann den Judenstern.“ Brüggemann und Maier wünschen sich, dass die Streifzüge durch Stuttgarts jüdische Geschichte auch zu einer Sensibilisierung im heutigen Umgang mit Minderheiten führen, heißt es im Vorwort ihres Buches.

Myriam Schäfer



Sigrid Brüggemann und Roland Maier: **Auf den Spuren jüdischen Lebens. Sieben Streifzüge durch Stuttgart** Schmetterling Verlag, 2019. 286 Seiten, 19,80 Euro.



Informationen zu Stadtrundfahrten: **Stadtrundfahrt Stuttgart e. V.** Kontakt: Friederike Hartl Tel. 237 26-31 friederike.hartl@sjr-stuttgart.de

Nächste öffentliche Stadtrundfahrt: 14. April

Bild: Sigrid Brüggemann und Roland Maier vor dem Hotel Silber

# Mehrsprachigkeit – Potenzial und Ressource

## Migrantenvereine engagieren sich

**Mongolisch, Kurdisch, Vietnamesisch – in Stuttgart gibt es geschätzt 20 ehrenamtliche Sprachschulen. Sie unterrichten Kinder und Jugendliche in den Herkunftssprachen ihrer Familien. Anders als der von Konsulaten angebotene Unterricht bekommen sie nahezu keine staatliche Förderung. Die mongolische Solongo-Schule feiert 2019 ihr Zehn-Jahr-Jubiläum. Rund 16 Dreibis Zwölfjährige besuchen sie jeden Samstag.**

Der zweistündige Unterricht findet in den Räumen der Degerlocher Waldorfschule statt. „Wir wollen Kindern beibringen, wie man auf Mongolisch schreibt, liest und spricht“, sagt Oyuntulkuur Ulzii, eine der zwei ehrenamtlichen Lehrerinnen. Die Pädagogin ist von Anfang an dabei. Die Drei- bis Sechsjährigen üben nach der Montessori-Pädagogik auf spielerische Weise Mongolisch, singen gemeinsam Lieder oder machen Ausflüge. Die Älteren lernen die mongolische Schrift und das Lesen. Eltern zahlen einen Unkostenbeitrag von rund drei Euro pro Unterricht.

Rund 300 Mongolinnen und Mongolen leben in Stuttgart. Ehrenamtliche haben den Verein der Mongolischen Akademiker e. V. und die Schule 2009 gegründet. „Wir wollen die bilinguale Erziehung gezielt fördern“, sagt Vorstandsvorsitzende Dolgor Guntsetseg. Viele Schüler\*innen stammten aus binationalen Ehen, wo zu Hause vor allem Deutsch gesprochen werde. Auch Kinder mongolischer Eltern müssten zusätzlich üben: bis vor zehn bis 15 Jahren galt es für Väter und Mütter als gute Praxis, mit dem Nachwuchs vor allem Deutsch zu reden. Söhne und Töchter sollten sich schnell integrieren. Darüber wurde die Muttersprache vernachlässigt.

Heute setzt sich die Erkenntnis durch, dass man Kinder bilingual erziehen sollte. „Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass zweisprachige Kinder Vorteile haben“, sagt Guntsetseg. „Sie haben zum Beispiel bessere Berufschancen, und das Switchen zwischen zwei Sprachen fördert die kognitive Leistung des Gehirns. Sie entwickeln eine gute Basis, weitere Sprachen easy zu lernen.“ Kurzum: Mehrsprachigkeit öffnet Türen.

### Kinder stolz auf Zusatzwissen

Die Eltern schätzen den Unterricht an der Solongo-Schule auch als Vorschule, wo die Kleinen spielerisch Wissen erwerben und lernen, konzentriert und aufmerksam zuzuhören sowie erste Schreibübungen zu machen. „Schon die Kleinen sind sehr stolz, dass sie in die Schule gehen“, erlebt Lehrerin Ulzii. Auch nicht-mongolische Kinder sind willkommen. „Unsere Kinder haben schon ihre Freundinnen mitgebracht. Diese haben dann gelernt, ihren Namen auf Mongolisch zu schreiben“, erzählt Ulzii.

Ehrenamtliche Sprachschulen sind den meisten Stuttgarter\*innen unbekannt. Die Vereine, die sie am Leben halten, haben kaum Geld für Werbung. Es

fehlt nahezu jegliche staatliche Förderung. „Migrant\*innen sind sehr engagiert, bekommen aber wenig Unterstützung. Das Engagement sollte viel mehr wertgeschätzt werden – auch finanziell.“

Die EU betrachtet die Mehrsprachigkeit ihrer Bürger\*innen als ein wichtiges Element der europäischen Wettbewerbsfähigkeit – eine zu fördernde Ressource für unsere Gesellschaften. In zehn deutschen Bundesländern wie Niedersachsen oder Rheinland-Pfalz wird der muttersprachliche Unterricht deshalb komplett vom Staat organisiert und bezahlt. Das Land kümmert sich um Lehrpläne und Lehrkräfte. In sechs Ländern wie Baden-Württemberg übernehmen für einige Sprachen Konsulate diese Aufgabe. Der deutsche Staat gibt dafür Zuschüsse. „Die Lehrkräfte werden in der Regel im Herkunftsland ausgebildet und für den Einsatz im muttersprachlichen Zusatzunterricht auf Zeit entsandt. Kritiker des Konsulatsmodells fürchten, dass ausländische Regierungschefs Einfluss auf den Unterricht nehmen.“

### Es mangelt an Geld

Rund 38.500 Kids erhalten in Baden-Württemberg Konsulatsunterricht in 14 Sprachen wie zum Beispiel Kroatisch, Ungarisch oder Griechisch, zwei Drittel haben türkische Wurzeln. In Städten ohne Konsulate springen immer wieder Vereine in die Bresche. Doch für sie sprudeln keine Geldquellen. Der Verein der Mongolischen Akademiker muss etwa Raummie-

Fortsetzung auf Seite 19



Am 21. Februar ist der Internationale Tag der Muttersprache. Die UNESCO will damit kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit fördern.

13. März, 19.30 Uhr Stuttgarter Geschichten der Mehrsprachigkeit Podiumsgespräch Stadtpalais Stuttgart Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V., DOMiD e. V., Stadtmuseum Stuttgart Weitere Infos: [www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)

Bild: In Deutschland gibt es sieben ehrenamtliche Sprachschulen für Mongolisch, mit denen die Solongo-Schule (siehe Foto) gut vernetzt und eng zusammenarbeitet.

Rafiki

Eine Kultur des Optimismus

Dass sich kenianische Teenager im Film küssen, war bislang rar. Weil es in *Rafiki*, dem Spielfilmdebüt von Regisseurin Wanuri Kanihu nun auch noch zwei junge Frauen sind, wurde die Geschichte einer zarten Freundschaft in Kenia, wo Homosexualität verboten ist, vor ihrer Premiere sogar mit einem Aufführungsverbot belegt. Damit *Rafiki* als kenianischer Kandidat für den Auslands-Oscar zur Verfügung stehen konnte, wurde es für ein paar wenige Vorstellungen aufgehoben, auch wenn den Oskar dann doch ein anderer Film bekam.

Etwas „echtes“ wollen sie sein und erleben, die beiden Töchter von zwei im Kommunalwahlkampf befindlichen Männern eines quirligen Viertels der Hauptstadt Nairobi. Echt meint: nicht so zu werden wie ihre Mütter, die üblicherweise tun, was der Ehemann ihnen sagt, die zuhause sitzen und sich langweilen. Nein, Kena und Ziki wollen ihren eigenen, selbstbestimmten Weg gehen.

Wie schwer man sich in dem ostafrikanischen Land tut mit gleichgeschlechtlichen Beziehungen, wird nicht nur in Kirchenpredigten, sondern auch in beiläufigen Äußerungen auf der Straße deutlich. Gefährlich ist immer auch, was an Klatsch weitergetragen wird. Privatheit kennt man in diesem Viertel nicht, dafür sorgt auf

dem Dorfplatz schon Mama Atim als Obertratschtante. Die besonnene Kena, eine gute Schülerin mit strammem Schuss beim Kick mit den Jungs, deren Noten ihr durchaus den Weg für ein Medizinstudium öffnen würden, selbst aber schon zufriedener wäre mit dem Beruf als Krankenschwester, kann trotzdem nicht verhindern, dass ihre Beziehung zur sich stets auffällig kleidenden und in ihrem Verhalten etwas zickigen Ziki ans Licht kommt – was neben Stress mit den Eltern auch zu einer kleinen Hetzjagd nebst Exorzismus führt. Fast wird es einem an diesen gewaltbereiten Stellen etwas mulmig, malt man sich aus, wie



derartige Szenen von homophob gepolten Zeitgenossen missverstanden werden könnten.

*Rafiki* (Suaheli für „Freund(in)“) ist simpel gestrickt, die Dynamiken der Handlung schnell durchschaut. Das Personal steht stellvertretend für die kenianische Gesellschaft und deren Haltung in Bezug auf Traditionen und Religion, die inhaltlichen Zutaten des mit komödiantischen Momenten angereicherten Films sind ein bisschen auch Klischee. Das Wetter ist meist schön, die Klamotten ebenso wie Rummelplatz und Discoambiente schön bunt – und der Film damit erst einmal weit weg von den Schattenseiten des kenianischen Alltags. *Rafiki* blickt bei aller feministischen Kritik mit seinen rebellischen jungen Heldinnen optimistisch in die Zukunft. *Thomas Volkmann*

Weitere Filmstarts

Zwei starke Dramen zum Thema Rassismus in den USA stehen in den kommenden Wochen auf den Spielplänen der Kinos. Zunächst das auch voller Komik steckende Roadmovie *Green Book*, in dem ein schwarzer Pianist und sein weißer Chauffeur sich besser kennenlernen. Mahershala Ali, der diesen Musiker spielt, kennt man als Oscar-Gewinner aus *Moonlight* von Barry Jenkins. Auf dessen neuen Film *Beale Street* darf man sich ebenfalls freuen.

Green Book – Eine besondere Freundschaft

Der Italo-Amerikaner Tony Lip, groß geworden als Arbeiterkind in der Bronx, muss erst einmal schlucken, als er bei einem Vorstellungsgespräch erfährt, dass, dessen Chauffeur er werden soll, ein afroamerikanischer Starpianist ist. Doch Job ist Job und Lip immerhin so loyal, dass er seinen Fahrgast auf der zweimonatigen Reise – die Geschichte spielt in den 1960er Jahren – durch die Südstaaten der USA auch schon mal mit Fäusten gegen ruppige Polizisten

und rassistische Stänkerer verteidigt. *Green Book* ist benannt nach einem bis 1966 erschienenen Reiseführer, der sich explizit an Afroamerikaner wandte und ihnen empfahl, in welchen Hotels auch sie geduldet waren. Chauffeur und Fahrgast geben in diesem warmherzigen ebenso wie komischen Drama ein ungleiches Paar, das mit jedem zurückgelegten Kilometer ein bisschen mehr zueinander findet.

**Beale Street**  
Mit dem mit drei Oscars aus-

gezeichneten *Moonlight* trat Barry Jenkins 2016 auf den Plan, nun legt er nach mit einer weiteren Geschichte afro-amerikanischer Erfahrungen in einem rassistisch geprägten Amerika. Basierend auf dem Roman *If Beale Street could talk* von James Baldwin erzählt Jenkins von der Beziehung eines mehr als sympathischen jungen Paares, das durch eine Verkettung unglücklicher Umstände und die Falschaussage eines weißen Polizisten für Jahre getrennt wird.

Baldwin schrieb seinen Roman 1974, und in den 70ern verortet Jenkins seine Geschichte auch. Einen Bogen in die Gegenwart schlägt er, indem er dokumentarische Aufnahmen von Demonstrationen, Polizeiblockaden und Verhaftungen zwischenschneidet, die zeitlich nicht exakt zu verorten sind. Emotional wie auch szenisch ist dieser Film meisterhaft komponiert. *tv*

Tilapia und Gaeng in allen Variationen

Das thailändische Restaurant River Kwai

Spätestens seit dem Film *Die Brücke am Kwai* ist die westthailändische Provinz Kancharaburi ein beliebtes Reiseziel. Doch man muss nicht unbedingt an den Fluss reisen, um herauszufinden, zu welchen Gerichten er die Menschen dort inspiriert. Das kann man auch in Stuttgart. Jatuporn Praiswan eröffnete im August 2018 in der Böblinger Straße das thailändische Restaurant River Kwai, mit dessen Namen sie an die Lebensader ihrer Heimat erinnert.



Jatuporn Praiswan hatte, als sie bei ihrem Urlaub in Singapur vor elf Jahren Jörg Neuenburger kennenlernte, wohl nicht gedacht, dass sie ihm 2012 nach Stuttgart folgen würde. Doch genau so kam es. Sie ließ ihr Leben in Kancharaburi zurück und zog nach Deutschland, um eine Ausbildung zur Altenpflegerin zu absolvieren. „Am Anfang habe ich sechs Monate lang geweint und wollte nicht mehr weitermachen, es war alles so schwierig, die Sprache, die Ausbildung.“ Doch Jatu-

porn hielt durch und mehr noch: Im August vergangenen Jahres erfüllte sie sich einen lang gehegten Traum. „Es war schon immer mein Wunsch, ein eigenes Restaurant zu besitzen, aber es ist schwierig. Jetzt endlich haben wir es geschafft.“

Jatuporn arbeitete schon in Thailand in der Gastronomie – jedoch lernte sie auf andere Art, als man das in Deutschland gewohnt ist. „Ich kochte, seit ich sehr klein war mit meiner Mutter. Wenn ich koche, ist alles mit der

Hand abgeschmeckt, nichts ist abgewogen, alles ist Erfahrung.“ Wir kosten die Suppe Gaeng Jued Kai Jiau, eine Gemüsesuppe mit Ei. „Die hat meine Mutter immer für mich gemacht.“ Sie schmeckt aber auch von ihrem Koch, einem Bekannten aus Thailand.

Auf der Speisekarte findet man ausschließlich west-thailändische Gerichte, das heißt den Fisch Tilapia in allen Variationen, „mal frittiert, mal gedampft, mal gebraten“ sowie Gaeng, das ist thailändisch für Curry. Wir entscheiden uns für frittierten Tilapia und vegetarisches Gaeng und werden mit heißen, für untrainierte Gaumen noch erträglich scharfen Gerichten verwöhnt, die uns die dampfende Stimmung am Kwai erahnen lassen. Wir lernen auch, dass die Kokosmilch hauptsächlich in west-thailändischen Gerichten vertreten ist und sehr dunkle, dickflüssige Soßen „eingedeutschte“ Soßen sind.

Doch obwohl Jatuporn authentisch thailändisch kocht, muss sie bei der Schärfe einige Kompromisse machen. „Es ist einfach zu scharf für die Kunden. Einmal kochte ich ausschließlich mit Ingwer und ohne Chili und selbst dann war es der Kundin zu scharf. Das verstehe ich nicht.“ Doch mittlerweile hat sie auch schon Deutsche kennengelernt, „die können essen wie Thailänder“, also: scharf. Dazu zählt auch ihr Mann Jörg, der sich um vieles Logistische kümmert und sich auch als Kellner übt. Wir sagen „Kop kuhn ka“ für das Stück Thailand, das uns das River Kwai in Stuttgart ermöglicht. *Bettina Traub*

Mehrsprachigkeit Fortsetzung von Seite 17

Lehrmaterial und anderes allein stemmen. „Die Gelder kommen durch Spenden und durch unseren Essensstand beim Sommerfestival der Kulturen in Stuttgart zusammen“, sagt Guntsetseg.

Die promovierte Linguistin sieht das Land Baden-Württemberg in der Pflicht: „Die Kinder und Jugendlichen sind Teil der deutschen Gesellschaft und sind oder werden deutsche Bürger. Sie in ihrer Bilingualität zu unterstützen, ist die Aufgabe des deutschen Staates.“

Überhaupt sollte der Bildungsplan in Baden-Württemberg viel mehr Fremdsprachen anbieten. Am Gymnasium gäbe es vor

allem Englisch, Französisch, Latein, vielleicht mal Spanisch oder Portugiesisch. Zu wenig: „Die Schülerinnen und Schüler sollten mehr Auswahl haben oder eine eventuelle zweite Muttersprache in der Schule vertiefen können.“ Es geht Guntsetseg in ihrem Engagement vor allem auch um die Wertschätzung und Anerkennung aller Sprachen, die in Vereinen unterrichtet und „gelebt“ werden. Und schließlich sollte man die Sprachförderung nicht ausschließlich den Konsulaten überlassen. Dankbar ist Guntsetseg dem Forum der Kulturen. Der Dachverband hat die Weiterbildungsreihe *ProMiS* aufgelegt, an der sie teilnimmt, um die Arbeit der ehrenamtlichen Sprachschullehrer sichtbar zu machen. *Sylvia Rizvi*

**EBONY**

*Afrikanische Esskultur*

Herzogstraße 11  
70176 Stuttgart (West)

Öffnungszeiten:  
Dienstag - Freitag  
12:00 - 1:00 Uhr  
Samstag und Sonntag  
15:00 - 1:00 Uhr  
Montag Ruhetag

Tel. 0711/625834  
info@ebony-stuttgart.de  
www.ebony-stuttgart.de

River Kwai

Böblinger Str. 46  
S-Mitte  
Tel. 16 01 88 14  
info@riverkwai-stuttgart.de  
Mo-So  
11.30-14.30 Uhr  
und 17-22 Uhr

Vorspeisen  
4,90-8,90 Euro  
Hauptspeisen  
11,90-19,90 Euro  
Desserts  
5,90-6,90 Euro

Stadtbahn-Haltestellen  
Marienplatz  
und Erwin-Schöttle-Platz

Sergej Lebedew:

## Kronos' Kinder

Aus dem Russischen von Franziska Zwerg. S. Fischer Verlag, 2018. 384 Seiten, 24 Euro.

## Suche nach den eigenen Wurzeln



Als der betrunkene Nachbar in Gänsen die Deutschen zu erkennen glaubt und sie wildwü-

tig abmurkst, ahnt der kleine russische Junge Kirill, dass das Verhältnis von Russen und Deutschen ein besonderes sein muss. Großmutter Karoline verrät ihm bei einem Friedhofsbesuch, dass er deutsche Vorfahren hat. Als Erwachsener forscht er in Archiven in Halle, Leipzig und Münster, um mehr über die Ursprünge seiner Familie herauszufinden. Auf dieser Suche nach den Ahnen führt Sergej Lebedew in *Kronos' Kinder* die Lesenden quer durch zwei Jahrhunderte deutsch-russischer Geschichte.

**Lebedew, geboren** 1981 in Moskau ist Journalist und Autor. Er stammt aus einer Geologenfamilie und suchte schon als Junge in stillgelegten Minen nach Mineralien und Bergkristallen, um sein

Taschengeld aufzubessern. Dabei stieß er auf Reste ehemaliger Lager des Gulag. Sein erster Roman *Der Himmel auf ihren Schultern* stand auf der Vorschlagsliste zum Nationalen Bestsellerpreis Russlands. Gegenstand seiner drei bisher veröffentlichten Romane ist die russische Vergangenheit, insbesondere die Stalin-Zeit mit ihren Folgen für das moderne Russland. Lebedew erzählt seine Romane aus dem Blickwinkel seiner eigenen Familiengeschichte.

**Spannend zeigt** sein sehr persönliche Roman, wie eng und tragisch die deutsche mit der russischen Geschichte verknüpft ist. Vor allem die bildhaft lebendige Prosa erklärt die Geschichte der Russlanddeutschen im Zarenreich und der Sowjetunion eindrucksvoll und anschaulich. Lebedew schafft es, diese Vergangenheit zum Leben zu erwecken. *Gabriele Danco*

## Innere Stärke



Su Nuam schafft sich ihren privaten Raum im Schreiben. Sie notiert alles in ihrem kleinen No-

tizbuch auf Spanisch, damit ihre Gedanken ihr Eigen bleiben. Ihre Großeltern, bei denen sie in Suzhou, im Osten der Volksrepublik China lebt, verstehen diese Sprache nicht. Doch die 15-jährige Su Nuam hat sie in den zehn Jahren, in denen sie mit ihren Eltern im argentinischen Glew gelebt hat gelernt, sie möchte als Übersetzerin arbeiten.

**Für ihren** ersten Auftrag soll sie nun zurück nach Argentinien, an den Ort, den sie nach ihrem Fortgang nie wieder sehen wollte. Doch ihr Großvater hat entschieden und Su Nuam hat sich seinen Wünschen zu beugen, zieht sich Schuhe mit hohen Absätzen an, auch wenn sie damit nicht ge-

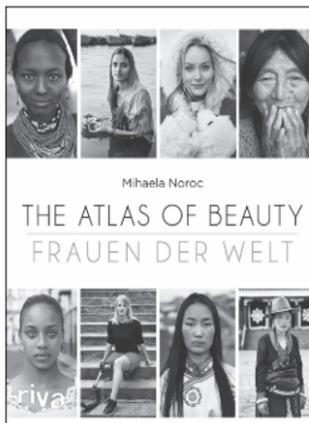
hen kann, denn das wird von ihr erwartet. Sie schlüpft in die Rolle einer Geschäftsfrau, in der sie sich mit der Zeit immer besser zurechtfindet – eine Rolle, die ihr Respekt verschafft.

**Der argentinische** Schriftsteller Federico Jeanmarie setzt sich in diesem Buch mit Fragen des Erwachsenwerdens und der Suche nach der eigenen Identität auseinander und schafft es, diese Innenwelt mit der Su Nuam umgebenden Außenwelt zu verknüpfen. In zarten Worten beschreibt er Zustände, die einen jungen Menschen treffen und ihn straucheln lassen können, und zeigt dabei die Stärke, mit der ein 15-jähriges Mädchen sie meistert. Federico Jeanmaries zahlreiche Werke wurden mehrfach ausgezeichnet. *Myriam Schäfer*

nichts zu tun hat, bzw. haben sollte – dass die Schönheit in der Vielfalt liegt.

**Ihre Reise** führte Mihaela Noroc durch mehr als 50 Länder, porträtiert hat sie 500 Frauen verschiedenen Alters. Immer können die Bilder auch für sich stehen, immer zeigen sie die Frauen in ihren jeweiligen Lebensrealitäten – ihre Gesichter erzählen Geschichten. Manchmal sind die Bilder noch ergänzt durch den Eindruck der Fotografin, durch kleine Hintergrundinformationen, die es den Betrachtenden ermöglicht, die Fotos in einen Kontext einzuordnen. *mys*

## Schönheit ist Vielfalt



**Schönheit hat** viele Gesichter – genau das möchte die rumänische Fotografin Mihaela Noroc in ihrem Bildband *The Atlas of Beauty - Frauen der Welt* zeigen. Als Kind fotografierte sie ihre Mutter und ihre Schwester und begab sich dann viele Jahre später mit ihrer Kamera auf eine Reise durch die Welt, wollte Frauen fotografieren, mit ihnen ins Gespräch kommen, etwas von ihnen lernen. Noroc zeigt in ihrem Buch, dass es nicht eine feste Definition von Schönheit gibt; dass Schönheit mit von außen tradierten Idealen

## WELTEMPFÄNGER Die litprom-Bestenliste

Belletristik aus Afrika, Asien und Lateinamerika 41/Winter 2018

- 1. Patrícia Melo: Der Nachbar** [Brasilien]  
Ein Biologielehrer in mittleren Jahren wird durch die Geräusche des Nachbarn so gereizt, dass er ernsthafte Mordgelüste entwickelt. Das zu lesen macht teuflischen Spaß. *Aus dem Portugiesischen von Barbara Mesquita. Klett-Cotta, 159 Seiten.*
- 2. Mercedes Rosende: Krokodilstränen** [Uruguay]  
Die kleine Ursula ist esssüchtig. Ihr Vater erwischt sie und sperrt sie ein. Sie wird sich rächen, trifft in Montevideo auf eine lächerliche Gang. Der Leser wird dabei mit Augenzwinkern in das Konstrukt einbezogen. Ein Krimi zum Totlachen. *Aus dem Spanischen von Peter Kultzen. Unionsverlag, 224 Seiten.*
- 3. Chan Ho-kei: Das Auge von Hongkong** [Hongkong]  
Eine chronique criminelle Hongkongs von 1967 bis 2013. Ein Detektivkrimi in sechs Teilen, der zum gesellschaftspolitischen Panorama wird und so ein traditionelles europäisches Erzählmuster dialektisch umfunktioniert. *Aus dem Englischen von Sabine Längsfeld. Atrium Verlag, 576 Seiten.*
- 4. Juan Pablo Villalobos: Ich hatte einen Traum** [Mexiko]  
„Kühlschränke“, so nennen sie die Lager, in denen sie nach dem Grenzübertritt interniert werden. Falls sie es denn geschafft haben. Elf wahre Geschichten von Kindern und Jugendlichen, die sich ohne Eltern auf den Weg in die USA gemacht haben. *Aus dem Spanischen von Carsten Regling. Berenberg Verlag, 96 Seiten.*
- 5. SAID/Yamen Hussein: Salam Yamen. Lieber SAID** [Iran/Syrien]  
Der alteingesessene Münchner Dichter SAID im Briefgespräch mit dem syrischen Lyriker Yamen Hussein, der seit 2014 in Deutschland lebt. Ein berührender Austausch über Flucht und Ankommen, sich wandelnde Identitäten sowie über alte und neue Heimaten. *Aus dem Arabischen von Leila Chammaa. P. Kirchheim Verlag, 96 Seiten.*
- 6. Perumal Murugan: Zur Hälfte eine Frau** [Indien]  
Südindien 1946: Viel zu lange schon bleibt die Ehe zwischen Kali und Poona kinderlos. So greifen sie zum letzten aller Mittel: Poona soll sich bei einem heiligen Fest einem anderen Mann in Gottesgestalt hingeben. Ein radikaler, poetischer Roman, der gegen Sitten und Gebräuche anschreibt. *Aus dem Tamilischen von Torsten Tschacher. Draupadi Verlag, 164 Seiten.*
- 7. Wang Ting Kuo: Der Kirschbaum meines Feindes** [Taiwan]  
Die zarte, dicht erzählte Geschichte einer ehelichen Entfremdung rechnet mit der harten Realität sozialer Ungleichheit und deren folgenreichen Prägungen ab. Ein nur scheinbar unpolitisches Buch. *Aus dem Chinesischen von Johannes Fiederling. Arche Verlag, 256 Seiten.*

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Ruthard Stäblein, Insa Wilke und Thomas Wörtche

Eine Initiative von Litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e. V.

## Post von Karlheinz

**Der Spiegelredakteur** und Hasnain Kazim erhält unter anderem aufgrund seiner indisch-pakistanischen Herkunft täglich hasserfüllte Leserpost. Doch anstatt die Wutmails einfach wegzuklicken, hat er beschlossen zurückzuschreiben. Im Buch *Post von Karlheinz* publiziert Kazim einige der Dialoge mit wütenden Bürger\*innen und zeigt, warum man die Hassnachrichten nicht unkommentiert lassen sollte. *Post von Karlheinz* ist sowohl ein unterhaltsames und witziges Buch als auch ein ernster Aufruf, sich dem Hass zu stellen, mit dem man konfrontiert wird, ihn nicht zu akzeptieren.

**Am 26. Februar** liest Hasnain Kazim auf Einladung des Deutsch-türkischen Forums in der Stadtbibliothek Stuttgart mit anschließendem Gespräch im Rahmen von *Heimat – internationale Wochen gegen Rassismus*. *hr*

## „Deutschland ist geil!“

**Kerstin Platsch** hat sieben Familien knapp drei Jahre nach ihrer Flucht in Deutschland begleitet und mit dem Buch *„Deutschland ist geil!“* *Angekommen und aufgenommen in der neuen Heimat? Reportagen und Interviews* ihr zweites Buch über Menschen mit Fluchtgeschichten geschrieben. Das im August 2018 erschienene Buch kann als Fortsetzung des 2016 erschienenen Buches *Drei Syrer an meinem Esstisch. Eine Reporterin kämpft für die Integration von Flüchtlingen* gelesen werden und erzählt die Geschichten der 2016 beschriebenen Menschen weiter; es sind persönliche Geschichten, die sich mit dem Ankommen und heimisch werden befassen.

**Kerstin Platsch** zeigt mit ihrem Buch wie unterschiedlich Geschichten von Geflüchteten verlaufen können und lässt sie individuell zu Wort kommen. Trotz aller Widrigkeiten, die ihnen in Deutschland begegnen, sind sie froh hier zu sein und finden Deutschland „geil“. Die Autorin möchte mit ihrem Buch auch an die Menschlichkeit appellieren und daran, Geflüchtete als Individuen wahrzunehmen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, anstatt sich nur ein Bild aus den Medien zu machen. *mys*

Hasnain Kazim: *Post von Karlheinz* Wütende Mails von richtigen Deutschen – und was ich ihnen antworte

Penguin Verlag, 2018. 272 Seiten, 10 Euro.

Lesung und Gespräch: 26.2., 19.30 Uhr Stadtbibliothek Stuttgart Mailänder Platz 1 S-Mitte

Kartenreservierung und Infos: Tel. 216-911 00 oder 216-965 27

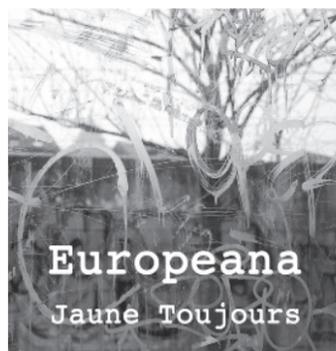
Kerstin Platsch: *„Deutschland ist geil!“* *Angekommen und aufgenommen in der neuen Heimat? Reportagen und Interviews*

Brandes und Apsel Verlag, 2018. 172 Seiten, 14,90 Euro.

Mihaela Noroc:

## The Atlas of Beauty – Frauen der Welt

Riva Verlag 2017. 350 Seiten, 24,99 Euro.

Jaune Toujours:  
EuropeanaChoux de Bruxelles  
Vertrieb: Galileo  
MC  
www.galileo-  
mc.de

Seit ihren Anfängen legt das belgische Sextett *Jaune Toujours* besonderen Wert auf sozialkritisches und interkulturelles Engagement, sowohl in den Songtexten, als auch in der Zusammenarbeit mit Musikerinnen und Musikern.

Wurde die Brüsseler Studententombo nach ihrer ersten CD noch im Umfeld der Neo-Folk-Punk-Bewegung verortet, so setzen sich die 14 Songs des neuen Albums aus knackigen Mestizo-Beats, Balkanbrass, Ska mit jazzigen Einflüssen zusammen. Die französischen Texte werden mit eingängigen Melodien von Saxofon, Tuba, Trompete, Akkordeon und der rauen Stimme des Grün-

ders und Texters der Band, Piet Maris, untermalt: Musik als Therapie gegen Stumpfsinn, Bewegungsarmut, Überdruß und Ja-Sagerei. Auch sonst lassen die sechs Musiker nichts aus, um den Hörer aus der Lethargie zu reißen. Wo eben noch das kreative Chaos herrschte, schleicht sich unmerklich Melodisches ein. Angefeuert von Schlagzeug, Bass, Tuba und Trompete schlingert Piet Maris übers Akkordeon oder singt mit eingängiger Stimme über die Ungerechtigkeiten in der Welt. Das Sextett um Sänger, Akkordeonist und Songschreiber Piet Maris ist auch nach 25 Jahren Bandgeschichte ein bunter Haufen lebenslustiger Musikanten geblieben, die munter wildern in allem, was Spaß macht: Punk und Ska, Pop und Folk, Chanson und Jazz, einfallsreich instrumentiert und druckvoll interpretiert.

Auf dem neuen Album kreieren *Jaune Toujours* wieder eine aus vielen Quellen schöpfende, zuweilen hitzige Weltmusik, die mal vom Hang zum Chaos im Stile von Manu Chao inspiriert ist, dann wieder vom französischen Neo-Chanson eines Dominique A. *Jürgen Spieß*



Es ist eine spannende Geschichte, die 2011 auch schon Stoff für einen Dokumentarfilm geliefert hat:

Zwei kuwaitische Brüder werden im Bagdad der 1930er bis 50er zu Musikstars, erneuern den damaligen Pop des Irak, avancieren zu Lieblingen von König Faisal, gründen gar den Rundfunk der Hauptstadt mit. Unter Saddam Hussein wird ihre Musik verboten, denn der Diktator findet heraus, dass die beiden Brüder Juden sind. Nichts von alledem weiß der Enkel Dudu Tassa, der nach der Auswanderung der Familie längst in Israel ansässig ist, bis er in den Hinterlassenschaften auf dem Speicher eine alte Plattenkiste entdeckt.

Tassa, selbst Rockstar in Tel Aviv, schlägt einen Seitenpfad seiner Karriere ein und begibt sich auf die Klangfährte von Opa und Großonkel, der Kuwaiti Brothers. *El Hajar* ist bereits die dritte Scheibe auf den Spuren seiner Vorfahren, die Tassa mit einem jüdisch-arabischen Bandprojekt realisiert: Er schafft mit seinen neuen Versionen der mit Patina besetzten Hits von einst einen betörenden Sound, der zugleich retro klingt, aber durch dezente Elektronik auch im 21. Jahrhundert verankert ist (*Hmayyed*). Oft erinnert er an die rockig-rebellischen Arabesken eines Rachid Taha (Anspieltipp: *Ya Khayib Ana*) oder, wie in *Blint El Moshab*, an den kompakten Arab-Beat der frühen Dissidenten.

Die besondere Würze der Songs kommt auch mal durch eine Anreicherung mit tiefmelancholischen Geigen- und Vokalsamples der Originalaufnahmen zustande, so etwa in *Ahibbek*. In stilleren Momenten aber wirkt diese großartige Scheibe wie ein karamellisiertes Duftwässerchen aus tausendundeiner Nacht. Und zum Finale wird es mit sonorer Oud und klappernder Bechertrommel ganz traditionell.

*Stefan Franzen*

WORLD MUSIC  
CHARTS EUROPEDie Top 12  
vom Januar 2019(In Klammern die Platzierung  
des Vormonats)

- 1 (3) SER **Urna & Kroke**  
China (Mongolei)/Polen  
(Urna Chahar-Tugchi)
- 2 (24) UN AUTRE BLANC  
**Salif Keita**  
Mali (Naive Records)
- 3 (2) FROM NUBIA TO CAIRO  
**Ali Hassan Kuban**  
Ägypten (Piranha)
- 4 (12) BIM#1  
**Benin International  
Musical (BIM)**  
Benin/Frankreich  
(Worldtourrecords)
- 5 (15) THE LONG MARCH  
**Le Trio Joubran**  
Palästina (Cooking Vinyl)
- 6 (1) ISTIKRARLI HAYAL  
**HAKI KATTIR**  
**Gaye Su Akyol**  
Türkei (Glitterbeat)
- 7 (-) KIND OF FOLK, VOL 2  
**Groupa**  
Schweden/Norwegen  
(All Ice Records)
- 8 (9) TAUTUMEITAS  
**Tautumeitas**  
Lettland (CPL)
- 9 (16) THE BALKAN AUTUMN  
**Mostar Sevdah Reunion**  
presents **Sreta**  
Bosnien und Herzego-  
wina/Serbien (Snail)
- 10 (27) KARIN  
**Vardan Hovanissian &  
Emre Gultekin**  
Armenien/Türkei  
(Muziek Publique)
- 11 (-) WE DON'T SHOOT  
**Dissidenten & Mohamed  
Mounir**  
Deutschland/Ägypten  
(Exil)
- 12 (-) JOY! GURU  
**Bhattacharya, Traczyk,  
Zemler** Indien/Polen  
(Unzipped Fly Records)

copyright: www.worldmusicnight.com

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: [www.wmce.de](http://www.wmce.de)

Unter den Februar-  
Abonent\*innen-  
verlosen wir 5 CDs  
von Dudu Tassa &  
The Kuwaitis

**Montags**

21 Uhr  
**Diesel-Salsa-Party**  
Kulturzentrum Dieselstrasse,  
Dieselstr. 26, Esslingen

20 Uhr (außer in den Ferien)  
**Milonga Lunes**  
Tanzen, plaudern, Wein & Essen.  
Mit 4 wechselnden Tango-DJs.  
Kulturhaus Schwänen (Luna-Bar),  
Winnender Str. 4, Waiblingen

21 Uhr  
**Montagsmilonga**  
Gespielt wird klassischer Tango,  
Elektrotango und Non Tango.  
Lalotango, Böblinger Str. 32a,  
(Hinterhaus), S-Süd

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
Restaurant Cortijo,  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr  
**Monday Classics**  
House, Disco, Latin und Black Music  
Boa,  
Tübinger Straße 12-16, S-Mitte

**Dienstags**

Ab 21.30 Uhr  
**Salsa Party**  
Muttermilch,  
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20.30 Uhr  
**Milonga**  
Tangoloft, Hackstr. 77, S-Ost

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
Restaurant Cortijo,  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

**Mittwochs**

20 Uhr (außer in den Ferien)  
**Salsatanzen**  
Salsa und Rueda.  
Kulturhaus Schwänen (Luna-Bar),  
Winnender Str. 4, Waiblingen

20.30 Uhr  
**Salsa Live!**  
Salsa und Son mit Live Bands.  
Restaurant Cortijo,  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr  
**Salsa-Nacht**  
Salsa, Bachata und Kizomba.  
Joe Peñas, Kriegsbergstr. 15, S-Mitte

21.30 Uhr  
**Salsa-Club-Party**  
mit DJ Leo Silva.  
The Paris Club, Forststr. 9, S-Mitte

21 Uhr  
**Mittwochsmilonga**  
Tango, Milonga und Vals.  
TangoLab,  
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

**Donnerstags**

21.30 Uhr  
**Kubanischer Tanzabend**  
mit DJ Leo.  
SabroSalsa,  
Mettinger Str. 71, Esslingen

Ab 21.30 Uhr  
**Kizomba Party**  
Muttermilch,  
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20 Uhr  
**The Latin House**  
Salsaparty und Latin Disco.  
7grad,  
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
Restaurant Cortijo,  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr  
**Milonga del Cielo**  
Klassische Milonga.  
Cielo, Dornhaldenstr. 10/1, S-Süd

**Freitags**

Am 1. Freitag im Monat, 21 Uhr  
**We Love Latin**  
Pure, Friedrichstraße 13, S-Mitte

21.15 Uhr  
**Salsa-Party**  
Salsa, Merengue, Bachata, karibi-  
sche Musik.  
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost

21 Uhr  
**Fiesta Latina**  
Havanna Stuttgart,  
Paulinenstr. 49, S-Mitte

23 Uhr  
**Latino Music**  
mit DJ Tony Gomes.  
Joe Peñas (im Dick-Areal),  
Kollwitzstr. 1, Esslingen

22 Uhr **Salsa Night**  
Salsa, Bachata, Kizomba und  
Merengue.  
Club Samba,  
Max-Eyth-Str. 54, Winnenden

21 Uhr  
**Milonga Clasica**  
Traditionelle Tangos in Tandas  
und Cortinas.  
Tango Palace,  
Wagenburgstr. 101, S-Ost

22 Uhr **Los Amigos**  
Milonga mit wechselnden DJ's.  
TangoLab,  
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr  
**All you can dance**  
Lateinamerikanische, Standardtänze  
und Disco-Fox.  
Tanzkantine, Stadionstr. 4, Echter-  
dingen

20.30 Uhr **Flamenco Live!**  
Restaurant Cortijo,  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

23 Uhr **Balkan Night**  
Hot Spot, Echterdinger Str. 115,  
Filderstadt-Bernhausen

**Samstags**

23.2., 19 Uhr  
**Carnaval dos Tigres 2019**  
Größte brasilianische Karnevals-  
party in Deutschland, Veranstalter:  
Tigre Vermelho e. V.  
Naststr. 43-45, S-Nord

Am 4. Samstag im Monat, 22 Uhr  
**Noite de Kizomba**  
Kizomba, Zouk, Tarraxa, Samba.  
Myemy, UFA-Palast Stuttgart,  
Rosensteinstr. 20, S-Nord

21 Uhr  
**Milonga**  
Salida,  
Am Wallgraben 142, S-Vaihingen

21.30 Uhr  
**Milonga**  
Tanzabend.  
Tangoloft, Hackstr. 77, SOst

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
Restaurant Cortijo,  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr  
**Vibes**  
Hip-Hop und R'n'B.  
Pure, Friedrichstraße 13, S-Mitte

23 Uhr  
**Hip-Hop Saturday**  
City Department,  
Königstraße 51, S-Mitte

**Sonntags**

17 Uhr **Milonga Mixta**  
Fusion- bzw. Neotango, Tandas  
und Cortinas.  
Tango Palace,  
Wagenburgstr. 101, S-Ost

17 Uhr **Milonga**  
Tanzabend mit traditioneller  
Musik wie Epoca de oro aber auch  
Nuevo Tandas.  
Tanzkantine,  
Stadionstr. 4, Echterdingen

20.30 Uhr **El Amateur**  
Tangoabend.  
Waldheim Gaisburg,  
Obere Neue Halde 1, S-Ost

18 Uhr **Forró de Domingo**  
Forró Tanzparty.  
7grad,  
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr  
**Every Sunday Salsa**  
Salsa, Bachata, Reggaeton,  
Merengue.  
Nil - Café am See,  
Am Schlossgarten 26, S-Mitte

20 Uhr **Irie Sunday**  
Reggae, Dancehall, Afrobeats  
mit DJ Manitu & Friends.  
Goldmark's,  
Charlottenplatz 1, S-Mitte

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
Restaurant Cortijo,  
Eberhardstr. 10, S-Mitte

**www.laboratorium-stuttgart.de**  
Einlass 19.30 Uhr · Programmbeginn ca. 20.30 Uhr  
sonntags ca. 20.00 Uhr

**Laboratorium**  
Februar 2019

- Fr, 1. 2. **Twin Bandit & Steph Cameron** Americana
- So, 3. 2. **Jamsession mit der Ziryab-Akademie**
- Mi, 6. 2. **Deine Stimme für den Osten**  
Offenes Singen im Lab
- Fr, 8. 2. **Seamus Fogarty** Americana
- Sa, 9. 2. **Jimmy Reiter Band** Starker Gitarrenblues
- Do, 14. 2. **Harriet Lewis & Gregor Hilden Band**  
The Blues Voice from Philadelphia
- Fr, 15. 2. **Roman Wreden & Band** Folk-Pop Noir
- Sa, 16. 2. **Martyn Joseph** Americana
- Fr, 22. 2. **Stehen geblieben?!**  
Theaterensemble des Forums der Kulturen  
Stuttgart e.V.
- Sa, 23. 2.
- So, 24. 2.

Laboratorium e.V. Stuttgart · Wagenburgstr. 147 · 70186 Stuttgart  
Tel. 0711/5052001 · Fax 0711/5052002 · info@laboratorium-stuttgart.de  
Kartenverkauf im Internet: www.laboratorium-stuttgart.de

Freitag

1. Februar

Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten:** **Yichang und Yifei Tang, Klavierduo Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte**

20.30 Uhr **Noah Kwaku Merlin** (siehe Tipp, Kasten)

21.30 Uhr **D`Cuba Son**  
Die Band D`Cuba Son nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch die wichtigsten kubanischen Musikepochen. Sie machen sich traditionelle, aber auch moderne Songs, zu eigen und interpretieren sie auf ihre eigene Art. **Kiste**

Tanz/Theater

14 Uhr **BachaaKizzz Sensation**  
AKSM Events präsentiert für alle Bachata- und Kizombafans: Das dreitägige Tanzfestival mit Workshops, Konzerten, Partys, Shows, Tänzen und internationalen Künstler\*innen und Taxitänzer\*innen – alles unter einem Dach. **Kulturhaus Arena**

19 Uhr **Vögel**  
In deutscher, hebräischer, arabischer und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Mit der Wucht einer antiken Tragödie erzählt Mouawad von Gewalt, individuellen Schicksalen und familiären Konflikten vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts. In einer New Yorker Universitätsbibliothek verliebt sich Eitan in die Araberin Wahida. Als Eitan seinen Eltern und seinem Großvater, einem Überlebenden der Shoah, seine neue Freundin vorstellt, kommt es zum Eklat. **Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus**

20 Uhr **Das Ende ist mein Anfang**  
Tiziano Terzani, ein bedeutender italienischer Journalist, ist von seiner Krebserkrankung bereits schwer gezeichnet. Sein Sohn Folco soll ein Buch über das Leben seines Vaters verfassen. So beginnt ein Gespräch über den Lebensweg des Journalisten und von seiner Tätigkeit als Ost- und Südostasienkorrespondent für den Spiegel zur Zeit des Vietnamkriegs. **Württembergische Landesbühne**

20 Uhr **In einem Boot**  
**Theater La Lune** (siehe Tipp, Kasten)

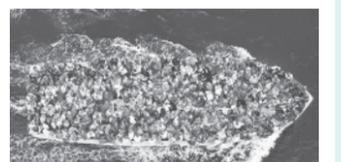
20.15 Uhr **Eric Gauthier: The Gift**  
Der israelische Choreograph Itzik Galili steht für psychologisch scharf durchleuchtete Situationen. Und im Companydirektor Gauthier finden sich viele Talente. Ist es der Tänzer? Der Choreograph? Der Singer-Songwriter? Der Company-Chef? Der Moderator und Tanz-Animateur? **Theaterhaus**

Freitag, 1. Februar – Tipp

20.30 Uhr **Konzert: Noah Kwaku**  
In manchen Momenten erinnert Noah Kwakus Gesang an Gil Scott Heron, aber kaum denkt man das, klingt er schon wieder ganz anders. Der Stuttgarter Künstler mit ghanaischen Wurzeln könnte einem auch das Telefonbuch vorsingen und es wäre toll. Aber reiner Soul ist seine Musik gar nicht, da ist viel Jazz dabei, auch ein bisschen Hip-Hop. Noah Kwakus EP ist ein Gruß aus der Musikstadt Stuttgart an die Welt. **Merlin, Augustenstr. 72, S-West S1-S6, Bus 42, 44 HS Schwabstraße**



20 Uhr **Theater: In einem Boot**  
Premiere. Mit persischen und deutschen Texten. Ost meets West: Der Das interkulturelle Projektteam der Freien Bühne Stuttgart lädt dazu ein, einen gemeinsamen Weg zu beschreiben: Ob Flüchtling oder Freundeskreis, ob Bewerber oder Sachbearbeiter, ob Ost oder West, es geht nicht darum, den Ort zu wechseln, sondern den Zustand, so der persische Dichter Jalaluddin Rumi, den man heute auf Musik-Clips von Madonna und Demi Moore findet. (siehe Bericht S. 6) **Theater La Lune, Haußmannstr. 212, S-Ost U4, Bus 42, 45 HS Ostendplatz**



20.30 Uhr **Kuba – Die „Museumsinsel“ zwischen Persistenz und Disruption**  
Mit Stephanie Nau, Zeppelin Universität Friedrichshafen. Ausgehend von der Ära Fidel Castro skizziert der Vortrag einschlägige Veränderungen auf Kuba seit den frühen 90er Jahren und ihre Auswirkungen auf die kubanische Gesellschaft. Der Vortrag zeigt die Potenziale, aber auch die Kehrseiten der jüngsten Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft auf. **Linden-Museum**

Vorträge

18.30 Uhr **Johann Joachim Winckelmann 1717-1768**  
Stationen eines ungewöhnlichen Lebens. Mit Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm von Hase. Johann Joachim Winckelmann gilt als Vater der klassischen Archäologie und Kunstgeschichte, als wichtiger Impulsgeber der deutschen Aufklärung, der Weimarer Klassik sowie des Klassizismus im deutschen Sprachraum und verbrachte

19 Uhr **Johann Joachim Winckelmann 1717-1768**  
Stationen eines ungewöhnlichen Lebens. Mit Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm von Hase. Johann Joachim Winckelmann gilt als Vater der klassischen Archäologie und Kunstgeschichte, als wichtiger Impulsgeber der deutschen Aufklärung, der Weimarer Klassik sowie des Klassizismus im deutschen Sprachraum und verbrachte

viele Jahre seines Lebens in Italien. Anmeldung unter: 16 281-0. **Istituto Italiano di Cultura**

Kinder

16 Uhr **Geschichtenparadies – Hikâye Cenneti**  
Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch mit Oya Celep. Für Kinder ab 4. Heute gibt es die Geschichte *Der weiße Hai*. **Stadtbücherei Waiblingen, Im Marktdreieck, Kurze Str. 24, Waiblingen**

Sonstiges

13.30 Uhr **Ausländische Fachkräfte und Azubis finden.** Jobmesse. Zielgruppe: Internationale Studierende. **IHK Region Stuttgart, Jägerstr. 30, S-Mitte**

19 Uhr **Noche española**  
Spanischer Abend mit Teresa Santamaria und Veit Utz Bross. Musik, Tapas, Rotwein und viele andere Dinge kommen aus Spanien nach Waiblingen. Dies alles und die spanische Sprache lassen sich an diesem Abend gemeinsam genießen. **Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen**

Samstag

2. Februar

Feste

10 Uhr **10 Jahre Afrokids e. V.**  
Jubiläumsfeier. Der Verein Afrokids e. V. feiert sein 10-jähriges Bestehen und lädt hierzu herzlich ein. (siehe Bericht S. 9) **Bürgerzentrum West, Bebelstraße 22, S-West**

18 Uhr **Shinnenkai 2019**  
**Linden-Museum** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **Asamblea Mediterranea**  
**Jazzclub Armer Konrad** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20.30 Uhr **Hawelka**  
Das Trio Hawelka aus Stuttgart spielt eine ganz eigene,

Samstag, 2. Februar – Tipp

18 Uhr **Shinnenkai 2019**  
**Japanisches Neujahrsfest**  
Das Fest besteht aus einem Vortrag über die traditionelle Form des japanischen Theaters *Mo*, welches sich im 14. Jahrhundert in Kyoto entwickelt



osteuropäisch gefärbte Mischung aus Blues, Pop und Psychedelic. Man denkt an das namensgebende Wiener Kaffeehaus Hawelka und hört immer wieder

hat und aus einem Konzert. *Gagaku* stellt die älteste auf der Welt bekannte Form der Orchestermusik in Kombination mit Tanz dar. 2009 wurde Gagaku von UNESCO zum immateriellen Kulturerbe erklärt. Zum Fest gehören außerdem Essen und Trinken nach japanischer Art. **Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum**  
Veranstalter: Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

The Doors heraus. Die Texte beschreiben irre Alltagsszenen. **Café Provinz, Cottaplatz 4, Marbach am Neckar**

Samstag, 2. Februar – Tipp

20 Uhr **Konzert: Asamblea Mediterranea**  
Die Musik der Sepharden und der Aschkenazen.



Asamblea Mediterranea: Das sind sieben Musikerinnen und Musiker, die sich ursprünglich auf völlig unterschiedliche Musikstile spezialisiert haben. Sie arrangieren und komponieren ihre Musik aus Melodien und Texten der jüdischen Bevölkerung in Spanien, Nordafrika, der Türkei und Griechenland, die über Generationen überliefert wurden. Das Ensemble zeigt auf, was diese Kulturen vereint. **Jazzclub Armer Konrad, Stiftstr. 32, Weinstadt S2 HS Beutelsbach**

19 Uhr **Vortrag: Auf Entdeckungsreise durch die Basilikata**  
Anna Picardi, Vorsitzende der *Federazione Associani Lucane in Germania*. Anna Picardi wird die wichtigsten Aspekte ihrer Herkunftsregion vorstellen mit einem besonderen Fokus auf die Stadt Matera, die 2019 Europäische Kulturhauptstadt ist. Danach gibt es regionaltypische Produkte und die Verkostung des renommierten Aglianico, einen der besten Weine Italiens. Anmeldung: Tel. 16 281-0. **Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, S-Süd U1, U9, U34 Bus 41, 43 HS Marienplatz**



Filme

18 Uhr **Sinema – Türkische Filme im Kino: Sibel**  
**Kulturforum Schorndorf** (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Griechische Filmtage: Cloudy Sunday**  
**Tri-Bühne** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

18 Uhr **Chormusik aus Afrika und Lateinamerika**  
Das Publikum erlebt mit dem Liederkranz e. V. Ditzingen eine musikalische Reise durch zwei Kontinente, die verschiedener nicht sein könnten und sich doch so ähnlich sind. **Stadthalle Leonberg**

Sonntag, 3. Februar – Tipp

18 Uhr **Sinema – Türkische Filme im Kino: Sibel**  
Ein Film von Ça la Zencirci und Guillaume Giovanetti. OmdtU.



Sibel lebt in einem türkischen Bergdorf am Schwarzen Meer. Sie ist seit ihrer Kindheit stumm und wird von den Dorfbewohner\*innen gemieden und ausgeschlossen. Doch dann trifft sie auf einen Deserteur der türkischen Armee, der sie mit ganz anderen Augen ansieht. **Kulturforum Schorndorf, Karlstr. 19, Schorndorf S2, R2 HS Schorndorf**

19.30 Uhr **Griechische Filmtage: Cloudy Sunday**  
Von Manoussakis, GR 2015. OmeU.  
Die zweitgrößte Stadt Griechenlands,



Thessaloniki, war die Heimat der größten jüdischen Bevölkerung des Landes. Die junge Jüdin Estrea und der christliche Grieche Giorgos lieben sich. Doch es ist eine verbotene Liebe, denn auch hier gelten 1942 die Rassenetze der deutschen Besatzung. Eine wahre Geschichte der sephardischen Juden in Thessaloniki, die weitgehend unbekannt ist. **Tri-Bühne, Eberhardstr. 61, S-Mitte U2, U4, U14, U34, S1-S6, Bus 43 HS Stadtmitte**  
Veranstalter: Deutsch-griechische Kulturinitiative Kalimera e. V.

20 Uhr **Konzert: Ziryab-Akademie für Weltmusik: Jamsession**  
Was passiert, wenn Musiker\*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen, die vorher noch nie miteinander gespielt haben, aufeinandertreffen? Im Rahmen des Musiklabors entsteht ein facettenreicher Konzertabend mit interessanten Begegnungen und weltmusikalischen Klängen. (Siehe S. 4) **Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße**



Tanz/Theater

14 Uhr **BachaaKizzz Sensation**  
**Kulturhaus Arena** (siehe 1.2.)

20 Uhr **Die toten Seelen**  
Nach Nikolaj Gogol. Die Seele ist unsterblich, denn sie verkörpert den göttlichen Ursprung des Menschen. Doch tote Seelen für das Geschäft auszunutzen, das ist der Inbegriff des Wahnsinns. **Theater Atelier**

20 Uhr **In einem Boot**  
**Theater La Lune** (siehe 1.2.)

20.15 Uhr **Eric Gauthier: The Gift**  
**Theaterhaus** (siehe 1.2.)

Sonstiges

19 Uhr **Auf Entdeckungsreise durch die Basilikata**  
**Istituto Italiano di Cultura** (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Cosi fan tutte**  
Gemeinsamer **Opernbesuch**. Veranstalter: Stuttgarter Dante-Gesellschaft e. V.

19 Uhr **Cara**  
Seit mehr als 15 Jahren sind sie auf Tour mit überwiegend selbst geschriebenem Material. Die Band erhielt zahlreiche Auszeichnungen und sind auch in Irland und Schottland regelmäßig zu Gast bei renommierten Festivals. Alle fünf Bandmitglieder sind brillante Instrumentalist\*innen, die ihre Songs, eine Mischung aus traditionellem und modernem Folk, selbst schreiben. **Kulturforum Schorndorf**

20 Uhr **Ziryab-Akademie für Weltmusik**  
**Laboratorium** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

14 Uhr **BachaaKizzz Sensation**  
**Kulturhaus Arena** (siehe 1.2.)

18 Uhr **Der Spieler**  
Nach Dostojewski. Liebe, Geld und Macht bestimmen diese komische und gleichzeitig tragische Geschichte. Paulina, die Stieftochter eines hochverschuldeten russischen Generals wartet auf die Nachricht, dass ihre reiche Verwandte bald stirbt und ihr ein großes Erbe hinterlässt. Der junge Alexej leidet unter seiner Liebe zur schönen Paulina. Er will ihr helfen und wagt sich ins Casino. **Theater Atelier**

19 Uhr **Vögel** (siehe 1.2.)  
**Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus**

19.30 Uhr **Dirty Dishes**  
Dieser rasante, ironische Showdown aus dem Innenleben der Schwarzarbeitergesellschaft begeistert das Publikum seit mehr als 650 Vorstellungen. **Theaterhaus**

Vorträge

10.30 Uhr **Politische Matinee: Bürgerentscheid, Kommunal- und Europawahlen – Was ist Demokratie?**  
Vortrag und Diskussion mit Sarah Händel, Landesgeschäftsführerin von Mehr Demokratie e. V. Kern der Matinee ist nicht die politische Theorie. Mit Blick auf den bevorstehenden Bürgerentscheid in

Samstag

3. Februar

Sonntag

3. Februar

Sonntag  
3.  
Februar

Esslingen, soll es auch um Weiterentwicklung von Demokratie gehen. Wie demokratisch verfasst ist unsere Gesellschaft, ist unser politisches System?  
[Kulturzentrum Dieselstraße](#)

**Kinder**

15 Uhr  
**Moana – vom Leben mitten im Meer**  
Familienführung ab 6 Jahren mit Dr. Ri-

carda Daberkow. Wer ist Kuka'ilimoku? Und mit wem liegt die Vulkangöttin Pele im Streit? Besucher\*innen erfahren mehr über hawaiische Lebenswelten, Persönlichkeiten und Geschichten. [Linden-Museum](#)

**Sonstiges**

11 Uhr **Französische Matinée**  
Deutschunterricht in Frankreich und

Französischunterricht in Deutschland. In dem Salon unterhalten sich eine Französischlehrerin aus Deutschland und ein Deutschlehrer aus Frankreich, unterstützt werden sie dabei durch die Autorin Brigitte Laguerre. Zu Kaffee und Tee werden zusätzlich Croissants angeboten. [Merlin](#)

13.30 Uhr **Meditation im Museum**  
Mit dem Sunyata Meditation Stuttgart e. V. [Linden-Museum](#)

Montag  
4.  
Februar

**Konzerte**

21 Uhr **Geenius Monday presents: Gee Hye Lee feat. Klaus Graf, Michael Kersting, Veit Hübner**  
Der Saxophonist Klaus Graf hat sich für die Interpretation der zeitgenössischen Jazzmusik Wayne Shorters und Herbie Hancocks mit der südkoreanischen Pianistin und Baden-Württembergischen Landesjazzpreisträgerin Gee Hye Lee zusammengefunden. Die Rhythmsection wird durch den Schlagzeuger Michael Kersting und den Bassisten Veit Hübner vervollständigt. [Kiste](#)

**Tanz/Theater**

19 Uhr **Vögel** (siehe 1.2.)  
[Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus](#)  
20 Uhr **Dark monday: Neat presents: A Memory, a Monologue, a Rant, and a Prayer**  
[Merlin](#) (siehe Tipp, Kasten)

**Montag, 4. Februar – Tipp**

20 Uhr **Theater: Dark monday: Neat presents: A Memory, a Monologue, a Rant, and a Prayer**  
Das Theater enttarnt die List von Gewalt in unserer Kultur und untersucht diese. Ein themenübergreifendes



Stück, das unter anderem den Gemeinschaftssinn und den Widerstand vereint und Menschen aller Lebenslagen, jeglicher Herkunft und Orientierung ermutigt zu performen. Eine inspirierende und witzige, aber auch wütende und intensive Darstellung wie die Gewalt gegenüber Frauen alle beeinflusst. [Merlin, Augustenstr. 72, S-West S1-S6, Bus 42, 44 HS Schwabstraße](#)  
Weitere Termine: 8. und 15.2.

**Sonstiges**

19 Uhr **Vertrauenswürdig**  
Salongespräch mit dem Asylpfarrer Joachim Schlecht. [Hospitalhof](#)  
19 Uhr **Tanzhaus Schwabitz**  
Offener Tanzabend. Zu handgemachter Musik wird quer durch Europa getanzt

und auch darüber hinaus. Von der Bretagne bis nach Schwaben, von Roma-Lied bis Klezmeranz. [Friedenskirche, Stuttgarter Str. 42, Ludwigsburg](#)  
19.30 Uhr **China – Spirituelles und Materielles**  
Vortrag und Gespräch mit Alexander Schwedeler, Leadership Consultant und Unternehmensberater. [Forum 3](#)

Dienstag  
5.  
Februar

**Filme**

19 Uhr **Quando sei nato non puoi più nasconderti** (siehe Tipp, Kasten)  
[Kulturzentrum Ludwigsburg](#)  
19.30 Uhr **La promesse de l'aube**  
Biopic/Drama. OmdtU. *Frühes Versprechen* enthüllt das fabelhaft bunte Leben des französischen Schriftstellers, Regisseurs und Diplomaten Romain Gary und seiner lebenswerten wie exzentrischen Mutter Nina. [Atelier am Bollwerk, Hohe Str. 26, S-Mitte](#)  
Veranstalter: Institut Français

**Lesungen**

19.30 Uhr  
**Max Czollek: Desintegriert euch!**  
[Literaturhaus](#) (siehe Tipp, Kasten)

**Kinder**

16 Uhr **Hos Geldiniz**  
Die Veranstaltenden laden herzlich zu einem türkischen Nachmittag ein. Für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien, die Türkisch sprechen oder Türkisch lernen. [Stadtteilbibliothek Freiberg](#)

**Sonstiges**

16 Uhr **Edith Stein**  
Mit Barbara Mergenthaler, Ella Werner u. a. Kann eine von weiblicher Intelligenz weitgehend unbeeinflusste Weltpolitik zum Frieden führen? Welche Wirkung hätte weibliche Intelligenz in der Wirt-

**Dienstag, 5. Februar – Tipp**

19 Uhr **Film: Quando sei nato non puoi più nasconderti / Du kannst dich nicht vor dem Leben verstecken.**  
Regie: Marco Tullio Giordana. OmdtU. Ein zwölfjähriger Junge aus gut situierten Verhältnissen segelt mit seinem Vater und dessen Freund übers Mittelmeer, wird eines Nachts über Bord gespült und wird in größter Not von Geflüchteten und Schleppern gerettet. An Bord des überfüllten Fischkutters erfährt er auf sehr direkte Art, was es heißt, ein Geflüchteter zu sein. Als er wieder festen Boden unter den Füßen hat, fällt es ihm schwer, die Schicksalsgemeinschaft zu verlassen. [Kulturzentrum, Wilhelmstr. 9/1, Ludwigsburg, S4, S5, HS Ludwigsburg](#)



19.30 Uhr  
**Max Czollek: Desintegriert euch! Lesung und Gespräch.**  
Max Czolleks Sprache ist Zeugnis einer aus jahrelangen Beobachtungen gespeisten Wut: Der Lyriker und promovierte Politologe richtet sich in seiner Streitschrift *Desintegriert euch!* gegen eine Gesellschaft, die glaubt, sie sei antirassistisch und weltoffen, gegen die Illusion, dieses Land habe seine Lektion gelernt. Er schreibt aus der Sicht eines 1987 in der DDR geborenen Juden, und spricht von einem *Integrationstheater*. [Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz \(Liederhalle\)](#)  
Mitveranstalter: Forum jüdischer Bildung und Kultur e. V.



Foto: Peter-Andreas Hassiepen

schaft, in Unternehmen? Edith Stein, bedeutendste Vertreterin der Phänomenologie, ist als Jüdin zum Christentum übergetreten, wurde Nonne und sah im Kreuz das Zeichen des Mitleidens und die Gegenwart Gottes. [Wortkino \(Dein Theater\)](#)  
16 Uhr **Spielend Deutsch lernen**  
Mit Lernspielen werden Vokabeln und

Grammatik trainiert. Für alle, die gerne spielen und ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen. [Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)  
16.15 Uhr **Elternrunde**  
Vortrag und Gespräch. Für Kinder ab drei Jahren wird parallel eine Bilderbuchshow gezeigt. Anmelden unter 216 916 23 [Stadtteilbibliothek Zuffenhausen](#)

Mittwoch  
6.  
Februar

**Lesungen**

10.30 Uhr **Bonjour la France!**  
In der Stadtbücherei können auch französische Bücher, Hörbücher und Filme ausgeliehen werden. Das Publikum ist herzlich eingeladen, an einer Spezialführung zum Bestand der Französischmedien teilzunehmen und bei Milchkaffee und Croissant einer französischen Lesung zu lauschen. [Stadtbibliothek, Liststraße 19, Leonberg](#)

19 Uhr **Jugend ohne Gott von Ödön von Horváth.** Gelesen von Götz Schneyder. In seiner berühmten Kriminalgeschichte *Jugend ohne Gott* stellt der Schriftsteller Ödön von Horváth die Seelenlage einer durch den Faschismus geprägten Generation dem humanistischen Menschenbild eines Lehrers gegenüber. [Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)

**Konzerte**

20 Uhr **Eclat: Eröffnung**  
Eclat eröffnet mit *Case Black* der jungen Kroatian Mirela Ivcevi. Das Stück steht für

vielen, was in diesem Festival wichtig ist: politische Haltung, Suche nach Verbindendem, Zelebrieren von Ritualen. Der Franzose Augustin Braud macht mit seiner seltsam neuen und doch vertrauten Klangsprache neugierig. Die zweite Konzerthälfte gestalten die beiden Kompositions-Preisträger Ondrej Adámek und Ole Hübner. [Theaterhaus](#)

**Sonstiges**

15 Uhr **Kaffee und Kuchen**  
Ein Ort der Begegnung für alle Interessierten, egal welcher Herkunft, die Lust auf interkulturellen Austausch haben. [Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte](#)

17 Uhr **Sprachwerkstatt**  
Infos: [jungebibliothek@stuttgart.de](mailto:jungebibliothek@stuttgart.de). [Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)

19 Uhr **Edith Stein**  
[Wortkino \(Dein Theater\)](#) (siehe 5.2.)

19.30 Uhr **José F. A. Oliver: Durch die Künste hindurch**  
Die Veranstaltung stellt den Lyriker, Übersetzer und Essayisten José F. A. Oliver mit

seinen jüngsten Werken vor, die bei aller Verschiedenheit etwas eint: Das Durchschreiten der Künste. Auch Nachdichtungen aus dem Spanischen von Federico García Lorca sowie eigene Fotografien kommen an diesem Abend auf die Bühne. [Literaturhaus Stuttgart](#)

20 Uhr **Côte d'Ivoire/Elfenbeinküste: Francophonie und Mehrsprachigkeit in Westafrika**  
Vortrag von Taky Quattara. [Treffpunkt Rottebühlplatz](#)

**Kinder**

16 Uhr **Die Brüder Frost**  
Marionettenspiel nach einem russischen Märchen für Kinder ab 4 Jahren. Zwei luftige Brüder, die Windgeister, blasen alles an, was ihnen in den Weg kommt: malen Eisblumen, lassen Eiszapfen wachsen, sorgen für rote Nasen, blaue Finger und klirrende Kälte. Im Wald überfallen sie einen gut gekleideten Herrn und einen armseligen Holzhacker. Begleitet wird das Spiel mit Akkordeon, Gitarre und Gesang. [Altes Rathaus Höfingen, Pforzheimer Straße 11, Leonberg](#)

**Donnerstag, 7. Februar – Tipp**

19 Uhr **Konzert: József Terék (Táragató) und Gergely Tóth (Bratsche)**  
Im Mittelpunkt des Konzerts steht ein echtes Hungaricum, ein ungarisches Musikinstrument, das Táragató. Die-



ses Holzblasinstrument ist schon immer ein Symbol des Ungarntums gewesen. Auf dem Programm stehen u.a. die Rákóczi-Lieder des 17. Jahrhunderts, Verbunkos-Musik aus dem 19. Jahrhundert und authentische Volksmusik aus dem Karpatenbecken. Anmeldung erwünscht: [uki-s@uki-s.de](mailto:uki-s@uki-s.de)  
[Ungarisches Kulturinstitut, Haußmannstr. 22, S-Ost U15, Bus 42 HS Eugensplatz](#)

20 Uhr **Konzert: Juan José Mosalini und Gran Orquesta de Tango**  
Er wird als der weltbeste Tango-Musiker, den man heute noch live erleben kann, bezeichnet: Juan José Mosalini. Der argentinische Bandoneonist hat im Verlauf seiner Karriere mit den bedeutendsten Orchestern und Solisten seiner Heimat gespielt. 1992 gründete Mosalini das *Gran Orquesta de Tango*. Mit dieser Großformation arbeitet er die Tango-Geschichte auf. [Forum am Schlosspark, Stuttgarter Str. 33-53, Ludwigsburg S4, S5, R4 HS Ludwigsburg, dann Bus 421 HS Rathaus und Finanzamt](#)

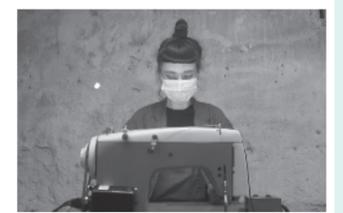


20 Uhr **Konzert: Young Scots Trad Awards Winner Tour 2019**  
Folk und Weltmusik. Charlie Stewart (Geige), Iona Fyfe (Gesang), Paddy Callaghan (Akkordeon) und Luc McNally (Gitarre) begeistern ihr Publikum mit einer Mischung aus traditioneller Musik, die den Puls der



Zeit trifft. Mit Solo- und Ensemble-Performance zeichnen Charlie, Iona, Paddy und Luc ein facettenreiches musikalisches Bild Schottlands. [Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis HS Karl-Pfaff-Straße](#)

20 Uhr **Theater: Teatru Spalatorie: Requiem für Europa**  
Wie kommt Europa im Osten an? Wie stellt sich die Wirtschafts- und Kulturmacht an ihren Rändern dar? Die Verheißungen eines goldenen Westens setzen sich auch in Moldawien unhinterfragt fest. Dass sie sich für die meisten Menschen dort nicht einlösen, untersucht das Stück von Nicoleta Esinencu. [Theater Rampe, Filderstr. 47, S-Mitte U1, U9, U34, Bus 41, 43 HS Marienplatz](#)  
Weitere Termine: 8. und 9.2.



**Lesungen**

19.30 Uhr  
**Spiegelungen / Vite allo specchio**  
Mit Gaia Manzini und Igiaba Scego. Die erste Veröffentlichung des Freiburger nonsolo Verlags präsentiert zehn bisher unveröffentlichte Erzählungen von italienischen Autorinnen und Autoren – in deutscher und italienischer Sprache. Das gemeinsame, unterschiedlich interpretierte Leitmotiv der Erzählungen ist die Suche nach Identität. [Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)  
Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

20 Uhr **Marthe und Mathilde nach Pascale Hugues**  
Szenische Lesung in französischer und deutscher Sprache. Die Freundinnen Marthe und Mathilde durchleben das 20. Jahrhundert im Elsass. Zwei Kriege haben versucht sie zu trennen; denn Marthe ist Französin und Mathilde Deutsche. Spannend, mit Zärtlichkeit und poetischer Kraft erzählt Pascale Hugues die ungewöhnliche Geschichte ihrer Großmütter in der zugleich ein Stück brisanter deutsch-französischer Vergangenheit auflebt. [Theater La Lune](#)

**Konzerte**

19 Uhr **József Terék (Táragató) und Gergely Tóth (Bratsche)**  
[Ungarisches Kulturinstitut](#) (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Eclat: Circles**  
Für Circles komponieren sieben sehr interdisziplinär und konzeptuell denkende Komponist\*innen unabhängig voneinander Werke, in denen sich Fragen nach kulturellem Erbe und Wertegemeinschaften, nach Ritualen, nach Rollen in Gemeinschaften und nach gesellschaftlicher Dynamik ausdrücken. [Theaterhaus](#)

20 Uhr **Juan José Mosalini und Gran Orquesta de Tango**  
[Forum am Schlosspark](#) (siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag  
7.  
Februar

Donnerstag  
**7.**  
Februar

20 Uhr **Young Scots Trad Awards Winner Tour 2019**  
Kulturzentrum Dieselstraße  
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20.30 Uhr  
**Helen Sung: Sung With Words**  
Die Pianistin und Komponistin Helen Sung hat den größten Teil ihres Lebens in zwei verschiedenen Welten verbracht: eine Klassikstudentin, die Anfang ihrer Zwanziger zum Jazz wechselte und die grenzenlose Bandbreite und das Potential des Klaviers in einer Weise kennt, wie es nur wenige Spezialisten beider Genres tun. Als Tochter chinesischer Einwanderer in Amerika lebt sie in zwei unterschiedlichen kulturellen Traditionen.  
**Bix Jazzclub**

20.30 Uhr **Beyond Borders Band**  
Grenzen zu überwinden erfordert Mut, Kreativität und Offenheit für neue Gestaltung. Die vier Musiker der Beyond Borders Band vereinen diese Eigenschaften und gehen so über kulturelle Barrieren hinaus, setzen sich über geogra-

phische Widerstände und gesellschaftliche Stereotypen hinweg. Ergebnis ist ihre Musik, in der sie die arabische und die westlich-europäische Welt verbinden.  
**Jazzclub Armer Konrad**

**Tanz/Theater**

20 Uhr **Teatru Spalatorie: Requiem for Europe Theater Rampe Stuttgart**  
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

**Vorträge**

19.30 Uhr **Soziale Gerechtigkeit und justice sociale – zwei falsche Freunde**  
Mit Isabelle Bourgeois. Soziale Gerechtigkeit bzw. justice sociale wünschen wir uns alle. Besonders in Wahlkampfzeiten taucht dieser Begriff als Forderung nach mehr Gerechtigkeit ganz oben auf der politischen Agenda auf. Doch was verbirgt sich hinter diesen Begriffen?  
**Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

19.30 Uhr  
**Was geht uns der Amazonas an?**  
Bericht in Wort und Bild von einer Bildungs- und Begegnungsreise mit der katholischen Betriebsseelsorge Stuttgart. Erika Rossade und Andreas Grüninger berichten von Poema-Projekten in Amazonien und von Funktion und Nutzen eines der größten Wasserkraftwerke der Welt, Belo Monte. Ein Vortrag über den größten Tropenwald des Planeten, von dem jede Minute im Schnitt vier Fußballfelder vernichtet werden.  
**Waldheim Gaisburg**  
Veranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba, Regionalgruppe Stuttgart

**Kinder**

9.30 und 10.30 Uhr  
**Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**  
Die Stuttgarter Vorlesepat\*innen entdecken mit Kindern aus Flüchtlingsunterkünften die Welt der Kinderliteratur.  
**Stadtteilbibliothek S-Ost**

Freitag  
**8.**  
Februar

**Filme**

19 Uhr **Eclat: Zum Gemeinwohl!**  
**Theaterhaus** (siehe Tipp, Kasten)

**Konzerte**

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Yuming Luo, Klavier**  
**Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte**

15.30 Uhr **Eclat: Circles**  
**Theaterhaus** (siehe 7.2.)

19 Uhr **Italien musiziert: Carbonare Clarinet Trio**  
Das Ensemble, zu dem auch Perla Cornani und Luca Cipriano zählen, hat ein beachtenswertes Repertoire anzubieten, das von Mozart bis hin zum Jazz, bis hin zur zeitgenössischen Musik sowie zu Klezmer und brasilianischen Rhythmen reicht.  
**Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte**  
Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart, Arces e. V.

20 Uhr **Vladimir Korneev: Lieder**  
**Renitentheater** (siehe Tipp, Kasten)

21 Uhr **Jungle by Night – Livingstone**  
Jungle by Night setzen keine musikalischen Grenzen, die Möglichkeiten sind unendlich. Die einen mögen psychedelischen Rock, andere hören Hip-Hop und viel Jazz, während wieder andere bei Reggae, Latin und Rock auf ihre Kosten kommen. All diese Einflüsse fließen in die musikalische Palette von Jungle by Night ein. **Bix**

22 Uhr **Eclat: skull ark, upturned with no mast**  
„Wir sollten uns Musik ansehen und Theater anhören.“ Fasziniert von Luciano Berios These und der Idee von Musik als multisensorische Erfahrung entwickelte die italienische Komponistin Clara Iannotta Instrumente, die eine Interaktion von Visuellem und Klanglichem ermöglichen. **Theaterhaus**

**Tanz/Theater**

19 Uhr **Les Contes d'Hoffmann**  
Koproduktion mit dem Teatro Real Mad

Freitag, 8. Februar – Tipp

19 Uhr **Eclat: Film: Zum Gemeinwohl!**  
20 Frauen animieren ein europäisches Gespräch über die Zukunft der Welt. Das Ensemble hat zehn Filmkünstlerinnen und zehn Komponistinnen eingeladen, Aspekte der Gemeinwohlökonomie, ihre Chancen und Gefahren, ihre Theorie und ihre Praxis mit Mitteln des Animationsfilms und der zeitgenössischen Musik zur Diskussion zu stellen. Zehn sehr unterschiedliche Film-Musik-Projekte sind dabei ent-

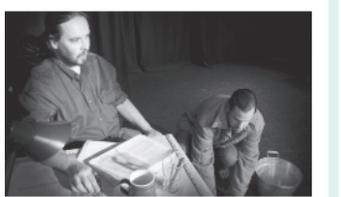


standen, die fragen, wer eigentlich das „Gemeinwohl“ definiert.  
**Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße**

20 Uhr **Theater: Ein Tag im Gulag**  
Premiere. Nach dem Roman *Ein Tag im Leben des Iwan Denisowitsch* von Alexander Solschenizyn. Einblick in einen Tag eines Inhaftierten des Arbeitslagers Gulag: Faszinierende und ergreifende Einzelheiten vervollständigen die Geschichte über eine Existenz voll Hunger und Entbehrung, über den Alltag, der zur Hymne

rid. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln.  
**Staatstheater Stuttgart, Opernhaus**

19.30 Uhr  
**Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel**  
Drei Diktatorengattinnen treffen sich zu einer Pressekonferenz. Anlass ist die geplante Verfilmung ihres Lebens. Redlich versucht ein Dolmetscher zwischen den Frauen zu vermitteln – und befördert wider Willen einen Wettstreit des Monströsen, in dem schon kleinste Missverständnisse fatale politische Verwerfungen



der menschlichen Stärke wird.  
**Theater Atelier, Stöckachstr. 55, S-Ost U1, U2, U14 HS Metzstraße**  
Weiterer Termin: 17.2.

20 Uhr **Konzert: Vladimir Korneev: Lieder**  
Französische Chansons und Russische Romanzen. Leidenschaftlich, jung und anders sind die Chanson-Interpretationen des Sängers und Schauspielers Vladimir Korneev. Er besingt Liebe, Leben und Lust in all seiner Kraft, seiner Tiefe und seinem Begehren. Am Flügel begleitet Konzertpianist Liviu Petcu und spielt sich mit Solostücken durch Ost und West über Rachmaninov bis Debussy.  
**Renitentheater, Büchsenstr. 26, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43 HS Stadtmitte**

auslösen. Dabei sind die drei Damen längst nicht mehr im Amt.  
**Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus**

20 Uhr **Ein Tag im Gulag**  
**Theater Atelier** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **In einem Boot**  
**Theater La Lune** (siehe 1.2.)

20 Uhr  
**Teatru Spalatorie: Requiem for Europe Theater Rampe** (siehe 7.2.)

Freitag  
**8.**  
Februar

Samstag  
**9.**  
Februar

20.30 Uhr **Neat presents: A Memory, a Monologue, a Rant, and a Prayer**  
**Kulturwerk** (siehe 4.2.)

**Vorträge**

18 Uhr  
**Der neue Élysée-Vertrag für Europa**  
Mit Dr. Felix Heidenreich (Universität Stuttgart), Dr. Julien Thorel (Universität Cergy Pontoise), Marc-Olivier Buck (Lan-

desvorsitzender der Jungen Europäer Baden-Württemberg e. V.) und Grégory Jourdin-Sivet (Junger Botschafter ODAJ). Nicht weniger als eine Generalüberholung für den alten Kontinent schlug Staatspräsident Emmanuel Macron vor. Als erste Maßnahme dazu ist der neue Élysée-Vertrag zu verstehen, der das soziale Europa stärken soll. Anmeldung unter: info.stuttgart@institutfrancais.de  
**Institut Français**

**Konzerte**

12 Uhr **Intermezzo Lunchkonzert: Jaehyuk Kim, Klavier**  
**Steinway and Sons Stuttgart, Silberburgstr. 143, S-West**

14.45–23 Uhr **Eclat: At close quarters – Installation und Performance**  
Am Anfang stand die simple Idee für ein Werk für Klavier solo. In Gesprächen des deutschen Komponisten Philipp Krebs und der spanischen Pianistin Neus Estarellas entstand jedoch ein abenteuerliches Langzeitprojekt. **Theaterhaus**

15.30 Uhr **Eclat: Impossible Situations**  
Aus der Intimität einer kammermusikalischen Situation heraus möchte das Duo Hellqvist/Amaral utopische Räume schaffen. Ein Wechsel der Perspektive soll instrumentale, mediale, performative

Grenzen und auch ihre eigene Rolle erweitern.  
**Theaterhaus**

19 Uhr **Blanc et Noir**  
**Liederhalle** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **D/troit**  
Dänemarks feinste Soul-Band kommt zurück und beweist erneut, dass Northern Soul auch eine ganz andere Bedeutung haben kann. Kein Mensch glaubt einem, wenn man sagt, dass diese Kombo den Heimathafen Kopenhagen hat. Ein musikalisches Konzept, das einen locker durch die ganze Nacht trägt.  
**Manufaktur Schorndorf**

21 Uhr **Eclat: Eivind Buene: Schubert Lounge**  
Die Musiker der Oslo Sinfonietta bewegen sich zwischen den Welten der Singer/Songwriter und der zeitgenössischen Musik. Seit seinem Komponisten-Debüt vor 20 Jahren ist das Ensemble ein wich-

18.30 Uhr **Klimawandel, Klimafolgen und Klimaanpassung im Südwesten**  
Prof. Dr. Rüdiger Glaser, Universität Freiburg stellt die wesentlichen Grundzüge des Klimawandels in Baden-Württemberg vor. Besondere Fokussierung ruht dabei auf der langfristigen, historischen Perspektive. Wie sind Auftreten und Intensität derartiger Entwicklungen einzuordnen, mit welchen Auswirkungen müssen wir rechnen und wie klimavulnerabel sind wir dabei? **Linden-Museum**

tiger Interpret von Eivind Buene Musik. Nun werden sie das erste Mal gemeinsam auftreten. **Theaterhaus**

**Tanz/Theater**

20 Uhr **In einem Boot**  
**Theater La Lune** (siehe 1.2.)

20 Uhr **Kirschgarten**  
Frau Ranjewskaja, die Eigentümerin des riesigen Kirschgartens, kehrt aus dem Ausland zurück und erfährt, dass ihr Gut aufgrund der hohen Schulden verkauft werden soll. Doch Ranjewskaja weigert sich den Garten aufzugeben.  
**Theater Atelier**

20 Uhr **Teatru Spalatorie: Requiem for Europe**  
**Theater Rampe** (siehe 7.2.)

**Kinder**

15 Uhr **Die Brüder Frost**  
**Theater Tredeschin** (siehe 6.2.)

**Sonstiges**

19 Uhr **Masken und Impressionen aus der Lagunenstadt**  
Fotografien von Friedbert Breuninger. Vernissage. Anmeldung: Tel. 16 28 10.  
**Istituto Italiano di Cultura**

Ab 11 Uhr  
**Nachbarschaft bekommt Gesichter**  
Gemeinsames Frühstück für Nachbar\*innen aus der Leonhardsvorstadt und Interessierte.  
**Bischof-Moser-Haus, Weberstr. 45, S-Mitte**

Samstag, 9. Februar – Tipp



19 Uhr **Konzert: Blanc et Noir**  
Zwischen Orient und Okzident. Dass die Mischung von schwarz und weiß nicht zwangsläufig Grau ergibt, das beweisen Yudum Çetiner und Selin Sekeranber immer wieder aufs Neue. Die bemerkenswerte Musikalität beider Pianistinnen spiegelt sich in ihrer brillant farbenreichen Spielweise wider. In ihrem Programm verbinden sie traditionelle türkische Volksmusik mit westlichen Harmonien und dabei begegnen sich Komponisten wie Fazil Say, Asik Veysel, Wolfgang Amadeus Mozart und Astor Piazzolla.  
**Liederhalle, Berliner Platz 1-3, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)**

**Lesungen**

17 Uhr  
**Frank Reiss: Die Hölle auf Erden – Aufstieg und Fall des Zdenek Toman**  
Aus Anlass des Holocaustgedenktags 27. Januar 2019. Begrüßung durch Prof. Barbara Traub, Vorsitzende IRGW. Wie konnte es passieren, dass aus Verfolgten Verfolger, aus Idealisten Mörder wurden? Warum erlebte der Antisemitismus unter den Befreiern von Auschwitz keine zehn Jahre später seine Auferstehung? Frank Reiss erzählt ein Lehrstück über menschliches Verhalten am Beispiel des Zdenek Toman. Es ist nicht nur die Biographie eines jüdischen KP-Funktionärs, auch dem Autor Frank Reiss wurde eine Rolle in dieser Lebensgeschichte zuteil.  
**Lehrhaus Stuttgart, Rosenbergstr. 194b, S-West**

**Konzerte**

16.30 Uhr **Eclat: Kammermusik mit Ensemble ascolta**  
Die sieben virtuos, neugierigen und stets zu allen Herausforderungen bereiten Musiker bieten ein besonderes Klangbild und eine reiche Farbenpalette an. In dieser Ausgabe lädt das Festival bewusst fünf junge Komponist\*innen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungshorizonten und unterschiedlichen künstlerischen Haltungen ein. **Theaterhaus**

**Vorträge**

14 Uhr **Neujahr im Februar?**  
Führung mit Dr. Ricarda Daberkow. Am 5. Februar 2019 beginnt für Chinese\*innen das Jahr des Erd-Schweins. Laut dem traditionellen Kalender bringt es Glück, Reichtum und Zufriedenheit mit sich. Allerdings sollte man sich wäh-

rend der Festtage niemals die Haare schneiden lassen oder neue Schuhe kaufen. Angeraten ist es, süße Speisen und Nudeln zuzubereiten und Fenster und Türen weit zu öffnen. **Linden-Museum**

**Kinder**

11 Uhr **Die Brüder Frost**  
**Theater Tredeschin** (siehe 6.2.)

15 Uhr **Das chinesische Frühlingsfest**  
Familienführung ab 6 Jahren mit Dr. Ricarda Daberkow. Beim chinesischen Frühlingsfest treffen sich Familienmitglieder von nah und fern und begrüßen mit gutem Essen und brennenden Laternen das neue Jahr. 2019 ist das Jahr des Schweins, eines der zwölf Tiere des chinesischen Tierkreises. Aber auch ein gefährliches Ungeheuer, Nianshou, gilt es an diesen Tagen in die Flucht zu schlagen. **Linden-Museum**

Sonntag  
**10.**  
Februar

Montag  
11.  
Februar

**Konzerte**

21 Uhr *The Monday Sessions: Antonio Cuadros de Béjar und Latin Affairs.*  
Session today: Elmex & Aronal, Batman & Robin, Du & ich, Dan & Marc.  
Dan Roncari und Marc Roos kennen sich durch ihre Zusammenarbeit in Big Bands und andere große Formationen. Mit Latin Affairs werden sie ihre Zusammenarbeit fortsetzen und das Beste aus ihrem Repertoire spielen. [Kiste](#)

**Kinder**

9.30 und 10.30 Uhr  
**Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** (siehe 7.2.)  
[Stadtteilbibliothek Vaihingen](#)

**Sonstiges**

12.30 Uhr **Mittagstisch**  
Für alle, die gerne afghanisch essen. Das gemeinsame Essen bietet einen Ort der Begegnung für alle Interessierten, egal welcher Herkunft, die Lust auf interkulturellen Austausch haben, entstanden

aus dem Projekt *Belonging* am Ausbildungscampus.  
[Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte](#)

14.30 Uhr  
**Franz Rosenzweig – Leben und Werk**  
Studiennachmittag mit Dr. Michael Volkmann, Pfarrer für das Gespräch zwischen Christen und Juden in der Evangelischen Landeskirche Baden-Württemberg. Franz Rosenzweig (1886–1929) gilt als einer der drei großen Gestalten des deutschen Judentums im 20. Jahrhundert. Zusammen mit Martin Buber begann Rosenzweig die jüdische Schrift zu verdeutschen.  
[Lehrhaus Stuttgart, Rosenbergstr. 194b, S-West](#)

Dienstag  
12.  
Februar

**Kinder**

10 Uhr **Unsere große Welt**  
Wie in Wimmelbüchern wimmelt es in dem Wimmelstück nur so von Menschen und Tieren, Straßen und Gärten, kleinen Komödien und großen Tragödien.  
[JES – Junges Ensemble Stuttgart](#)

16 Uhr **Hos Geldiniz** (siehe 5.2.)  
[Stadtteilbibliothek Untertürkheim](#)

9.30 und 10.30 Uhr  
**Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**  
[Stadtbibliothek am Mailänder Platz \(Kinderbücherei\)](#) (siehe 7.2.)

9.30 und 10.45 Uhr  
**Story time for children**  
Für Kinder von 3 bis 8 Jahren.  
Eine interaktive Englisch-Leseunde mit Spielen und Liedern mit der Sprachschule Speak.  
[Stadtteilbibliothek Neugereut](#)

**Lesungen**

19 Uhr **Jugend ohne Gott von Ödön von Horváth** (siehe 6.2.)  
[Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)

**Tanz/Theater**

20 Uhr **Schweigen ist Silber**  
Zur Eröffnung der Gedenkstätte Silber konzipiert das Ensemble im Rahmen der *Stolperkunst*-Initiative einen Abend, der angelehnt ist an die Leben der Menschen, die die Stolpersteine in unserer Erinnerung

haltung halten. In einer Zeit, in der sich rechtsgesinnte Standpunkte zunehmend ausbreiten, stellt das Ensemble die Frage: „Was geht es uns heute an?“  
[Tri-Bühne](#)

**Kinder**

10 Uhr **Unsere große Welt** (siehe 12.2.)  
[JES – Junges Ensemble Stuttgart](#)

**Sonstiges**

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 6.2.)  
[Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)

19 Uhr **Das Kasachstan Projekt**  
Vernissage. [Treffpunkt Rotebühlplatz](#)

19 Uhr **„Wenn China erwacht, wird die Welt erzittern.“ (Napoleon)**  
Mit Dr. Dr. h.c. mult. Manfred Osten, Jurist, Musik- und Literaturwissenschaftler, ehem. Diplomat in Paris, Kamerun, Tschad, Australien und Japan.  
[Hospitalhof](#)

19.30 Uhr **Madeira – Grüne Perle im Atlantischen Ozean**  
Mit Christiane Kümmler.  
Bitte anmelden unter Tel. 216 573 25.  
[Stadtteilbibliothek Weilmindorf](#)

Donnerstag  
14.  
Februar

**Lesungen**

18 Uhr **Aufbruch und Krise – Das östliche Europa nach dem Ersten Weltkrieg: „Hotel Savoy“ von Joseph Roth**  
Mit Robert Atzlinger. Joseph Roths Roman nutzt das tatsächlich existierende Hotel Savoy in Lodz als Sinnbild der Nachkriegszeit. In 30 prägnanten, pulsierenden Bildern zeichnet er eine Gesellschaft, die durch den Krieg zerrissen ist, und die dabei ist, sich neu zu ordnen. In ausgewählten Kapiteln entfaltet Robert Atzlinger die gesamte, mehrsträngige Handlung. [Haus der Heimat](#)

19 Uhr **Donauschwaben. Deutsche Siedler in Südosteuropa**  
Eine vom Deutschen Kulturforum östliches Europa und dem Donauschwäbischen Zentralmuseum herausgegebene Buchpublikation widmet sich diesem wichtigen Kapitel europäischer Migrationsgeschichte und ein Dokumentarfilm von Günter Moritz gewährt Einblick in das heutige Leben von vier Zeitzeug\*innen „donauschwäbischer“ Herkunft. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de  
[Ungarisches Kulturinstitut](#)

**Konzerte**

19.30 Uhr **Musikalische Liebeserklärung zum Valentinstag**  
Die Liebeswalzer von Brahms – Vierstimmig und vierhändig.  
Unter anderem mit der lyrischen Sopra-

nistin Maria Palaska, die aus Griechenland stammt und dem aus Slowenien stammenden Tenor Sebastjan Podbregar.  
[Rathaus Fellbach, Marktplatz 1, Fellbach](#)

20.30 Uhr **The Dead Brothers**  
Dark-Blues, Rock'n'Roll, Punk, Folk und Weltmusik.  
[Goldmarks, Charlottenplatz 1, S-Mitte](#)

20.30 Uhr **The Muh Trio**  
Der italienische Pianist Roberto Magris, der europäische Bassist Frantisek Uhlir und Jaromir Helesic am Schlagzeug, ein Fixstern in der Prager Musikszene, bilden dieses Trio. Sie bringen eigene Kompositionen von Magris und Uhlir sowie Arrangements bekannter Jazz-Standards zu Gehör.  
[Jazzclub Armer Konrad](#)

**Tanz/Theater**

19 Uhr **Les Contes d'Hoffmann**  
Koproduktion mit dem Teatro Real Madrid. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln.  
[Staatstheater Stuttgart, Opernhaus](#)

20 Uhr **Schweigen ist Silber**  
[Tri-Bühne](#) (siehe 12.2.)

**Kinder**

10 Uhr  
**Unsere große Welt** (siehe 12.2.)  
[JES – Junges Ensemble Stuttgart](#)

**Vorträge**

19 Uhr **Black History Month: Black Pink Wave, Rosa Parks und #BlackLivesMatter**  
Mit Dr. Rebecca Brückmann, Ruhr-Universität Bochum. Vom Montgomery Bus-Boycott bis hin zu Aktivistinnen von #BlackLivesMatter: Schwarze Frauen haben immer wieder Black Pink Waves ausgelöst, sowohl in politischen Ämtern als auch in Graswurzelbewegungen. Der Vortrag analysiert geschichtliche Aspekte und aktuelle Entwicklungen der Aktivitäten afroamerikanischer Frauen.  
[Hospitalhof](#)  
Mitveranst.: Deutsch-Amerikanisches Zentrum

19 Uhr **Gott in Europa**  
Der Beitrag der Kirchen zu Europa. Salongespräch mit Kathrin Nothacker, Pfarrerin, Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa. Was können die sehr unterschiedlichen Kirchen in Europa zur europäischen Idee beitragen?  
[Hospitalhof](#)

19.30 Uhr **Island** Reisedokumentation.  
[Barbara-Künkeli-Halle Schorndorf](#)

19.30 Uhr **Nepal – Mein Traum von Lo Mantang.** Mit Eberhard Köhler.  
Bitte anmelden unter Tel. 216 805 41.  
[Stadtteilbibliothek Plieningen](#)

20 Uhr **Seychellen/Madagaskar**  
Mit Bernd Mantwill.  
[Altes Rathaus Höfingen, Pforzheimer Straße 11, Leonberg](#)

**Lesungen**

19 Uhr **Danilo Reato: Die Masken der Serenissima**  
Einführung von Dr. Arnold Maurer.  
Anmeldungen unter Tel. 16 28 10.  
[Istituto Italiano di Cultura](#)

**Konzerte**

20 Uhr **Lyapis 98**  
Sergej Michalok kommt mit seiner Band Lyapis 98 nach Stuttgart. Die Fans können sich auf Songs wie *Ty kinula, V belom plate, Au, Evpatoria, Yabloni* und viele weitere freuen. [Kulturhaus Arena](#)

**Tanz/Theater**

20 Uhr **Das Ende ist mein Anfang**  
[Württembergische Landesbühne \(Podium I\)](#) (siehe 1.2.)

20 Uhr **Neat presents: A Memory, a Monologue, a Rant, and a Prayer**  
[Theater am Olgaek](#) (siehe 4.2.)

20 Uhr **Russendisko**  
Frei nach dem Bestseller von Wladimir Kamirer. Die beiden Russen Wladimir und Mischa versuchen in Deutschland ihr Glück. Doch dies scheint schwerer zu sein als gedacht. Eine erfrischend witzige Komödie über Emigration, Heimat und Liebe. [Theater Atelier](#)

**Kinder**

10 Uhr **Unsere große Welt** (siehe 12.2.)  
[JES – Junges Ensemble Stuttgart](#)

9.30 Uhr **Deutschstunde für Kinder**  
Für Vorbereitungsklassen mit aus dem Ausland zugezogenen Kindern und Jugendlichen.  
[Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)

**Sonstiges**

19.30 Uhr **Frauen gegen Rechts**  
Treffen für alle interessierten Frauen.  
[Sarah, Frauencafé und Kulturzentrum](#)

Freitag  
15.  
Februar

**Konzerte**

20 Uhr **Nobu Tsujii.** Der japanische Pianist in Stuttgart. [Liederhalle](#)

20 Uhr  
**Subramania Siva (Flöte), Karthik Raman (Violine), S.G. Balakrishnan (Mridangam)**  
[Theater am Faden](#) (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Zurück in die Heimat**  
Liederreise mit dem schwäbischen „Galgenstrick“ Herbert Häfele und dem chilenischen Singvogel Sergio Vesely. Wo könnte die gemeinsame Heimat eines Schwaben und eines Chilenen liegen?  
[Kabarett der Galgenstricke, Webergasse 9, Esslingen](#)

20.30 Uhr  
**Christian Kjellvander und Band**  
Der schwedische Singer-Songwriter ist einer, der das Fremde umarmt und das zutiefst Menschliche auslotet. In seinen Songs zwischen Folk, Blues, Americana und Free Jazz erzählt er von Abschied und Aufbruch. [Manufaktur Schorndorf](#)

20.30 Uhr **Dr. Aleks & The Fuckers**  
[Pavillon](#) (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Hawelka**  
[Kulturkabinett](#) (siehe 2.2.)

21.30 Uhr **Soner Sarikabadayi**  
Soner Sarikabadayi ist ein türkischer Singer-Songwriter und spielt Musik aus den Genren Pop und Rock. [Liederhalle](#)

**Tanz/Theater**

20 Uhr **Ziemlich beste Freunde**  
Der querschnittsgelähmte Philippe stellt den frisch aus dem Gefängnis entlassenen Kleinganoven Driss als Pfleger ein. Dieser wirbelt den bislang wohlsortierten Alltag des Tetraplegikers kräftig durcheinander. [Theaterhaus](#)

20 Uhr **Sprich zu mir.** In russischer Sprache. Ein Potpourri aus kurzen lyrischen Stücken des Pulitzerpreisträgers Tennessee Williams. Über Einsamkeit, Lebensfreude und Mitleid. [Theater Atelier](#)

**Kinder**

15 Uhr **3 kleine Schweinchen**  
Englisches Märchen mit Marionetten und Musik. Ab 3 Jahren. Farbenfrohe Bühnenbilder zaubern auf die kleine Bühne einen Wald in dem drei kleine Schweinchen wohnen, die unterschiedlicher nicht sein können.  
[Nellys Puppentheater](#)

15 Uhr **Unsere große Welt** (siehe 12.2.)  
[JES – Junges Ensemble Stuttgart](#)

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**  
Russisches Märchen in deutscher Sprache. Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann. [Theater am Faden](#)

**Sonstiges**

16 Uhr  
**Aufwachsen zwischen zwei Kulturen – Teil II**  
Elterninformationsabend mit dem Elternseminar.  
[Generationenhaus Heslach](#)  
Veranstalter: Ägyptische Gruppe des Gebrüder-Schmid-Zentrums

**Samstag, 16. Februar – Tipp**

20 Uhr **Konzert: Subramania Siva (Flöte), Karthik Raman (Violine), S.G. Balakrishnan (Mridangam)**  
Klassische südindische Musik.  
Subramania Siva wurde seit seiner Jugend in klassischer südindischer (karnatischer) Musik ausgebildet, die letzten 14 Jahre von Mukhya Prana aus der berühmten Prapanjam-Familie auf der Bansuri, der indischen Bambusflöte. Karthik Raman stammt aus Bangalore, dort wurde er in karnatischer klassischer Violine von Maestro Seshagiri Rao ausgebildet.  
[Theater am Faden, Hasenstraße 32, S-Heslach U1, U9, U34 HS Bihlplatz](#)

20.30 Uhr **Konzert: Dr. Aleks & The Fuckers**  
Sexy Gypsy Balkan Action.  
Das Publikum erwartet eine explosive Mischung aus Balkan Brass, Live-Entertainment und Punk. Diese wuchtige Musik-Mixtur bleibt im Ohr kleben und geht sofort in die Tanzbeine. 2010 wurde die Truppe vom kroatischen Entertainer Dr. Aleks und einer Reihe aus der Stuttgarter Region stammenden Musiker\*innen gegründet.  
[Pavillon, Calwer Str. 36, Sindelfingen S60 HS Sindelfingen, dann Bus 84, 717, 749 HS Daimlersteg](#)



**Lesungen**

17 Uhr **Das Wasser des Lebens**  
Stephanie Haas liest Grimms Märchen für Erwachsene in der Originalfassung. Christoph Haas musiziert auf orientalischen Rahmentrommeln, afrikanischen Musikbögen und großem Chinagong.  
[Pauluskirche, Unterländerstr. 15, S-Zuffenhausen](#)

**Konzerte**

11 Uhr  
**Subramania Siva (Flöte), Karthik Raman (Violine), S.G. Balakrishnan (Mridangam)**  
[Theater am Faden](#) (siehe 16.2.)

18 Uhr **Roberto Magris**  
Der internationale Jazzpianist und Komponist Roberto Magris stammt aus Triest, Italien, lebt und arbeitet aber seit geraumer Zeit in den Vereinigten Staaten. Er

ist nicht nur Bandleader und Arrangeur, sondern auch Komponist, Konzert- und Aufnahmekünstler mit über 30 Alben.  
[Jazzclub Armer Konrad](#)

20 Uhr **Ásgeir**  
Ásgeirs gefeiertes Debütalbum, welches 2012 erschien, machte den isländischen Singer-Songwriter in seinem Heimatland Island zur Legende. Damit sprengte Ásgeir sämtliche Rekorde und stellte sogar die Verkaufszahlen von Björk und Sigur Ros in den Schatten. Die englischsprach-

Samstag  
16.  
Februar

Sonntag  
17.  
Februar

Sonntag

17.  
Februar

chige Neuauflage machten den Sänger auch international bekannt. [Liederhalle](#)

**Tanz/Theater**

18 Uhr **Ein Tag im Gulag**  
[Theater Atelier](#) (siehe 8.2.)

18 Uhr **Les Contes d'Hoffmann**  
Koproduktion mit dem Teatro Real Madrid. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln.  
[Staatstheater Stuttgart, Opernhaus](#)

18 Uhr **Zürich** [Theater am Olgaek](#)  
(siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Dirty Dishes**  
[Theaterhaus](#) (siehe 3.2.)

**Kinder**

15 Uhr **Eine Wintergeschichte**  
Marionettentheater in deutscher Sprache. In einer eisigen Winternacht, vom starken Schneesturm getrieben, finden nacheinander die frierenden Tiere ein rettendes Häuschen. Halb erfroren sind sie und der

**Sonntag, 17. Februar – Tipp**

18 Uhr **Theater:** Zürich  
Schauspiel in russischer Sprache.



Das Wort ist süß und schmeckt nach Schweizer Schokolade, dicken Autos, teurem Parfüm und glücklichen reichen Menschen: Für Lydia der Geschmack des goldenen Westen. Sie ist in einer weißrussischen Provinz geboren, in einer verarmten Familie mit dreizehn Kindern, hier ist diese glückliche Welt so weit fort, wie das Leben auf dem Mond.  
[Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, S-Mitte U5-U7, U12, U15, Bus 42, 43 HS Olgaek](#)

Jäger Wanja lässt alle drei am warmen Ofen übernachten.  
[Nellys Puppentheater, Charlottenstr. 44, S-Mitte](#)

15 Uhr **Moana – vom Leben mitten im Meer**  
[Linden-Museum](#) (siehe 3.2.)

15 Uhr **Moj Do Dyr und Andere**  
In russischer Sprache. Ein lustiges Kinderstück, das auf verschiedenen poetischen

Märchen von Kornei Tschukowski basiert. [Theater Atelier](#)

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**  
[Theater am Faden](#) (siehe 16.2.)

**Sonstiges**

14.30 Uhr **Kleine chinesische Teeschule**  
Mit Teemeisterin Aimin Wagner-Zhao.  
[Linden-Museum](#)

Montag

18.  
Februar

**Lesungen**

19.30 Uhr **Literatur und Flucht**  
[Literaturhaus Stuttgart](#)  
(siehe Tipp, Kasten)

**Vorträge**

20 Uhr  
**The Revolution of 1918-19 and the Path to Democracy in Germany**  
Mit Dr. Nicholas Williams. In englischer Sprache. [Treffpunkt Rotebühnplatz](#)

**Montag, 18. Februar – Tipp**



19.30 Uhr **Lesung und Gespräch: Literatur und Flucht: Nather Henafe Alali, Rasha Abbas, Ilija Trojanow**  
2012 wurde Nather Henafe Alali vom Assad-Regime inhaftiert. Seit vier Jahren lebt er in Deutschland und hat ein Romandebüt vorgelegt, das sich mit dem Krieg auseinandersetzt. Die Autorin Rasha Abbas konnte 2013 Syrien legal verlassen und in Stuttgart Asyl beantragen. Der vielfach ausgezeichnete Schriftsteller Ilija Trojanow erzählt von seiner eigenen Prägung als lebenslang Geflüchteter.  
[Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz \(Liederhalle\)](#)

**Vorträge**

18.30 Uhr **Europa bewegt die Welt – Das Phänomen der Neuzeit**  
Mit Dr. Hartmut Jericke. Seit der Wiederentdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus im Jahr 1492 war der Siegeszug der Europäer um den ganzen Globus herum nicht mehr aufzuhalten. Binnen weniger Jahrzehnte dominierten die europäischen Mächte weite Gebiete der Erde.  
[Kulturzentrum, Wilhelmstr. 9/1, Ludwigsburg](#)

19.30 Uhr **Goethe und der Koran**  
Mit Dr. Manfred Osten. Manfred Osten, profunder Goethe-Kenner, politischer Brückenbauer und brillanter Redner, beleuchtet Goethes Verhältnis zum Islam auch vor dem Hintergrund heutiger Vorurteile.  
[Stadtbücherei, Berliner Platz 5, Fellbach](#)

19 Uhr **Europa: Ende der Krise oder Krise ohne Ende? Wer hat Angst vor Deutschland?** Geschichte eines europäischen Problems. Mit Prof. Andreas Rödder, Lehrstuhl für Neueste Geschichte, Gutenberg-Universität Mainz.

Die Geschichte der „deutschen Stärke“ in Europa changiert zwischen deutschen Selbstbildern als Kulturnation und vielen zwiespältigen Gefühlen der Nachbarstaaten gegenüber Deutschland. Wie lässt sich die „deutsche Stärke“ mit dem europäischen Gemeinwohl vereinbaren, und wie kann Deutschland zu einem starken Europa beitragen? [Hospitalhof](#)

**Kinder**

16 Uhr **Hos Geldiniz** (siehe 5.2.)  
[Stadtteilbibliothek Stammheim](#)

**Lesungen**

19 Uhr **Jugend ohne Gott von Ödön von Horváth** (siehe 6.2.)  
[Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)

**Sonstiges**

18.30 Uhr [Stuttgarter Zeitung Direkt](#) –

**vhs Pressecafé: Der Systemumbau findet im Stillen statt – Polen zwischen Demokratie und Autokratie** Vortrag von Dr. Knut Krohn. Die Europäische Kommission hat erstmals ein Verfahren eingeleitet, um zu prüfen, ob sich die rechtskonservative Regierung in Polen an demokratische und rechtsstaatliche Prinzipien hält. [Treffpunkt Rotebühnplatz](#)

15 Uhr **Kaffee und Kuchen** (siehe 6.2.)

[Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte](#)  
17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 6.2.)  
[Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)

**Kinder**

16.15 Uhr **Story time for children**  
Anmeldung: Tel. 216-916 23. (siehe 12.2.)  
[Stadtteilbibliothek Plieningen](#)

**Konzerte**

20.30 Uhr **Harold López-Nussa Trio – Un Día Cualquiera**  
[Bix Jazzclub](#)  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20.30 Uhr **Nice Brazil und Ricardo Fiuza**  
[Traditional Jazz Hall, Marienstr. 3, S-Mitte](#)

**Tanz/Theater**

19.30 Uhr **Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel**  
[Staatstheater Stuttgart](#) (siehe 8.2.)

20 Uhr **Aids Follies – Ein Virus-Panorama**  
[Theater Rampe Stuttgart](#)  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **Die Revolution ist großartig, alles andere ist Quark!**  
Rosa Luxemburg und ihre Freunde. Was bedeutet eine Freundschaft, die po-

litisch und persönlich ist? Wie verhalten sich Menschen, die etwas wollen, nicht nur für sich selbst? 100 Jahre nach Rosa Luxemburgs Tod wird es auch um die Frage gehen, welche Bedeutung ihre Ideen heute noch haben.  
[Studio am Blarerplatz, Spritzengasse 8, Esslingen](#)

20 Uhr **Lokstoff! – Pass.Worte.**  
Wie Belal nach Deutschland kam. In einem Schiffscontainer zeigen Theater **Lokstoff!** eine auf wahren Begebenheiten beruhende Anhörung über Flucht, Vertreibung und Exil. Es ist das Zeugnis des jugendlichen Belal, der binnen Monaten notgedrungen zum Mann reift und dennoch den kindlichen Wunsch auf eine glückliche Zukunft in seinem Herzen nährt. [Theaterhaus](#)

20 Uhr **Black History Month: Neat presents: A Raisin in the Sun**  
In englischer Sprache.  
Das Stück erzählt die Geschichte einer

afro-amerikanischen Familie, die in Armut lebt und mit der Rassentrennung konfrontiert wird. Die Auszahlung einer Lebensversicherung verspricht ein besseres Leben, doch wird von nun an alles besser?  
[Theater am Olgaek](#)

**Vorträge**

19 Uhr **Geigen- und Bogenbau Frankreichs**  
Antoine Müller, Geigenbauer in Stuttgart, erzählt die Geschichte des Geigen- und Bogenbaues in Frankreich im Spiegel der großen Entwicklungen der französischen Gesellschaft. Der Abend wird musikalisch umrahmt.  
[Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte](#)  
Veranstalter: Freunde des Institut Français

20 Uhr **Tour Monte Rosa – in 2 Wochen um das zweithöchste Bergmassiv der Alpen**  
Mit Gisela Metzler.  
[Treffpunkt Rotebühnplatz](#)

**Donnerstag, 21. Februar – Tipp**

20.30 Uhr **Konzert: Harold López-Nussa Trio – Un Día Cualquiera**  
Der aus Havanna stammende Komponist und Pianist Harold López-Nussa macht sich in rasantem Tempo einen weltweit bekannten Namen in der Jazzszene und scharft eine leidenschaftliche globale Anhängerschaft um sich. Seine Musik spiegelt die gesamte Bandbreite und den Reichtum der kubanischen Musik wider.  
[Bix Jazzclub, Leonhardsplatz 28, S-Mitte U1, U2, U4, U9, U14, Bus 43, 44 HS Rathaus](#)



20 Uhr **Theater: Aids Follies – Ein Virus-Panorama**  
Musiktheater.  
Angeregt vom Freispruch des mutmaßlichen „Patient Zero“ Gaëtan Dugas setzt sich Aids Follies mit der Krankheit und ihrer Bedeutung in der Aufrechterhaltung von Stereotypen und Frontlinien zwischen Afrika und „dem Westen“ auseinander. Die Ergebnisse ihrer internationalen Recherche präsentieren sie als musikalische Kunst-Show der 80er-Jahre.  
[Theater Rampe, Filderstr. 47, S-Mitte U1, U9, U34, Bus 41, 43 HS Marienplatz](#)



**Filme**

19 Uhr **Del perduto amore**  
Von Michele Placido in italienischer Sprache. Einführung in ital. Sprache von Dr. Rossana Lucchesi. Ende der 50er Jahre gründet die junge Kommunistin Liliana eine Schule und gerät dabei sehr bald in Konflikt mit ihren Parteigenoss\*innen

und den Einheimischen eines kleinen Dorfes in der Basilika. Anmeldung unter Tel. 16 28 10. [Istituto Italiano di Cultura](#)

**Konzerte**

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Min Kyung Kim, Klavier**  
[Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte](#)

**Freitag, 22. Februar – Tipp**

20.30 Uhr **Theater: Stehen geblieben?!**  
Premiere. Text: Nikita Gorbunov. Gleich zu Beginn seines elften Jahres



präsentiert das interkulturelle Theaterensemble, das sich in dieser Spielzeit mit dem Thema des gesellschaftlichen Wandels, des Rechtspopulismus und der sich scheinbar verschlechternden Grundstimmung beschäftigt, seine neueste Produktion. (Siehe S. 13)  
[Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße](#)  
Veranstalter:  
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.  
[Weiter Termine: 23., 24.2., 1., 2., 3.3.](#)

**Kinder**

16 Uhr **Fatima und der Traumdieb**  
Für Kinder ab 6 Jahren.  
Fatima und ihr Bruder Hassan leben allein mit der kranken Mutter. Als die Vorräte zur Neige gehen, macht sich Hassan auf die Suche nach Arbeit. Phantastisch, poetisch, witzig und liebevoll – ein zauberhaftes Märchen aus Syrien, erzählt von Rafik Schami.  
[Württembergische Landesbühne \(Podium II\)](#)

16 Uhr **Märchenstunde und Basteln**  
Auf Türkisch und Deutsch mit Ulviye Karamehmetoglu.  
Die multilinguale Lesung von internationalen Märchen wird mit einem kleinen Rollenspiel untermauert, in dem die Kinder das Märchen nachspielen und darüber sprechen.  
[Generationenhaus Heslach](#)

9.30 und 10.45 Uhr  
**Story time for children**  
[Stadtteilbibliothek Neugereut](#)  
(siehe 12.2.)

**Sonstiges**

18 Uhr **Moderne Kunst: Die Neo-Avantgarde nach dem Zweiten Weltkrieg**  
Sammlungsführung in russischer Sprache. Mit Elena Steinemann M. A.  
[Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte](#)

18.30 Uhr **Solo un quadro**  
Führung in italienischer Sprache in der Ständigen Sammlung mit Irene M. Musolino.  
[Neue Staatsgalerie \(Foyer\), Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte](#)  
Veranstalter: Dante-Gesellschaft e. V.

19 Uhr  
**Sie sind. Bilder der Künstlerin Anna Nemes** Vernissage.  
[Ungarisches Kulturinstitut](#)

20 Uhr **Expedition Erde: Fernost und Fernwest**  
Reisedoku. [Scala](#)

Freitag

22.  
Februar

**Tanz/Theater**

20 Uhr **7 Minuten**  
Theaterstück mit elf Frauen aus verschiedenen Ländern. Eine Textilfabrik wurde verkauft. Die neuen Besitzer verlangen von der Belegschaft eine Pausenzeitverkürzung von 7 Minuten. Der Betriebsrat, bestehend aus 11 Frauen, muss darüber abstimmen. [Theaterhaus](#)

20 Uhr **Lokstoff! – Pass.Worte.**  
[Theaterhaus](#) (siehe 21.2.)

20.30 Uhr **hôtel de rive – Giacomettis horizontale Zeit**  
Figurentheater Tübingen und *Compa-*

Freitag  
22.  
Februar

*gnie Bagages de Sable*, Paris. Dernière. In drei Schritten nähert sich die Inszenierung aus Wort, Klang, Material und Bewegung dem künstlerischen Schaffen des Bildhauers, Malers und Schriftstellers Alberto Giacometti und dessen komplexen Werks *Die Suche nach dem Absoluten* (Sartre). **FITZ**

20.30 Uhr **Stehen geblieben?! Laboratorium** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

**Konzerte**

20 Uhr **Malam Java Bali Theater am Faden** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr „**Neues Land in Sicht**“ unter der Leitung von **Russudan Meipariani** Gemeinschaftskonzert des Chornetzwerks, in dem sich fünf Chöre aus Freiburg, Reutlingen, Stuttgart, Tübingen und Ulm zusammengefunden haben. Sie eint die Liebe zu internationalen, historischen und gegenwärtigen Liedern mit hintergründigen Texten. Gemeinsam ist neben der Freude am Singen auch der Anspruch, mit Liedern kritische und gesellschaftliche Missstände einzumischen. **Theaterhaus**

21 Uhr **Botticelli Baby** Fernab des Mainstream, steht die Band Botticelli Baby für energische Swingmusik im Stile der frühen 30er Jahre, gespeist mit der Dramatik des Blues und dem Bums der Balkanmelodien. **Bix**

**Tanz/Theater**

19 Uhr **Zürich Theater am Olgaek** (siehe 17.2.)

19.30 Uhr **Aterballetto** Ein Schwede in Italien lädt mit drei amerikanischen Musiklegenden der späten 1970er-Jahre in die wilden Tage ihrer Jugend ein. Geprägt von der Modernität des Nederlands Dans Theater und des Cullberg-Balletts, vereint Johan Inger in seinen Stücken die nordische Lust an der Groteske mit einer dunklen Geschmeidigkeit. **Forum am Schlosspark**

20 Uhr **Aids Follies – Ein Virus-Panorama Theater Rampe** (siehe 21.2.)

**Konzerte**

17 Uhr **Malam Java Bali Theater am Faden** (siehe 23.2.)

**Tanz/Theater**

14 Uhr **Les Contes d'Hoffmann** Koproduktion mit dem Teatro Real Madrid. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. **Staatstheater Stuttgart, Opernhaus**

**Konzerte**

20 Uhr **Zaz Porsche-Arena** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

21 Uhr **The Monday Sessions: Antonio Cuadros de Béjar and Latin**

**Kinder**

16 Uhr **Story time for children** Anmeldung: Tel. 216-805 41. (siehe 12.2.) **Stadtteilbibliothek Plieningen**

**Sonstiges**

18.30 Uhr **Die Zitrusfrüchte und ihr Anbau im Mittelmeerraum – eine alte**

**und köstliche Tradition** Mit Dr. Marina Detzel. Anmeldung: info@parliamo.de **Restaurant Alimentari da Loretta, Römerstr. 8, S-Mitte** Veranstalter: Dante-Gesellschaft e. V.

19 Uhr **Lorenza Böttner: Requiem für die Norm.** Vernissage. **Württembergischer Kunstverein, Schlossplatz 2, S-Mitte**

**Samstag, 23. Februar – Tipp**

20 Uhr **Musik und Tanz: Malam Java Bali** Indonesischer Abend mit Gamelan-Or-



chester und klassischen Tänzen der Gruppe Kridha Budaya Sari. Die Themen des indonesischen Tanzes sind vorwiegend die hinduistischen Epen Mahabharata und Ramayana. Ins Leben gerufen wurde Kridha Budaya Sari Ende der 80er Jahre von der aus Java stammenden Familie Dirdjoesanto, die immer noch das „Herz“ der Gruppe bildet. **Theater am Faden, Hasenstraße 32, S-Heslach U1, U9, U34 HS Bihlplatz** Mitveranstalter: Kridha Budaya Sari

20.15 Uhr **Die deutsche Ayse** Ein Theaterstück von Tugsal Mogul. Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür? **Theaterhaus**

20.30 Uhr **Stehen geblieben?! Laboratorium** (siehe 22.2.)

**Kinder**

14 und 15 Uhr **Geschichten vom Dach der Welt** Erzählungen zum tibetischen Neujahrsfest Losar. Von Yaks und Hirten, die die Sprache der Tiere verstehen. Von Wassergeistern und Windpferden, Einsiedlern und Donnerdrachen ... **Linden-Museum**

15 Uhr **Der dicke süße Pfannkuchen** Russisches Marionettenmärchen in deutscher Sprache, ab 3 Jahren. **Nellys Puppentheater**

**Sonstiges**

11 Uhr **Tag der offenen Tür** Ausklang: An diesem Samstag besteht die Gelegenheit die TTV, ihre professionellen Kursleiter\*innen aus aller Welt, das Team und die Räume kennenzulernen und die vielfältigen Tanzstile zu erleben. Zum Abschluss gibt es ein Drum-&-Dance-Konzert des Percussion Paradise Ensembles und der Banda Maracatu feat. Thomas Eyison, Ghana mit Djembe, Conga und Framedrums. **Tanz- und Theaterwerkstatt, Hindenburgstr. 29/1, Ludwigsburg**

15 Uhr **The fascinating world of swords** Geführte Tour durch die Ausstellung in englischer Sprache. **Landesmuseum Württemberg**

**Sonstiges**

13.30 Uhr **Meditation im Museum** Mit dem Sunyata Meditation Stuttgart e. V. 14 Uhr **Syrien** Live-Reportage. 17 Uhr **Inseln des Nordens** Live-Reportage. **Linden-Museum** (siehe 3.2.)

18 Uhr **Moderne Kunst: Die Avantgarde vor dem Zweiten Weltkrieg** Sammlungsführung in russischer Sprache. **Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**

**Kinder**

9.30 und 10.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** **Stadtteilbibliothek Vaihingen** (siehe 7.2.)

Montag  
25.  
Februar

**Montag, 25. Februar – Tipp**

20 Uhr **Konzert: Zaz** Die Grande Dame des French Pop ist wieder unterwegs in Europa. Gerade noch en route für Zazimut, dem charitativen Konzert-Projekt der sozial engagierten Sängerin, kündigt sie eine Tour für das Frühjahr 2019 an. Von Gypsypop bis Singer/Songwriter, von Chanson über Französisch Pop ist mit allem zu rechnen. **Porsche-Arena, Mercedes-Str. 69, Bad Cannstatt S1 HS Bad Cannstatt, dann Bus 56**



**Sonstiges**

12.30 Uhr **Mittagstisch** (siehe 11.2.) 17.30 Uhr **Kochgruppe** Gemeinschaftliches Kochen und Essen mit Studierenden der Uni Stuttgart und allen, die Lust auf neue Begegnungen haben. Um Anmeldung wird gebeten: m.eisendick@gmail.com oder vor Ort am Ausbildungscampus. **Ausbildungscampus, Jägerstr. 14, S-Mitte**

**Konzerte**

20 Uhr **Igor Levit** Meisterpianisten – 6. Abend. Der russischstämmige Ausnahmepianist spielt Werke von Bach, Busoni, Schumann und Beethoven. **Liederhalle**

**Lesungen**

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Hasnain Kazim: Post von Karlheinz** **Stadtbibliothek am Mailänder Platz** (siehe Tipp, Kasten)

**Tanz/Theater**

19 Uhr **Vögel** (siehe 1.2.) **Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus**

**Kinder**

10.30 Uhr **Nicht ohne mein Kamel** Fantasiereise mit Figuren – Objekt und Schattentheater. Für Kinder ab drei Jahren. Das fantasievolle Figurentheater erzählt die Geschichte von der neunjährigen Sonja, die mit ihrem Reise-Kamel Suleika im Koffer unterwegs ist. In einem plötzlichen Gewittersturm beginnt ihr Abenteuer von Verlieren, Suchen, allen Mut zusammennehmen, sich etwas wünschen und finden. Denn wenn einer eine Reise macht, dann kann er viel erleben, wenn er mutig ist! **Kissinger Str. 66A, Stuttgart**

9.30 und 10.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** **Stadtbibliothek am Mailänder Platz (Kinderbücherei)** (siehe 7.2.)

**Dienstag, 26. Februar – Tipp**



**Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Mailänder Platz 1, S-Mitte U5-U7, U15, Bus 44 HS Stadtbibliothek**

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Lesung und Gespräch. Hasnain Kazim: Post von Karlheinz** Täglich bekommt der Spiegelredakteur und Autor Hasnain Kazim hasserfüllte Leserpost. Doch statt die Wutmails einfach wegzuklicken, hat er beschlossen zurückzuschreiben – schlagfertig und witzig. In der Stadtbibliothek stellt er seine besten Schlagabtausche vor und zeigt, warum man den Hass, der im eigenen Postfach landet, nicht unkommentiert lassen sollte (siehe Bericht S. 21). Mitveranstalter: Deutsch-türkisches Forum

**Filme**

20 Uhr **Hababam Sinifi Liederhalle**

**Lesungen**

18 Uhr **Was nie ein Mensch zuvor gesehen hat – Expeditionen in neue Welten: Aufstieg auf den Berg Ararat**

Szenische Lesung mit Musik, nach dem Reisebericht Parrots. Vor 190 Jahren unternahm der 1792 in Karlsruhe geborene deutschbaltische Naturforscher Friedrich Wilhelm Parrot im Auftrag der russischen Regierung eine Forschungsreise in den Kaukasus. Als erster Mensch bestieg er

den 5.137 m hohen Gipfel des Bergs Ararat, auf dem nach biblischer Überlieferung Noahs Arche landete. **Haus der Heimat**

**Konzerte**

20.30 Uhr **House of Waters Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

**Tanz/Theater**

18 Uhr **Fatih Cevikkollu** Mit Hasnain Kazim. Sein sechstes Solo-Programm widmet Fatih Cevikkollu dem Schein und dem Sein. Den Nachrichten und den Fake-News. Den Nullen und den Einsen. Rückt die ganze Welt nach rechts? Werden wir islamisiert? Was macht die Digitalisierung mit uns? **Scala**

19 Uhr **Vögel** (siehe 1.2.) **Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus**

20 Uhr **Egon Madsen und Eric Gauthier: The Return of Don Q**

**Mittwoch, 27. Februar – Tipp**

20.30 Uhr **Konzert: House of Waters**



Dieses Trio gehört mit seinem afrikanisch-indisch-südamerikanischen Indie-Rock-Jazz zu den angesagtesten Bands im jungen Jazz: Max ZT am Hackbrett, Moto Fukushima am sechssaitigen Bass und Ignacio Rivas-Bixio an den Percussions. Die musikalischen und kulturellen Einflüssen erstrecken sich von Indien und dem Senegal über Irland und New York. **Bix Jazzclub, Leonhardsplatz 28, S-Mitte U1, U2, U4, U9, U14, Bus 43, 44 HS Rathaus**

Samstag  
23.  
Februar

Sonntag  
24.  
Februar

Montag  
25.  
Februar

Dienstag  
26.  
Februar

Mittwoch  
27.  
Februar

Mittwoch  
27.  
Februar

Donnerstag  
28.  
Februar

Ausstellungen

Bühne frei für den Blick in einen geschlossenen Kosmos der Erinnerungen und Sehnsüchte. Egon und Eric, ein älterer Herr und sein junger Weggefährte, leben in einer tragisch-absurden Gemeinschaft. Melancholisch, skurril, zum Weinen komisch verkörpern Egon Madsen und Eric Gauthier das ungleiche Paar. **Theaterhaus**

Filme

19.30 Uhr **Dans la cour**  
Der 40-jährige Musiker Antoine (Gustave Kervern) leidet seit Wochen unter Schlaflosigkeit, die Ausdruck einer allgemeinen Krise ist. Unvermittelt haut Antoine einfach während eines Konzerts ab. Er findet eine Anstellung als Hausmeister. Durch diesen Job ist Antoine gezwungen, sich mit den skurrilen Mitbewohnern eines Pariser Hinterhofs auseinanderzusetzen. Anmeldung unter [info.stuttgart@institutfrancais.de](mailto:info.stuttgart@institutfrancais.de). **Institut Français**

Konzerte

20.30 Uhr **Tobias Escher Trio**  
Die neue Trio-Formation um Tobias Escher bietet mit ihrem aktuellen Konzertprogramm eine Mischung aus zwei aktuellen Studio-Alben. Moderne jazzige Melodien mit groovigen Rhythmen und einem schmatzenden Orgelsound. **Jazzclub Armer Konrad**

21 Uhr  
**Jazzmaniacs! Harm & Raab present: Tapdancing feat. Fola Dada**  
Ein Tapdance-Programm aufführen?! Ein lang ersehnter Traum wird an diesem Abend für Fola Dada zur Realität. Hier

**Galerieverein Leonberg, Zwerchstraße 27, Leonberg**  
**Igor Oleinikov: Solitude**  
Die Arbeiten des in Russland geborenen Künstlers Igor Oleinikov sind geheimnisvoll. Er entführt in fremde Welten jenseits von Zeit und Raum. Mystische Landschaften wie aus dem Kontext gerissen scheinen sich im „Nichts“ der Umgebung aufzulösen. Ein starkes, immer wiederkehrendes Motiv ist der Wald. Die Bilder des Künstlers entstehen in einer Technik zwischen Malerei und Zeichnung mit Bleistift und Ölfarbe auf Papier oder Leinwand und vermitteln so den Eindruck einer Zwischenwelt. **bis 3. März**  
**Di-Do 14-18 Uhr, Sa-So 14-18 Uhr**

**ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte**  
**Kudzanai Chiurai: „Genesis“ und „We Live in Silence“**  
Kudzanai Chiurai inszeniert bildgewaltige, großformatige Tableaus. Er setzt sich da-



Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt**  
**Stadtbibliothek am Mailänder Platz** (siehe 6.2.)

kann sie ihre beiden Leidenschaften verbinden: Gesang und Tanz. **Kiste**

Tanz/Theater

19 Uhr **Les Contes d'Hoffmann**  
**Staatstheater Stuttgart, Opernhaus**

19 Uhr **Vögel** (siehe 1.2.)  
**Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus**

20 Uhr **Black History Month: Neat presents: A Raisin in the Sun**  
**Theater am Olgaek** (siehe 21.2.)

20.15 Uhr  
**Egon Madsen und Eric Gauthier: The Return of Don Q**  
**Theaterhaus** (siehe 27.2.)

Vorträge

20 Uhr **Golf von Neapel – Region der Sonne, Mythen und Kulturen**  
Mit Dieter Bleicher.  
**Treffpunkt Rotebühlplatz**

Sonstiges

18.30 Uhr **Italian Design Day 2019: Das Unternehmen Pininfarina stellt sich vor**

rin mit der afrikanischen Geschichte und deren kolonialen Vermächtnissen auseinander. In Fotoserien wie *Genesis [Je n'isi isij]* widmet sich der in Harare, Simbabwe, geborene Künstler diesem Erbe. So bezieht sich Kudzanai Chiurai auf den schottischen Missionar und Afrikaforscher David Livingstone. Chiurai inszeniert in seinen fotografischen Bühnenbildern verschiedene Situationen aus dessen Reiseberichten, ändert jedoch das Personal: Der Figur des europäischen Entdeckers werden Protagonisten der afrikanischen Vergangenheit gegenüber gestellt. Damit setzt er der tradierten europäischen Erzählung eine eigene Geschichtsschreibung gegenüber. Auch in seinem Film *We Live in Silence* beschäftigt Chiurai sich mit Formen der so bezeichneten Gegenerinnerung. **bis 24. März**  
**Di-So 12-18 Uhr**

**Institut français Stuttgart, Schloßstr. 51, S-Mitte**

**Daniel Beerstecher „Liberation 4.0“ in der Reihe „Retour de Paris Nr. 92“**  
Zwei Drohnen fliegen wie Vögel, die einen Balztanz in der Luft vorführen, hoch über der überwältigenden Szenerie von Rio de Janeiro. Die fast schon romantisch verklärten Bilder sind jedoch ambivalent und widersprüchlich, da als krasser Gegensatz zwei Vogelkäfige an den Drohnen befestigt sind. Für die darin gefangenen Vögel bleibt die Freiheit nur ein anscheinend greifbares Ideal. Die Videoinstallation und

Begegnung der Kulturen

19 Uhr **Typisch amerikanisch**  
Fremde Freunde, freundliche Fremde. Mit Norbert Eilts.  
Kurzeilige Aufklärung über den American Way of Life mit musikalischen Einspielungen von Pat Boone bis Leonard Bernstein. **Wortkino (Dein Theater)**

Die Pininfarina Gruppe, die heute auf eine über 85-jährige Geschichte zurückblickt, ist ein internationaler Partner der Automobilindustrie mit Fokus auf Design, Produktion von Nischenfahrzeugen, Prototyping, Engineering, nachhaltige Mobilität, Industriedesign und Architektur. Anmeldung unter Tel. 26 28 10.  
**Hochschule für Technik, Schellingstr. 24, S-Mitte**  
Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut

19 Uhr **Welche Sprache spricht Gott?**  
Vortrag und Gespräch. Mit Dr. Alexander Fischer, Bibelgesellschaft.  
Nach dem Vortrag von Dr. Alexander Fischer und einem Gespräch folgt eine Diskussion mit jeweils einem Vertreter der drei Religionen Christentum, Judentum und Islam.  
**Lehrhaus Stuttgart, Rosenbergstr. 194b, S-West**

19.30 Uhr **Paul Collier: Manifest gegen den Zerfall unserer Gesellschaft**  
Lesung und Gespräch.  
„Der Kapitalismus hat uns zu einer Rottweiler-Gesellschaft gemacht“: Paul Collier, einer der bedeutendsten Ökonomen unserer Zeit, legt ein Manifest für einen erneuerten Kapitalismus vor. Seit vielen Jahren forscht er über die ärmsten Länder der Erde und untersucht den Zusammenhang zwischen Armut, Kriegen und Migration. **Literaturhaus Stuttgart**

Bilder des Stuttgarter Künstler Daniel Beerstecher (geb. 1979) sind Teil des Programms des Festivals Stuttgarter Filmwinter 2019.  
**bis 15. Februar**  
**Di-Do 14-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr**

**Istituto Italiano di Cultura, Kolbstraße 6, S-Süd**  
**Masken und Impressionen aus der Lagunenstadt – Fotografien von Friedbert Breuninger**

Geheimnisvolle Masken und kunstvolle Gewänder, ein farbenfrohes Treiben in den Gassen und auf den Plätzen der zauberhaften Lagunenstadt Venedig sind die Motive, die Friedbert Breuninger mit seiner Kamera eindrucksvoll einfängt und für das Publikum in Szene setzt, um die unvergleichliche Atmosphäre des Karnevals in Venedig lebendig werden zu lassen.  
**9. Februar bis 22. März**  
**Während der Sprachkurse oder auf Anfrage. Tel. 16 28 10**

**Kulturkabinett e. V.**  
**Kunst in Zeiten von Krieg und Frieden**  
Die Ausstellung präsentiert Bilder, die die Botschaft der Texte der jungen Autor\*innen von der Gruppe *Literally Peace* auf-fangen und sie auf eine besondere Art wiedergeben. Es sind Bilder über Krieg und Frieden, Toleranz und Vielfalt. *Literally Peace* sind Autor\*innen, Musiker\*innen und Künstler\*innen aus Deutschland und Syrien, die sich über ihre jeweilige

Begegnung der Kulturen

Ausdrucksform mit dem Thema Frieden auseinandersetzen.  
**bis 18. Mai**  
**Nach Anmeldung unter 0711563034, Mo-Fr 10-17 Uhr**  
**Kulturkabinett e. V., S-Bad Cannstatt**

**Kunstmuseum, Kleiner Schlossplatz 1, S-Mitte**  
**Ekstase**

Ekstasen sind so alt wie die Menschheit. Die Ausstellung *Ekstase* spürt dem Zustand des außer-sich-Seins in seiner kunsthistorischen und den damit verbundenen verschiedenen kulturellen Bedeutungsgeschichten nach und nimmt dabei zentrale Themenbereiche in den Blick. 71 internationale Künstler\*innen thematisieren in ihren werken das Bedürfnis nach Entgrenzung.  
**bis 24. Februar**  
**Di-So 10-18 Uhr, Fr 10-21 Uhr**

**Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte**  
**Hawai'i revisited**

Hawai'i ist seit 1959 ein Bundesstaat der USA mit einer ganz besonderen Geschichte. Vor mehr als 800 Jahren von Polynesiern entdeckt und besiedelt, gelangte erst 1778 Kapitän James Cook als erster Europäer auf die Inseln. Bis 1893 war der Archipel ein souveränes Königreich, dessen letzte Königin gegen den erbitterten Widerstand der hawaiischen Bevölkerung gestürzt wurde. Die Wiedererlangung der verlorenen Unabhängigkeit bleibt für viele Hawaiier ein wichtiges politisches Fernziel. In der Ausstellung treffen zeitgenössische Werke hawaiischer Künstler\*innen auf einzigartige Objekte des 18. Jahrhunderts aus der Cook/Forster-Sammlung der Universität Göttingen – aktuelle Auseinandersetzungen mit hawaiischer Gegenwart und Zukunft verbinden sich mit dem Blick in eine bedeutende Vergangenheit.  
**bis 5. Mai**  
**Di-Sa 10-17 Uhr**

**Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Mailänder Platz 1, S-Mitte**  
**Vielfalt in Stuttgart**

Im Rahmen der Kinder- und Jugendwochen 2019 wird *Vielfalt in Stuttgart* gezeigt. Eine Ausstellung der Arbeiten zum Wimmelbuch von Rolf Fühlinger nach einer Idee von Regine Vetter. Das Buch zeigt, wie vielfältig Stuttgarter Menschen sind und wie offen und tolerant sie miteinander leben können.  
**11. Februar bis 9. März**  
**Mo-Sa 9-21 Uhr**

**Adelitas Tapatias und Charros**  
Mexikanische Tanzgruppe  
**Freitags, 17-19 Uhr**  
**Samstags, 10-14 Uhr**  
Tel. 01 76/81 05 76 94  
Weitere Infos und Ortsangabe unter: [info@adelitas-tapatias.de](mailto:info@adelitas-tapatias.de), [www.adelitas-tapatias.de](http://www.adelitas-tapatias.de)

**Afrika-Gruppe**  
Mit der Afrika Workshop Organisation und der GSA (Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika)  
• **Afrika Workshop**  
Jeden 2. Sonntag in geraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr  
• **Afrikanischer Verein**  
Jeden letzten Sonntag in geraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr  
• **Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika**

**Stadteibücherei, Überkinger Str. 15., Bad Cannstatt**

**Türkei – Menschenlandschaften**  
Ahmet Arpads fotografische Reisen führten ihn in die entferntesten Regionen der Türkei. Mit seinen Bildern möchte er den Betrachtenden nicht nur seine Heimat näherbringen, sondern auch seinen Landsleuten in Deutschland ein Gefühl von Akzeptanz und Zugehörigkeit vermitteln.  
**bis 8. März**  
**Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr**

**Ungarisches Kulturinstitut, Haußmannstr. 22, S-Ost**  
**Anna Nemes: Sie sind**



Anna Nemes stellt auf ihren Bildern, die wie Aquarelle anmuten, nackte Körper, entstellte Gestalten dar, mal sinnlich, mal bizarr oder befremdend. 2014 absolvierte sie ihr Studium der Malerei als Schülerin von Imre Bukta an der Ungarischen Akademie der Bildenden Künste. Über ihre Kunst sagt die Malerin selber: „Ich bin darauf gekommen, wie sonderbar es ist, dass wir die Dinge der bildenden Kunst nach Linien und Flächen getrennt wahrnehmen. Meine Idee war es, die schmalen Linien, die sich auch bei den Menschen finden, die punktierten, eindimensionalen Elemente konzentriert und energisch auf Leinen oder Papier zu bringen und ihnen danach Gestalt zu verleihen.“ Anmeldung erwünscht: [uki-s@uki-s.de](mailto:uki-s@uki-s.de)  
**Eröffnung: 21. Februar, 19 Uhr bis 23. März**  
**Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr**

**VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte**  
**Das Kasachstan Projekt**  
Kasachstan ist der nach Fläche neuntgrößte Staat der Welt – jedoch für viele im Westen ein weißer Fleck auf der Landkarte. Die Ausstellung führt auf eine Zeitreise durch Kasachstan: Sie beginnt im ursprünglichen, traditionellen Land der Nomaden und endet in der neuen Welt der Urban Nomads.

Jeden 2. Sonntag in geraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr  
• **Äquator Club**  
Jeden 2. Sonntag in ungeraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr  
Welthaus Stuttgart, Charlottenplatz 17, S-Mitte  
Mathias Hategekimana, Tel. 01 52/13 01 82 11  
[www.afrika-workshop.de](http://www.afrika-workshop.de)

**Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg**  
• **Regelmäßige Gruppentreffen**  
Gruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr  
Gruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr  
Asylberatung: montags, 19-21 Uhr  
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte  
Gruppe 1549: Jeden 2. Montag im



Der Stuttgarter Fotograf betrachtet die Kulturentwicklung des Landes als Zusammenspiel von drei Kulturströmen: Die jüngst revitalisierte Volkskultur vermischt sich mit dem Kulturerbe der Sowjetära und den Einflüssen des westlichen Kapitalismus. Was daraus an Neuem entsteht, kann nicht mehr eindeutig der einen oder anderen Herkunft zugeordnet werden. Vor diesem Hintergrund werden mit subjektivem Blick Kultur und Alltag Kasachstans vermessen.  
**Eröffnung: 13. Februar 2019, 19 Uhr bis 5. Mai**  
**Mo-Sa 8-23 Uhr, So 9-18 Uhr**

**VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte**  
**India**

Anja Bohnhof gewährt einen Einblick in ihr umfangreiches fotografisches Werk, das seit mehr als zehn Jahren vor allem in Indien entsteht. Für die intensiven Porträts aus Bengalen scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Die tägliche Arbeit auf den Feldern verrichten die bengalischen Kleinbauern weitgehend manuell, dabei liegt das Reisenaubaugebiet nur wenige Kilometer vor den Toren der modernen Millionenstadt Kolkatta (Kalkutta). Dort bieten über 10.000 Buchläden ihre Ware in oft provisorischen Ständen an.  
**bis 3. Februar**  
**Mo-Sa 8-23 Uhr, So 9-18 Uhr**



Monat, 18 Uhr  
Universitätsbibliothek Stadtmitte, Holzgartenstr. 16, S-Mitte  
[www.amnesty-stuttgart.de](http://www.amnesty-stuttgart.de)

**Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar • Stammtisch**  
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr  
Infos: [www.hiwar.de](http://www.hiwar.de)

**Arbeitskreis Asyl Stuttgart**  
• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**  
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr  
Gemeindehaus der ev. Friedensgemeinde, Schubartstr. 14, S-Mitte  
Infos zu Thema und Referent unter [www.ak-asyl-stuttgart.de](http://www.ak-asyl-stuttgart.de)  
• **Bürozeiten und Sprechstunde:**  
**Mo-Fr, 9-12 Uhr**, Pfarrstr. 3, S-Mitte  
Tel. 63 13 55, [ak.asyl-stuttgart@elkw.de](mailto:ak.asyl-stuttgart@elkw.de)

Regelmäßige Treffs

**Arces e. V.**

• **Boccia für Familien**  
Samstags, 10-18 Uhr  
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen  
Tel. 99 73 48 10, arcres-stuttgart@t-online.de

**Asien-Haus e. V.**

Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte), Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost  
info@asien-haus.com

**Asociación Ecuatoriana e. V.**

In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr  
Bürgerzentrum West,  
Bebelstr. 22, S-West, Tel. 60 44 06

**Asociación Peruana Los Inkas**

• **Blitz-Fußballturnier**  
Samstags, 18 Uhr  
TSV Steinhaldenfeld,  
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt  
Anmeldung unter Tel. 01 52/02 82 53 91  
oder hurtado.rolando@hotmail.com

**AWO-Begegnungsstätte**

**Altes Feuerwehrhaus**  
• **Deutsch-griechischer Seniorenmittag**  
Dienstags, 16.30-21 Uhr  
(außer in den Schulferien)  
• **Englischkurs** Montags, 14-15.30 Uhr  
• **Griechische Tänze** Dienstags, 17-18 Uhr  
• **Internationale Tänze**  
Mittwochs, 15-18 Uhr  
• **Jugoslavischer Tanz**  
Jeden 1. Donnerstag, 14-17 Uhr  
• **Qigong** Freitags, 11-12 Uhr  
Möhringer Str. 56, S-Süd, Tel. 649 89 94

**AWO-Begegnungs- und Service-**

**zentrum Hallschlag**  
• **Englisch für Anfänger\*innen mit fortgeschrittenen Vorkenntnissen**  
Mittwochs, 10-11.30 Uhr  
• **Englisch für Fortgeschrittene**  
Montags, 10-11.30 Uhr  
• **Frauengymnastik und Gedächtnstraining in türkischer Sprache**  
Montags, 14-16 Uhr  
• **Gymnastik für Senior\*innen**  
Mittwochs, 14-15 und 15.30-16.30 Uhr  
• **Qigong** Donnerstags, 11-12 Uhr  
Am Römerkastell 69, S-Nord  
bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

**AWO-Begegnungs- und Service-**

**zentrum Bürgerhaus Hedelfingen**  
• **Gemeinsam in die neue Woche – Gedächtnstraining für Griechisch sprechende Senior\*innen**  
Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 16 Uhr  
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen  
Tel. 310 26 76

**Workshops**

1.-3. Februar, 16 Uhr  
Die Kunst des mündlichen Erzählens: „Man hört und spricht nur mit dem Herzen gut“  
Odile Néri-Kaiser, professionelle Erzählerin, begleitet die Teilnehmer\*innen auf Ihre Suche nach der eigenen mündlichen Ausdrucksfähigkeit, damit diese lernen, ihre Zuhörerinnen und Zuhörer auf „Erzählreisen“ einzuladen.  
**Landesakademie für Jugendbildung, Malersbuckel 8, Weil der Stadt**  
Anmeldung: zeb@elk-wue.de  
Veranstalter: Ars Narrandi e. V., Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung ZEB

**AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz:**

Interkulturelle Termine im Februar:  
• **Betreuungsgruppe**  
Montags, Donnerstags, 14 Uhr  
• **Stadtteilspaziergang**  
Dienstags, 10.30 Uhr  
• **Schach für Jedermann**  
Dienstags, 13.30 Uhr  
Freitags, 13.30 Uhr  
• **Fit und Aktiv**  
Mittwochs, 11.30 Uhr  
• **Gruppentreffen und gemeinsames Singen**  
Mittwoch, 13.30 Uhr  
• **Deutsch als Fremdsprache**  
Donnerstags, 10 Uhr  
• **Englischkonverstaion**  
Donnerstags, 10.30 Uhr  
• **Spielnachmittag**  
Donnerstags, 14 Uhr,  
Freitags, 13.30 Uhr  
• **Handarbeitskreis**  
Donnerstags, 15 Uhr  
• **Gedächtnstraining**  
Freitags, 14 Uhr  
• **Fit ins Wochenende**  
Freitags, 15.30 Uhr  
• **Internationale Tänze**  
Termine im Februar:  
4.2., 11.2., 25.2., 14.30 Uhr  
• **Singkreis**  
Termine im Februar:  
5.2., 19.2., 14.30 Uhr  
• **Sitzgymnastik mit Musik**  
Termine im Februar:  
12.2., 26.2., 14.30 Uhr  
• **Ukulele-Spielkreis**  
Termine im Februar:  
7.2., 21.2., 18.30 Uhr  
Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 286 83 99

**AWO-Begegnungs- und Service-**

**zentrum Widderstein**  
• **Russischer Kulturclub**  
Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15 Uhr  
Widdersteinstr. 22, S-Ost, Tel. 33 20 58

**Bodh Gaya Zentrum**

für Mahayana-Buddhismus  
• **Moderner Buddhismus (Einsteiger und Fortgeschrittene)**  
Montags, 19.30 Uhr  
Senefelderstr. 37, S-West, Tel. 887 41 28,  
info@bodhgaya.de, www.bodhgaya.de

**Círculo Argentino e. V.**

• **Offener Stammtisch**  
Genauere Infos auf facebook.de  
Los Locos Latinos Steakhaus,  
Stammheimer Str. 70, S-Zuffenhausen  
info@circuloargentino.de,  
www.circuloargentino.de

**Dante-Gesellschaft e. V.**

• **Il vernerdi della Dante**  
Freitag, 8.2., 17 Uhr  
Weinstube Kachelofen, Eberhardstr. 10, S-Mitte  
Freitag, 22.2., 17 Uhr  
Bischof-Moser-Haus/Caritas, Wagnerstr. 35, S-Mitte

**Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.**

• **Beratung für rechtliche Fragen**  
Dienstags, 17 Uhr  
Urbanstr. 49a, S-Mitte  
Tel. 01 76/ 25 40 69 62,  
demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

**Deutsch-albanischer Verein für Kultur,**

**Jugend und Sport Pavaresia e. V.**  
• **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre und für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**

Sonntags, 13 Uhr  
TVC-Dojo, Am Schnarrenberg 14,  
S-Zuffenhausen

**Deutsch-amerikanisches Zentrum:**

Termine im Februar:  
• **Let's Read**  
Donnerstag, 14.2., 10.30 Uhr  
• **Empire Study Group**  
Freitag, 8.2., 17 Uhr  
• **Transatlantic ArtConneXion**  
Montag, 11.2., 18 Uhr  
• **Writers in Stuttgart**  
Samstag, 2.2., 10 Uhr  
• **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**  
Freitag, 8.2., 9.30 Uhr  
Deutsch-amerikanisches Zentrum,  
Charlottenplatz 17, S-Mitte  
• **Stammtisch Transatlantik**  
Montag, 11.2., 19.30 Uhr  
Casual Conversation and Good Company, Café Babel, Uhlandstr. 26, S-Mitte

**Deutsch-australische Freundschaft e. V.**

• **Offener Stammtisch**  
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr  
Ort auf Homepage angekündigt,  
info@deutsch-australische-freundschaft.de  
www.deutsch-australische-freundschaft.de

**Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.**

• **Offener Stammtisch**  
Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen 20 Uhr  
Pub Shamrock, Leinfeld (gegenüber Bahnhof)  
Tel. 758 51 39,  
vorsitzender@dif-bw.de, www.dif-bw.de

**Deutsch-japanische Gesellschaft e. V.**

• **Offener Stammtisch**  
Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr  
Trollingerstübli, Rotebühlstr. 50, S-West  
Tel. 071 81/739 30

**Deutsch-türkisches Forum**

• **Literaturkreis**  
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr  
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte  
Tel. 248 44 41, www.dtf-stuttgart.de

**Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.**

Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr  
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage  
am Ostendplatz, S-Ost, Tel. 615 28 36

**Deutsches Rotes Kreuz:**

• **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**  
Montags, 14 Uhr  
Migrationszentrum der Caritas, Spreuergasse 47, Bad Cannstatt  
• **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**  
Am 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr  
DRK, Henry-Dunant-Haus,  
Reitzensteinstr. 9, S-Ost  
Tel. 28 08 13 34, www.drk-stuttgart.de

**Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.**

• **Spanisch sprechende Gruppen**  
Montags und mittwochs, 16-18 Uhr,  
Tel. 553 24 28  
• **Flamenco, Spanische Folklore für Jung und Alt mit Daniela Käther**  
Freitags, 17-18 Uhr, Tel. 69 42 48  
• **Italienische Krabbelgruppe**  
Mittwochs 15.30-16.30 Uhr  
• **Japanische Krabbelgruppe**  
Jeden 1. und 3. Donnerstag, 14-16 Uhr  
• **Chinesische Krabbelgruppe**  
Donnerstags 14-tägig, 14-15 Uhr  
• **Türkisches Babycafé**  
Freitags, 14.30-16 Uhr  
• **Russische Sing- und Spielgruppe**  
Freitags, 15.30-17 Uhr

• **Brasilianischer Familientreff**  
Sonntags, einmal im Monat, 15-17 Uhr  
Ansprechpartnerin: Barbara Retana,  
Tel. 01 52/07 43 32 52  
Ludwigstr. 33, S-West  
www.eltern-kind-zentrum.de

**El pasito**

• **Sprachcafé Español**  
Jeden letzten Freitag im Monat, 19.30-21 Uhr  
Anmeldung erforderlich!  
Stöckachstr. 16, S-Ost  
Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

**Elternseminar Stadt Stuttgart**

• **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**  
Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen.  
Kostenfreie Teilnahme.  
Infos: Tel. 216-803 44 (Sekretariat)

**Frauensprachcafé**

Dienstags, 9.30-11.30 Uhr  
(außer in den Ferien)  
Karo Familienzentrum, Raum 2.21,  
Alter Postplatz 17, Waiblingen  
Tel. 01 73/326 35 94  
teresa.waiblingen@yahoo.de

**Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba**

• **Kuba-Stammtisch**  
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
Waldheim Gaisburg,  
Obere Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 53 40 22,  
www.waldheim-gaisburg.de

**Gebrüder-Schmid-Zentrum**

• **Märchenstunde und Basteln auf Türkisch und Deutsch**  
Termin im Februar: 21.2., 16 Uhr  
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach,  
zeynep-stegemann@web.de

**Haus St. Ulrich**

• **Treffen internationaler Seniorengruppe**  
Montags und Donnerstags, jeweils 14-17 Uhr  
• **Englisch**  
Dienstags, 9.30-11.30 Uhr  
Steinbuttstr. 25, S-Möhrfeld, Tel. 849 08 11 22  
st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

**Indonesischer Kulturverein**

**Kridha Budaya Sari e. V.**  
• **Javanisches Gamelan-Orchester**  
• **Traditionelle indonesische Tänze**  
Freies Musikzentrum (FMZ),  
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach  
Tel. 687 44 06,  
kridhabudayasari@gmail.com  
www.gamelan.germasia.com

**Internationales Frauencafé**

Jeden 1. Montag im Monat, 17-20 Uhr  
Caritas-Migrationszentrum, Spreuergasse 47, Bad Cannstatt, Tel. 55 05 91 10

**Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.**

• **Regelmäßiger Treff in persischer Sprache** Freitags, 19.30-22.30 Uhr  
Schönbühlstr. 75, S-Ost  
ketabkhaneh@gmx.net

**Jugendkulturverein Mladost**

• **Folklore-Ensemble: Tanz**  
Montags, 17.30-19 Uhr für Kinder, 19.30-22 Uhr Jugendliche/Erwachsene  
Altes Feuerwehrhaus,  
Möhringer Str. 56, S-Heslach  
• **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**  
Freitags, 19.30-22 Uhr  
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c,  
S-Möhringen, Tel. 262 16 52



**Katholisches Bildungswerk Stuttgart**

• **Sprachtreff für Geflüchtete und Beheimatete**  
Montags (außer an Feiertagen), 17-18.30 Uhr  
Haus der Katholischen Kirche,  
Königstr. 7, S-Mitte

**Metropolitan Club**

International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life  
i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr  
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871  
info@metclub.de, www.metclub.de

**Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesiens**

• **Offener Pazifikstammtisch**  
i. d. R. jeden 1. Mittwoch im Monat  
info@katrinlenz.de, www.katrinlenz.de  
www.takupo.de

**O'Reillys Irish Pub**

• **Offene Session** Montags, 21 Uhr  
Reuchlinstr. 27, S-West  
Tel. 62 65 78, reillysstuttgart@yahoo.com

**Pakistan-German Cultural Society e. V.**

• **Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger\*innen**  
Freitags, 15 Uhr  
Bürgerzentrum Leonberg,  
Neuköllner Str. 5, Leonberg  
• **Monatstreffen**  
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr  
Schillerstr. 35, Leonberg  
Dr. Yusuf Shoaib, Tel. 01 72/849 80 20

**Sarah-Café**

• **Offenes Café für Frauen mit oder ohne Fluchterfahrung**  
Donnerstags, 19.30 Uhr

Sarah Café, Johannesstr. 13, S-West  
www.das-sarah.de

**Schwedischer Schulverein e. V.**

Mittwochs, 16.15-18 Uhr  
Ameisenbergschule,  
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

**Spanischschule Interactiva**

• **Spanisches Sprachcafé**  
Jeden letzten Freitag im Monat, 18 Uhr  
Silberburgstr. 49, S-West, Tel. 505 23 12  
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

**Sprach- und Kulturbar Samay**

• **Französisch-Deutsch-Stammtisch**  
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr  
• **Italienisch-Deutsch- und portugiesisch-Deutsch-Stammtisch**  
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr  
• **Englisch-Deutsch-Stammtisch**  
Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr  
• **Spanisch-Deutsch-Stammtisch**  
Jeden 4. Dienstag im Monat, 19 Uhr  
Wildunger Str. 5, S-Cannstatt  
www.samay-stuttgart.com

**Stadtteilhaus Mitte**

• **Deutschkurs für Frauen**  
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung  
Donnerstags, 10-12 Uhr  
• **Heusteig-Ensemble**  
Mittwochs (14-tägig), 19.15-21.15 Uhr  
Tel. 01 76/83 26 15 06  
• **Tango**  
Mittwochs (14-tägig), 19-21 Uhr  
• **Offener Müttertreff**  
Freitags, 9.30-11.30 Uhr  
• **Offener Nähtreff**  
Montags (14-tägig), 10-12 Uhr  
Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 607 92 47  
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

**Das Pflegezentrum Bethanien**  
„Mensch sein – Mensch bleiben“ – dafür setzen wir uns ein!

Auf unserem orthodoxen Wohnbereich bieten wir kultursensible Pflege mit Betreuung in der Landessprache, Seelsorge durch orthodoxe Priester und Ehrenamtliche, orthodoxe Gottesdienste und vielfältige besondere Angebote, wie Feste.

Onstmettinger Weg 35 – 70567 Stuttgart-Möhringen  
Telefon 0711 7184-0 – www.pflegezentrum-bethanien.de

**Stuttgarter Lehrhaus**

• **Tora-Lernkreis**  
wöchentlich Dienstags, 17.30–19 Uhr  
Stuttgarter Lehrhaus im Pauk-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West

**Stuttgat e. V. – Verein der Freunde**

**Kataloniens in Stuttgart**  
• **Stammtisch**  
Jeden 2. Donnerstag im Monat,  
18.30 Uhr

Brauhaus Calwer Eck,  
Calwer Str. 31, S-Mitte  
verein.stuttgat@gmail.com

**Susie Q's Round Dance Club e. V.**

• **Wöchentlicher Tanzabend**  
Jeden Donnerstag, 19 bis 22 Uhr  
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal,  
Schwabensplatz 3, S-Vaihingen  
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

**Terre des Hommes**

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
Bürgerzentrum West (Julie-Siegle-Raum),  
Bebelstr. 22, S-West,  
www.stuttgart.tdh.de

**Tibet-Initiative Stuttgart**

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr  
Kulturcafé Merlin, Augustenstraße 72,  
S-West, tid-stuttgart@gmx.de

**Treffpunkt 50plus**

Termine im Februar:

- **Sprachencafé**  
kein Termin im Februar
  - **Frauengruppe – Türkischer Frauentreff**  
Donnerstag, 7.2., 14.30–16.30 Uhr
  - **Frauengruppe EVA – Latinoamerikanische Gruppe**  
kein Termin im Februar
  - **Donne italiane – Frauengruppe**  
Freitag, 22.2., 18–22 Uhr
- Treffpunkt 50plus, Rotenbühlplatz 28, S-Mitte

**Ungarischer Kindergarten-Verein**

Donnerstags, 16 Uhr  
Ungarisches Kulturinstitut, Haussmannstr. 22, S-Mitte,  
j.lindauer@web.de

**Verein für internationale Jugendarbeit**

• **Club International Stuttgart**  
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr  
• **Theatergruppe** montags, 19 Uhr  
beisswenger@vij-stuttgart.de  
• **Treff Mosaik**  
Mittwochs, donnerstags 10–18 Uhr  
Verein für Internationale Jugendarbeit,  
Moserstr. 10, S-Mitte, Tel. 239 41 39  
www.vij-wuerttemberg.de

**Welcome Center Stuttgart**

• **Welcome Club International Students:**  
**Quiz Night**  
Termin im Februar:  
Montag, 4.2., 19 Uhr  
mergime.mahmutaj@stuttgart.de  
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte

**Chöre****Alsarah Chor**

Begegnungschor, Lieder aus aller Welt.  
Info und Kontakt: <https://alsarah-chor.jimdo.com/>

**Chor Avanti Comuna Kanti**

Geprobt werden internationale Lieder.  
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in  
den ungeraden Kalenderwochen  
Humanistisches Zentrum Stuttgart,  
Mörkestr. 14, S-Süd,  
Caroline Herre, Tel. 615 20 98

**Chor der Kulturen**

Für Sänger\*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.  
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr  
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord  
Tel. 01 5125 33 53 25,  
adrian@orchesterderkulturen.de

**Encanto – Brasilianischer Chor**

Montags, 19.30–22 Uhr  
Musica Popular Brasileira (MPB) für portugiesischsprachige Sängerinnen und Sänger. Waldorfschule Uhlandshöhe, Haussmannstr. 44, S-Ost, Tel. 48 53 67, cristina-marques@hotmail.de

**Evangelische Gesellschaft Stuttgart**

**Internationaler Frauenchor**  
Donnerstags, 14.30–17 Uhr  
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte  
Frau Nina Hatzopoulou, Tel. 285 44-27

**German-American Community Chorus**

Montags, 19.30–21.30 Uhr  
Vereinsheim Chorvereinigung Münster,  
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

**Hiwar-Chor**

Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Begleitung durch Oud, Rahmentrommel und Tabla. **Donnerstags, 19 Uhr**  
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord  
a.b.c.schaefer@web.de

**Internationaler Chor**

Dienstags, 17–18 Uhr  
Schauspielhaus Stuttgart (Foyer),  
www.schauspiel-stuttgart.de

**Internationaler Chor Fellbach**

Dienstags, 19.45–21.50 Uhr  
Musikschule Fellbach, Untere Schwabstr.  
51, Fellbach, Tel. 58 09 18, ab 19 Uhr

**Montagschor**

Montags, 20 Uhr  
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien,  
Serbien, Romalieder. Nähe Ostendplatz,  
Tel. 01 5772 70 23 92, dstuzel@yahoo.de

**Mi Canto Fellbach**

Lateinamerikanischer Chor  
Mittwochs, 18.30–20 Uhr  
Tel. 53 49 30, rocioscheffold@t-online.de

**One World Chor**

Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt. **1. und 3. Sonntag, 15 Uhr**, Gebrüder-Schmid-Zentrum  
Info: arndpohlmann@web.de,  
Tel. 01 76/96 87 16 22

**Singen macht heil:**

**Byzantisch-Liturgischer Chor**  
Dienstags, 19.30 Uhr (außer Schulfreien)  
Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Tübinger Straße/Österreichischer Platz, S-Mitte  
Tel. 0170 481 192 8,  
georg.hummler@gmx.de

**Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)**

Bianca Sylla, Tel. 253 56 19,  
okas\_sylla@yahoo.de

**Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor**

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht. Tel. 070 42/134 11,  
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

**Trommeln als Kraftquelle & Ritueller Trommeln für Frauen (Djembe und indisch/schamanische Trommel)**

Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.  
Gabriele Hüller, Tel. 458 61 27,  
info@hueller-web.de, www.hueller@web.de

**Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythuserfahrung mit Christoph Haas**

Kontinuierliche Gruppen und Seminare. Circle Drumming, Conga, Djembe, Rahmentrommel, Berimbao. Afro-, Latin-, orientalische Percussion. Christoph Haas, Tel. 87 16 64, mail@christoph-haas.eu, www.christoph-haas.eu

**Percussion/Trommeln brasilianisch, afrikanisch (Djembe), orientalisches**

Kurse für Anfänger, Einsteiger und Fortgeschrittene. Ständige Gruppen für Samba, Einzelunterricht für Congas, Pandeiro, Darabuka, Cajon und Drum Set (Stuttgart), Djembe incl. Bässe und Gesang (Esslingen). Jürgen Braun, Tel. 56 63 05,  
jue-braun@web.de, www.jue-braun.de

**Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen**

Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming.  
www.till-ohlhausen.de  
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28,  
till.ohlhausen@t-online.de,

**Lateinamerikanische Perkussion**

Kurse und Workshops für Latino Groove mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano. Latin Groove Academy, Heiligenswiesen 20, Stuttgart-Wangen  
Tel. 470 82 70, leam@schoolofgroove.de  
www.latin-groove-academy.de

**Cajón und arabische Darbuka**

Unterricht in Bad Cannstatt.  
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67  
www.rhythmzone.de

**Kastagnetten-Unterricht**

Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble, Conny Boob,  
Tel. 070 42/122 57, info@tanzschuledlc.de

**Gitarrenunterricht**

**lateinamerikanische/klassische Musik**  
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 505 28 98

**Flamenco (Cajón)**

Workshops mit Ricardo Espinosa.  
Ute Hermann, Tel. 722 79 66

**Sitar- und Tabla-Unterricht**

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33,  
bmsarkaro@gmail.de

**Sitar-, Surbahar- und Ragaunterricht**

Anfänger bis Fortgeschrittene  
Ingo Anhenn, Tel. 615 20 16, ingoa@web.de

**Saz-Unterricht**

Saz-Akademie,  
Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen,  
uhazar@yahoo.de,  
Tel. 01 52/18 93 59 43

**Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)**

Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen  
Kandara Diebaté, Tel. 01 52/24 59 37 16  
korakumakan@gmail.com  
www.kandara-diebate.com

**Bouzouki- und Gitarrenunterricht**

Georgios Karagiorgos, Tel. 071 54/17 46 13,  
info@karagiorgos.de

**Didgeridoo**

Unterricht, Workshops, Konzerte.  
Ilja Sibbor (Stuttgart), Tel. 01 63/288 09 47,  
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

**Irische Harfe**

Irische und schottische Harfenmusik.  
Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

**Tanz****Afrikanischer Tanz****African Dance mit Hif Anga Belowi**

Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de  
Tel. 614 35 52, hif@afro-soleil.de

**Afrikanischer Tanz/Fitness**

Tanzkurse für Erwachsene und Kinder.  
Sonnenbergstr. 11, S-Mitte  
Tel. 726 94 33, mail@nestorgahe.com  
www.nestorgahe.com

**Afrikanischer Tanz für Kinder**

mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus, Bebelstr. 26, S-West,  
Tel. 01 57/72 72 33 48,  
Yema\_Drewitz@yahoo.fr

**Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar**

Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50,  
01 51/63 97 85 71,  
bambinogueye@gmail.com  
www.beguebayfalldance.blogspot.de

**Tanzen zu Live Afro-Percussion**

Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt  
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64  
info@trommelei.de, www.trommelei.de

**Indischer Tanz****Bollywood & Kathak für Anfänger**

Fauzia Maria Beg,  
Tel. 07 071/212 79  
fauzia\_beg@yahoo.com, www.fauzia.de

**Bombay Dance Club**

Indische und orientalische Tänze, Bollywood.  
Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen  
Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28

**Natya Swaralaya Akademie of Arts**

Bharata Natyam, Bollywood.  
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene.  
Inselstr. 3, S-Wangen  
Suganthi Ravendranath,  
Tel. 01 77/450 09 71  
natyaswaralaya@googlemail.com

**Tanzschule Lotus**

(Caroline Gebert-Khan)  
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga.  
Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren.  
Tel. 24 53 12,  
Tanzschule.Lotus@web.de  
www.tanzschule-lotus.de

Mein Papa hat soo viele rote Autos.

stadt mobil carsharing

www.stadtmobil-stuttgart.de

**Musik****Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen**

Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana  
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden,  
Tel./Fax: 071 95/624 15, www.kentey.com

**Afrikanisches Trommeln (Djembe, Bass-trommeln), brasilianische Percussion**

Unterricht, Workshops.  
Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34,  
info@kathan-zauberhaus.de,  
www.kathan-zauberhaus.de

**Afrikanische Percussion (Djembe, Bass-trommeln)**

Fortlaufende Kurse, eingeteilt nach Niveaustufen. Unterrichtsort: Weil der Stadt  
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64,  
info@trommelei.de, www.trommelei.de

**Djembe**

Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.  
Ankelautundleise@web.de  
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

**Djembe, Kora, Balafon**

Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté  
Tel. 070 71/320 62, info@djembe-kora.de

**Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)**

Kurse und Workshops, spirituelles Singen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr  
Jugendzentrum Haus 11,  
Bartensteiner Str. 11, S-Zuffenhausen  
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72  
lampfall\_rythm@yahoo.de  
www.lampfallrythm.com

**Trommeln und Tanz mit Bakary Koné**

Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Gesänge aus Westafrika. Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene, Einzelunterricht. Africa Workshop Organisation. Tel. 01 62/192 87 26, Wagenhallen, Innerer Nordbahnhof 1, S-Mitte

**Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison**

Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht.  
Tel. 071 51/133 14 60  
info@eyison.de, www.eyison.de

**Lateinamerikanische  
Tänze**

**Café Tango** Tango argentino und mehr.  
Schwabstraße 74, S-West  
Tel. 410 09 15, www.cafe-tango.com

**Clavisol (Judith Benitez Almenares)**  
Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und  
andere kubanische u. lateinamerikanische  
Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops,  
Privatunterricht, Shows u. Animation.  
Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.  
Tel. 01 72/13 93 544,  
info@clavisol.com, www.clavisol.com

**El pasito**  
Salsa, Merengue, Bachata, befristete und  
fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.  
Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57  
tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

**Escuela de Salsa und Team  
(Calixto Alvarado)**  
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha  
Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für An-  
fänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wo-  
chenendkurse, Privatunterricht.  
So-Fr: Café Kaisers, Karlsplatz 2,  
Ludwigsburg, Tel. 071 41/796 47 35,  
info@escuela-de-salsa.de  
www.escuela-de-salsa.de

**Forró – brasilianischer Paartanz**  
Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittel-  
stufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit  
oder ohne Partner jederzeit möglich.  
Unterrichtsorte:  
Gemeindezentrum Martinskirche, Nord-  
bahnhofstr. 58, S-Nord und  
Studio 32, Weißenburgstr. 32, S-Süd  
Tel. 01 73/802 63 09, info@dancabonito.com,  
www.dancabonito.com

**Kindertanzschule Bailegia**  
Lateinamerikanische Tänze, traditionelle  
Folklore- und Kindertänze, moderne  
Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggae-  
ton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spa-  
nisch. Tel. 55 71 92,  
alayde@bailegia.de., www.bailegia.de

**Kulturhaus Schwanen**  
Salsa- und Tango- Kurse und Workshops  
für Anfänger und Fortgeschrittene,  
Winnender Str. 4, Waiblingen  
Anmeldung Tango: Tel. 262 53 78,  
Anmeldung Salsa: Tel. 0179/50 80 237  
www.tanzen-im-schwanen.de

**Lalotango – Tango Argentino**  
Kurse, Workshops und Milonga.  
Böblinger Str. 32a, S-Süd,  
Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69,  
info@lalotango.de,  
www.lalotango-stuttgart.de

**La República del Tango**  
Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse,  
Wochenendworkshops, Kurse speziell für  
Kinder und Jugendliche,  
Stolzstr. 10, S-Ost, Tel. 856 07 12,  
tangorepublica@gmx.de,  
www.tangorepublica.de

**Mambo Academy**  
Salsa New York Style & Cuban, Cha Cha  
Cha, Bachata. Kurse für Anfänger, Fort-  
geschrittene und Meisterklassen, Work-  
shops. Special Workshops: Flamenco,  
Hip-Hop & more.  
Finkenstr. 33, Filderstadt  
Tel. 01 77/753 71 37 oder 01 70/487 77 70  
info@mamboacademy.de  
www.mamboacademy.de

**ABC Salsa Company**  
Salsa, Merengue, Bachata. Workshops,  
Kurse, kostenlose Schnupperkurse.  
Tel. 01 74/233 27 42, 07 11/50 44 02 51  
info@salsa-company.de,  
www.salsa-company.de

**Salsa und Merengue**  
Fortlaufende Kurse für Anfänger und  
Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen.  
Tel. 071 46/907 48, nklyscz@gmx.de

**Tango (Daniel Canuti)**  
Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende  
Kurse, Privatstunden, Workshops für alle  
Stufen.  
Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heil-  
bronn, Tübingen.  
Tel. 01 75/710 03 57,  
info@abrazosbooks.com  
www.abrazosbooks.com

**Tango Argentino mit Diana del Valle  
und Juan Camerlingo**  
Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in  
Stuttgart, Tübingen und Wernau.  
Tel. 01 70/776 57 56,  
www.dianayjuan.com

**Tango Stuttgart – tangoloft**  
Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga.  
Kurse und Workshops mit Kenneth &  
Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost  
Tel. 887 86 77 oder 24 51 43  
www.tangostuttgart.de

**Tango Vorstadt  
Tanzschule Ute Frühwirth**  
Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privat-  
stunden. Waldheim Gaisburg, Obere  
Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 640 20 39,  
hallo@tangovorstadt.de,  
www.tangovorstadt.de

**Tango Ocho – Vera & Leonardo**  
Tango Argentino, Milonga, Vals  
Privatstunden, Kurse, Workshops.  
Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen),  
S-Nord, Tel. 58 34 11,  
info@ocho.de, www.ocho.de

**Tanzschule MonRo**  
Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und  
Tanzkreise für Paare oder Singles.  
Friedenstr. 88, Ludwigsburg,  
Tel. 071 41/97 84 00,  
info@tanzschule-monro.de

**Tanzschule Salsamor**  
Salsa, Merengue, Bachata, Discofox.  
Kurse und Privatunterricht.  
Tel. 071 91/836 03  
info@tanzschule-salsamor.com

**viaDanza Salsa-Tanzschule**  
Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda.  
Laufende Kurse, Workshops, Privat-  
unterricht, Tanzreisen. Unterrichtsorte:  
Stuttgart, Esslingen, Nürtingen, Back-  
nang, Tel. 420 52 60  
tanzschule@viadanza.de  
www.viadanza.de

**Orientalischer Tanz**

**Amira Tanina**  
Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-li-  
banesischer Stil, Samba Oriental, Oriental  
Pop. Kurse, Workshops.  
Tel. 01 75/147 17 08, www.amira-tanina.de

**Amouna**  
Orientalischer Tanz und Bollywood.  
Tel. 01 60/781 75 50, www.amouna.de

**Begegnung der Kulturen**

**Artemis**  
Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Mo-  
dern Oriental Style. Kurse, Workshops.  
Tel. 01 62/153 52 77, evi@artemis-tanz.de,  
www.artemis-events.de

**Bseisa**  
Orientalischer Tanz, Burlesque für Anfän-  
ger und Fortgeschrittene. www.bseisa.de  
Tel. 01 71/444 34 58, info@bseisa.de

**Iris al Wardani Essential Bellydance**  
Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende  
Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen.  
Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt  
Tel. 88 28 75 00 oder 01 71/817 89 72

**Leela-Sultanas orientalische Tanzoase**  
Zentrum für Meditation und Tanzkunst.  
Fortlaufende Kurse, Workshops, Privat-  
stunden  
Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld  
Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35  
sultanado@aol.com,  
www.leela-sultana.de

**Marianna**  
Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für  
Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59,  
Filderstadt-Bonlanden, Tel. 707 04 27,  
info@marianna-bauchtanz.de,  
www.marianna-bauchtanz.de

**Omnia – Orientalischer Tanz**  
Klassischer und moderner orientalischer  
Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, the-  
matischer Unterricht & Workshops für  
Frauen jeder Altersstufe. Unterrichts-  
orte: Stuttgart und Leonberg  
Tel. 01 63/346 75 28,  
info@omnia-dance.com,  
www.omnia-dance.com

**Orientalischer Tanz**  
Mittwochs, 20–21.30 Uhr  
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gan-  
dhi-Str. 7, S-Burgholzof, Iris Sauerwein,  
Tel. 636 12 91, Iris.Sauerwein@t-online.de,  
www.steig-kirchengemeinde.de

**Orientalischer Tanz im Forum 3**  
Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka  
Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr.  
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte  
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

**Sahar Said**  
Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz  
und Folklore. Fortlaufende Kurse für Fra-  
uen und Kinder, Workshops.  
Tel. 51 60 485, Weimerstr. 10, Fellbach

**Samara El Said**  
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer  
Stil und Folklore, OT-Modern, OT-Pop, OT-  
Gym. Kurse, Workshops.  
Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West  
Tel. 01 72/723 85 46  
oriental@samara-elsaid-Stuttgart.com

**Selena**  
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer  
Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufen-  
de Kurse, Workshops, Tanzreisen.  
Tanzsportzentrum Feuerbach,  
Triebweg 75, S-Feuerbach  
Tel. 838 75 55, 01 72/745 28 30,  
AndreaSelena@aol.com,  
www.selena.dance

**Senah – Orientalisches Tanzstudio**  
Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen,  
Workshops.  
Am äußeren Graben 1, S-Stammheim  
Tel. 826 17 44, tanzoase@gmx.de  
www.tanzoase-stuttgart.de

**Begegnung der Kulturen**

**Serail – Orientalischer Tanz.** Einzelstun-  
den und Coaching, Tel. 687 26 37

**Shalima – Orientalischer Tanz**  
Fortlaufende Kurse, Workshops  
Eugenstraße 32, Filderstadt  
Tel. 70 57 61, shalima@b-koenig.de,  
www.b-koenig.de

**Svenja Habiba**  
Studio für orientalischen Tanz und ägyp-  
tische Folklore. Weberstraße 22, Nürtingen  
Tel. 070 22/333 88,  
info@svenja-habiba.de  
www.svenja-habiba.de

**Tamara – Orientalischer Tanz**  
Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg  
Tel. 01 51/125 37 68 71, www.tamara-tanz.de  
tamara@tamara-tanz.de,

**Tanzstudio Medina**  
Tanzstudio Medina. Klassisch, Oriental und Tri-  
val Fusion. Anfänger bis Fortgeschrittene.  
Workshops, Veranstaltungen. Kleemannstr. 6,  
Bad Cannstatt. Tel. 01 76/63 36 87 32  
www.tanzstudio-medina.de

**Valeriya**  
Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von  
Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls,  
Ludwigsburg, Tel. 071 41/92 09 19,  
tanzimpuls@aol.com, www.tanz-im-puls.de

**Zayanna**  
Orientalischer Tanz, klassischer und mo-  
derner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier  
und Stock. Tel. 01 74/ 18 35 473,  
zayanna@gmx.de, www.zayanna-tanz.de

**Zinas Studio für orientalischen Tanz**  
Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder  
Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

**Osteuropäische Tänze**

**Bulgarische Tänze**  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene,  
Kindergruppen.  
Am ersten, dritten und vierten Montag  
des Monats, 19–21.30 Uhr  
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West  
www.martenitsa.de

**Tanzschule Natalie**  
Klassisches Ballett (Bolschoi Theater),  
Charaktertanz, russischer Tanz, Kinder-  
tanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost  
Tel. 53 13 10 oder 0 152/06 05 53 23

**Deutsch-russischer Kunst- und Kultur-  
verein Kolobok e. V.**  
Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz,  
Hip-Hop, Breakdance) und Theater für  
Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musi-  
kalische Früherziehung, Musikunterricht,  
Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe.  
Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg  
Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55,  
valentina@kolobok-ev.de,  
www.kolobok-ev.de

**Ballettschule Khinganskiy**  
Russische Tänze, Ballett, Modern, Con-  
temporary, Tanzmix, Stepptanz und Hip-  
Hop. Ballett-Vorausbildung.  
Workshops, Tanzlaboratorium.  
Niemöllerstr. 4+6, Ostfildern  
Tel. 34 55 88 88  
www.ballettschule-khinganskiy.de

**Förderverein für Kinder- und Jugend-  
tanz e. V.**  
Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz  
Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical.  
Stuttgart und Vaihingen/Enz  
Tel. 070 42/95 02 78, info@ballettschule.com,  
www.ballettschule.com

**Sonstiges/Vermischtes**

**Abada Capoeira**  
Capoeira-Unterricht (brasilianische  
Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für  
Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene.  
Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16  
Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32  
info@abada-capoeira.eu  
www.abada-capoeira.eu

**Arte Nacional Capoeira**  
Capoeira-Unterricht, Verein brasiliani-  
scher Kulturen e. V., Grupo Ginga Brasil.  
Trainingszeiten für Erwachsene:  
Mo-Do, 20 Uhr:  
Martinskirche, Eckartstr. 2, S-Nord  
Mi, 18 Uhr: Gemeindehaus Martinskir-  
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord  
Trainingszeiten für Kinder:  
Mi, 17 Uhr: Gemeindehaus Martinskir-  
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord  
Tel. 01 76/60 00 79 36,  
lotta\_4@web.de, www.artenacional.de

**Balhaus e. V.**  
Traditionelle westeuropäische Tänze mit  
Livemusik.  
Tel. 84 42 24  
tanz@balhaus.de, www.balhaus.de

**Halpin School of Irish Dance**  
Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugend-  
liche und Erwachsene für Anfänger und  
Fortgeschrittene. www.danceirish.de  
Unterrichtsort: S-West, Degerloch und  
Vaihingen, Tel. 12 26 73 03,  
aine@danceirish.de

**Israelische Tänze (Avi Palvari)**  
Kurse und Workshops für Anfänger, Kin-  
der und Fortgeschrittene.  
Tel./Fax: 286 42 14 oder 01 70/651 25 36  
avipalvari@googlemail.com  
www.avipalvari.de.vu

**Kadampa Meditationszentrum**  
Tägliche Meditationskurse  
Senefelder Str. 37, S-West,  
info@meditation-stuttgart.de  
www.meditation-stuttgart.de

**Latin Dance Aerobic**  
Mit Cristiam Valle Gonzalez. Außerdem:  
Salsa Cuban Style, Rueda de Casino, Son,  
Rumba, Reggaeton, Bachata, Merengue,  
Bewegung und Rhythmik auf lateinameri-  
kanische Rhythmen für Kids ab 6 Jahren.  
Workshops, Privatunterricht und Kurse.  
Tel. 01 57/74 72 02 14 (ab 17 Uhr)  
latin-dance-aerobic@gmx.de,

**Nordamerikanische Indianertänze  
(Pow Wow)**  
Kurse und Workshops für Kinder und Er-  
wachsene. Heike Mertes,  
Postfach 31 14 22, 70474 Stuttgart

**Ori und Pehe Tahiti**  
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops  
Tel. 257 24 82, 01 73/447 50 70,  
keleka.degen@googlemail.com

**Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesiens**  
Hawaii, Tahiti, Rapa Nui, Tonga, Samoa,  
Cook Islands, Tokelau.  
info@katrinlenz.de, www.katrinlenz.de  
www.takupo.de

**Thailändischer Tanz für Mädchen**  
Urbanstr. 44, S-Mitte  
Tel. 01 63/918 94 00

**Türkische Volkstänze**  
aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei,  
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene,  
Kindergruppe. Türkisches Volkstanzen-  
semble Stuttgart.  
Tel. 01 79/95 47 24 8,  
aykut\_dalgic@yahoo.com,  
www.turkhalkoyunlari.de

**Ekiz**  
Spanische Folklore, Flamenco.  
Generationenhaus West,  
Ludwigstr. 41–43, S-West  
Tel. 50 53 68 30

**Forum 3**  
Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a.  
Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.  
Gymnasiumstr. 21, Stuttgart-Mitte  
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

**Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.**  
Workshops und fortlaufende Kurse in Fla-  
menco, Samba, Salsa, Tango, afrikanischem,  
orientalischem, indischem und rituellem  
Tanz, Perkussion u. v. m.  
Tel. 071 41/788 91 40, Kunstzentrum Karls-  
kaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg  
www.tanzundtheaterwerkstatt.de  
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

**Verein für Sport, Ernährung, Entspan-  
nung und Gesundheitsförderung e. V.**  
Deutsch-russischer und türkischer  
Volkstanz. Tel. 248 76 22  
Gesundheitszentrum Forststr. 58, S-West

**Schauspielunterricht**

**CreArte**  
Internationale Schauspielakademie  
Schauspielkurse und Sprechcoaching für  
Erwachsene, Jugendliche und Kinder.  
Camera Acting, Moderation, Gesang, Ein-  
zelunterricht, Stotzstraße 10, S-Mitte  
Tel. 806 75 37, schauspielcrearte@gmx.de,  
www.schauspielcrearte.de

**Russische Schauspielschule**  
Unterricht nach dem Stanislawski-System,  
Method Acting von Lee Strasberg und  
Stella Adler, Wsewolod Meyerholds Bio-  
mechanik, Yevgeniiy Vakhtangov-Schule,  
Michael Tschchow. Kontakt: Vladislav  
Grakovskiy, Tel. 01 76/ 63 11 44 11

**Schauspiel-  
unterricht**

**Deutsch als  
Fremdsprache**

**Öffentlich geförderte  
Sprachkursanbieter**

Wer in Stuttgart *Deutsch als Fremdsprache* lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten.

Öffentlich gefördert wird folgendes:

**Integrationskurse, Alphabetisierungs-  
kurse und Orientierungskurse**

werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer\*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert sie das **Welcome Center Stuttgart** zu den Sprachkursangeboten:

**Welcome Center Stuttgart**

Charlottenplatz 17, S-Mitte  
info@welcome-center-stuttgart.de  
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr, Tel. 76 16 46 40

Die **Clearingstelle** berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistun-

gen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen:

**Clearingstelle sprachliche Integration**

Sozialamt, Eberhardstr. 33, Stuttgart-Mitte  
3. Stock, Zimmer 303, 306, 310, 311, 315.  
Tel. 216-590 17, -590 98, -591 09, -592 31, -591 38. Mail: poststelle.50-33@stuttgart.de  
www.stuttgart.de/item/show/250548/01  
Öffnungszeiten: Erstberatungsstelle: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 13–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erbeten

**„Mama lernt Deutsch“-Kurse und  
Deutschkurse im Stadtteil**

75–100 Stunden werden von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80 Cent pro Unterrichtsstunde. Bei Bedarf mit Kinderbetreuung. Weitere Informationen: stuttgart.de/mama-lernt-deutsch  
Das **Elternseminar** der Landeshauptstadt Stuttgart bietet für Mütter kostenlose Einstiegsangebote zum Deutschlernen (1x pro Woche) mit Kinderbetreuung an. Weitere Informationen unter stuttgart.de und dem Stichwort Elternseminar.

**Weitere Anbieter:**

**Berufsbezogene Sprachkurse**

Deutsche Angestellten-Akademie  
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte  
Tel. 90 71 38 12, esfbamf.stuttgart@daa.de

**Deutsch-/Integrationskurse**

Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.  
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V., Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15,

01 76/20 52 25 89,  
sprachschule-dialog@gmx.net

**Deutschkolleg Stuttgart**

Deutschkurse für Studenten und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene.  
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 68 70 68 18  
info@deutschkurs-stuttgart.de

**Private Anbieter**

**Deutsch als Fremdsprache und Türkisch**

Für Anfänger und Fortgeschrittene  
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin.  
Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 85 61 23

**Deutsch als Fremdsprache**

Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.  
Tel. 882 68 88, info@foninstitut.de,  
www.foninstitut.de

**Fremdsprachen**

**Arabi Counsel**

Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. el-Bastawisy, Tel. 607 56 32, www.arabicounsel.de

**Brasilianisch-portugiesischer  
Sprachunterricht**

Mit Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26, imflamenca@yahoo.com.br

**Bulgarischer Unterricht**

Unterricht von qualifizierten Muttersprachler\*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder.  
Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.  
www.martenitsa.de

**Chinesisch-Unterricht**

Kurse für Kinder: Fanny-Leicht-Gymnasium, Fanny-Leicht-Str. 13, S-Vaihingen  
Kurse für Erwachsene: Zettachring 12A, S-Möhringen. Tel. 78 78 18 83,  
info@institut-fuer-chinesisch.de  
www.institut-fuer-chinesisch.de

**Chinesische Schule Stuttgart e. V.**

Chinesischer Sprachunterricht. Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene.  
Unterrichtsort: Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach  
Tel. 071 62/46 07 39,  
minchu.xu@google-mail.com,  
www.chinesische-schule-stuttgart.de

**Chinesische Sprachschule/  
China Kultur-Kreis e. V.**

Unterricht für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene samstags ab 10 Uhr.  
Unterrichtsort: Leibniz-Gymnasium, Klagenfurter Str. 75, S-Feuerbach  
Tel. 528 67 36, chen.w@gmx.de,  
www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

**Englisch-Unterricht**

Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen.  
Susanne Walter, Tel. 58 62 07.  
susanne.walter@onlinehome.de

**Englisch-Unterricht im DAZ**

Auffruchtungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 22 81 80, www.daz.org

**Englisch-Unterricht**

Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English.  
Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.  
Anglo-German Institute,  
Friedrichstr. 35, S-Mitte, Tel. 60 18 76 50

**Esperanto-Sprachunterricht**

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr.83, Stuttgart-Ost, aloiseder@arcor.de  
Esperanto-Stuttgart e. V.

**Französischunterricht im  
Institut Français**

Schlossstr. 51, S-Mitte, Tel. 239 25 12  
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

**Französischunterricht und  
Konversationskurse**

Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.  
Anita Härle, Tel. 722 73 02

**Hebräisch-/Ivritunterricht**

Avi Palvari, avipalvari@googlemail.com  
Tel. 0152/52 41 89 85  
www.avipalvari.de.vu

**Italienischunterricht im  
Istituto di Cultura**

Kolbstraße 6, Stuttgart-Süd,  
Tel. 162 81-20, www.iicstoccarda.esteri.it

**Italienischer Sprachunterricht**

Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse.  
Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).  
Arces e. V., Carmela Coggi,  
Tel. 997 648 10, 01 51/29 10 51 88



**agi**  
anglo-german institute  
So lerne ich.

**Deutsch und Englisch  
für Alltag & Beruf  
Einstieg jederzeit möglich**

**Intensivkurse  
Turbo-Intensivkurse  
vormittags, nachmittags und abends**

**Abend- und Samstagskurse**

**Prüfungsvorbereitung,  
Zertifikate:  
TestDaF, telc, Cambridge,  
TOEFL, TOEIC, BULATS**

**Staatlich anerkannte  
Fremdsprachenausbildung**

Friedrichstraße 35 · 70174 Stuttgart  
Fon +49 (0)7 11 - 60 18 76 50  
eMail: info@anglo-german.com

[www.anglo-german.com](http://www.anglo-german.com)

**Koreanische Sprachschule**

Samstags 10 bis 13 Uhr für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene.  
Sigmaringer Str. 257, S-Möhringen  
Min-Jung Park, Tel. 01 63/550 49 03  
koreanischeschulestuttgart@gmail.com

**Kurdisch Kurmanj**

Sonntags 11–13 Uhr  
Demokratisch Kurdisches Gesellschaftszentrum Stuttgart e. V.,  
Urbanstr. 49a, 70182 S-Mitte

**Polnischer Sprachunterricht**

Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin. j.golabek@yahoo.de  
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96,

**Portugiesischer Sprachunterricht**

Praktische Phonetik von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

**Russischer Einzelunterricht**

Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile.  
Tel. 01 76/40 20 72 09

**Business-Russisch**

Tel. 01 76/34 72 11 54  
russisch.lernen2014@gmail.com

**Russisches Sprachtraining für Senioren**

Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54  
russisch.lernen2014@gmail.com

**Sprachoaase Almut Fischer-Villafañe**

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache.  
Tel. 0162/603 58 08, sprachoaase@aol.de  
www.sprachoaase.de

**Spanisch**

für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen, Tel. 620 63 93

**Spanisch**

Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Tel. 01 60/96 52 70 16, REH17@aol.com

**Spanisch im El Pasito**

Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen.  
Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57,  
sprachen@elpasito.de, www.elpasito.de

**Hola – Spanischschule**

Muttersprachlicher Gruppenunterricht für Erwachsene und Kinder. Auch Intensiv-Kurse. Helfergasse 1, S-Bad Cannstatt  
Lucia Rodriguez,  
Tel. 25 26 61 02,  
kurse@hola-sprachschule.de,  
www.hola-sprachschule.de

**Spanischschule – Interactiva**

Muttersprachlicher Unterricht.  
Silberburgstr. 49, S-West  
Tel. 505 23 12,  
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de  
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

**Spanisch**

Für Anfänger und Fortgeschrittene, Business-Spanisch. Susana González Camino  
Tel. 01 57/56 38 57 55,  
info@spanischkurse-stuttgart.de  
www.spanischkurse-stuttgart.de

**Tschechisch für Kinder**

Für Kinder ab 1 Jahr und ältere.  
Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.  
Ansprechpartnerin: Jana Murasová,  
Tel. 01 76/72 39 92 190,  
www.tschechisch-stuttgart.de

**Tschechisch**

Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Kontakt: Tel. 01 60/142 09 87,  
vlckovaja197@googlemail.com

**Tamil-Sprachunterricht**

Die indische Sprache in Wort und Schrift. Probestunden möglich.  
Tel. 0176/27 75 56 66, tamil@suresh.de

**Ungarischer Sprachunterricht**

Für Anfänger und Fortgeschrittene.  
Aniko Vaczi, Tel. 01 76, 49 06 92 62,  
vmacuska@freemail.hu

**Ukrainischer Sprachunterricht**

Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene. anastasijsfischer@web.de

**Vietnamesischer Sprachunterricht**

Privat oder in der Gruppe. Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.,  
Aly Palm, Tel. 615 28 36,  
Aly.Palm@t-online.de

**Volkshochschule Stuttgart**

Deutsch und Integration, Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen. Tel. 18 73 800,  
info@vhs-stuttgart.de  
www.vhs-stuttgart.de



**ITALIANO  
DI CULTURA  
STOCCARDA**

**Italienisch lernen!**  
In italienischer Atmosphäre durch kompetente muttersprachliche Lehrer.

- ✓ **Konversation**
- ✓ **Standardkurse**  
Anfänger bis Fortgeschrittene
- ✓ **Firmenkurse**
- ✓ **Spezialkurse**  
Grammatik, Wirtschaftssprache u.a.
- ✓ **Einzelunterricht**
- ✓ **Intensiv- und Wochenendkurse**

**Anmeldung jederzeit möglich!**

**Istituto Italiano di Cultura**  
Lenzhalde 69, 70192 Stuttgart  
Tel. 0711 / 16 281 10  
Fax 0711 / 16 281 11  
corsilingua.iicstuttgart@esteri.it  
www.iicstoccarda.esteri.it



**henke schulungen gGmbH**  
Fritz-Elsas-Str. 38  
70174 Stuttgart-Mitte  
info@henke-schulungen.de

**Deutsch als Fremdsprache**  
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ◆ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ◆ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

**Tel. 0711/3000-385**  
[www.henke-schulungen.de](http://www.henke-schulungen.de)



**Deutsch als  
Fremdsprache**

**ifa Akademie**

Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse  
**Ferienkurse im Juli/August**

TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: **TestDaF telc**

Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139  
deutschkurse@ifa-akademie.de  
www.ifa-akademie.de

## A/B

**Arbeiterbildungszentrum Süd e. V.**  
Bruckwiesenweg 10, S-Untertürkheim,  
Tel. 336 07 03,  
www.abzsued.de

**Akademie Schloss Solitude**  
Solitude 3, Stuttgart-West,  
Tel. 99 61 9-0,  
www.akademie-solitude.de

**Alte Kelter**  
Untertürkheimer Str. 33, Fellbach,  
Kulturamt Fellbach,  
Tel. 585 13 64,  
www.fellbach.de

**Altes Schauspielhaus**  
Kleine Königsstr. 9, S-Mitte,  
Tel. 22 77 00  
www.schauspielbuehnen.de

**AWO Begegnungsstätte**  
**Altes Feuerwehrhaus**  
Möhringer Str. 56, S-Süd,  
Tel. 649 89 94,  
www.awo-stuttgart.de

**AWO Begegnungsstätte**  
**am Ostendplatz**  
Ostendstr. 83, S-Ost,  
Tel. 286 83 99,  
www.awo-stuttgart.de

**Barbara-Künkelin-Halle**  
Künkelinstr. 33, Schorndorf,  
Tel. 071 81/606 90-0,  
www.barbara-kuenkelin-halle.de

**Bix-Jazzclub**  
Gustav-Siegle-Haus,  
Leonhardsplatz 28, S-Mitte,  
Tel. 23 84 09 97, www.bix-stuttgart.de

## C/D

**Centro Arces**  
Lohäckerstr. 11, S-Möhringen  
Tel. 719 99 96

**Deutsch-amerikanisches Zentrum,**  
**James-F.-Byrnes-Institut e. V.**  
Charlottenplatz 17, S-Mitte,  
Tel. 22 81 80,  
www.daz.org

**Dreigroschentheater,**  
Kolbstraße 4c, S-Süd,  
Tel. 65 09 35  
www.dreigroschentheater.de

## E/F

**El pasito**  
Stöckachstr. 16, S-Ost,  
Tel. 26 46 57,  
www.elpasito.de

**Eurythmeum**  
Zur Uhlandshöhe 8, S-Ost,  
Tel. 236 42 30

**Ev. Paulusgemeinde**  
Bismarck-/Ecke Seyfferstr., S-West,  
Ak Asyl Tel. 63 13 55, 636 54 35

**Filharmonie**  
Tübinger Str. 40, Filderstadt,  
Tel. 70 97 60

**FITZ Zentrum für Figurentheater**  
Eberhardstr. 61, S-Mitte,  
Kartentel. 24 15 41,  
www.fitz-stuttgart.de

**Forum 3**  
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte,  
Tel. 440 07 49 77,  
www.forum3.de

**Forum der Kulturen**  
Marktplatz 4, S-Mitte,  
Tel. 248 48 08-0,  
www.forum-der-kulturen.de

## G/H

**Forum-Theater**  
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte,  
Kartentel. 440 07 49-99  
www.forum-theater.de

**Forum am Schlosspark**  
Stuttgarter Str. 33, Ludwigsburg,  
Kartentel. 071 41/910 39 00,  
www.forum.ludwigsburg.de

**Gebrüder-Schmid-Zentrum**  
Generationenhaus Heslach  
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach,  
Tel. 216-80589,  
www.gebrueder-schmid-zentrum.de

**Gedok-Galerie**  
Hölderlinstr. 17, S-West,  
Tel. 29 78 12,  
www.gedok-stuttgart.de

**Generationenhaus West**  
Ludwigstr. 41-43, S-West,  
Tel. 216-16 58

**Haus 49**  
Mittnachtstr. 18, S-Nord,  
Tel. 257 14 79,  
www.haus49.de

**Haus der Geschichte**  
Konrad-Adenauer-Str. 16, S-Mitte,  
Tel. 212 39 50,  
www.hdgbw.de

**Haus der Heimat**  
Schlossstr. 92, S-Mitte,  
Tel. 669 51-0,  
www.hdhbv.de

**Hospitalhof**  
Büchsenstr. 33, S-Mitte,  
Tel. 20 68-150,  
www.hospitalhof.de

## I/J/K

**Ifa – Institut für Auslandsbeziehungen**  
Charlottenplatz 17, S-Mitte,  
Tel. 22 25-0, www.ifa.de

**Im Wizemann**  
Quellenstr. 7, S-Cannstatt  
Tel. 40 05 64 40  
www.imwizemann.de

**Institut Français**  
Schlossstr. 51, S-Mitte,  
Tel. 23 92 50,  
www.institut-francais.fr

**Istituto Italiano di Cultura**  
Kolbstr. 6, S-Süd,  
Tel. 162 81 20,  
www.iicstoccarda.esteri.it

**Jazzclub Armer Konrad**  
Stiftstr. 32, Weinstadt-Beutelsbach  
Tel. 071 51/90 93 93,  
www.jak-weinstadt.de

**Jazzclub Session 88**  
Hammerschlag 8  
73614 Schorndorf  
www.jazzclub-schorndorf.de

**Jes – Junges Ensemble Stuttgart**  
Eberhardstr. 61a, S-Mitte,  
Tel. 21 84 80-10,  
www.jes-stuttgart.de

**Kiste**  
Hauptstätter Str. 35, S-Mitte,  
Tel. 16 03 49 70

**Komödie im Marquardt**  
Am Schlossplatz, Bolzstr. 4-6, S-Mitte,  
Tel. 22 77 00  
www.schauspielbuehnen.de

**Kulturkabinett**  
(ehem. Kommunales Kontakt Theater)  
Kissinger Str. 66a, Bad Cannstatt,  
Tel. 56 30 34,  
www.kkt-stuttgart.de

## Begegnung der Kulturen

**Kulturhaus Arena**  
Ulmer Str. 241, S-Wangen,  
Tel. 707 17 73,  
www.kulturhausarena.de

**Kulturhaus Schwanen**  
Winnender Str. 4, Waiblingen,  
Tel. 071 51/50 01 16 74,  
www.kulturhaus-schwanen.de

**Kulturwerk**  
Ostendstr. 106a, S-Ost,  
Karten-Tel. 480 65 47,  
www.kulturwerk.de

**Kulturzentrum Dieselstraße**  
Dieselstr. 26, Esslingen,  
Kartentel. 38 71 20, www.dieselstrasse.de

## L/M

**Laboratorium**  
Wagenburgstr. 147, S-Ost,  
Tel. 649 39 26,  
www.laboratorium-stuttgart.de

**Landesmuseum Württemberg**  
Schillerplatz 6, S-Mitte,  
Tel. 89 53 51 11  
www.landmuseum-stuttgart.de

**La República del Tango,**  
Stotzstr. 10, S-Mitte,  
Tel. 856 07 12,  
www.tangorepublica.de

**Leonhardskirche**  
Leonhardsplatz, S-Mitte,  
Tel. 640 80 19 (Gemeindebüro),  
www.leonhardskirche.de

**Liederhalle**  
Berliner Platz 1-3, S-Mitte,  
Tel. 20 27-710,  
www.liederhalle-stuttgart.de

**Linden-Museum**  
Hegelplatz 1, S-Mitte,  
Tel. 20 22-3, www.lindenmuseum.de

**Literaturhaus Stuttgart**  
Breitscheidstr. 4, S-Mitte,  
Kartentel. (Buchhandlung):  
Tel. 284 29 04,  
www.literaturhaus-stuttgart.de

**LKA Longhorn**  
Heiligenwiesen 6, S-Wangen  
Tel. 409 82 90,  
www.lka-longhorn.de

**Melva Mode und Café,**  
Reuchlinstr. 22, S-West  
Tel. 50 49 88 81,  
www.melva-stuttgart.de

**Manufaktur**  
Hammerschlag 8, Schorndorf,  
Tel. 071 81/611 66,  
www.club-manufaktur.de

**Merlin**  
Augustenstr. 72, S-West,  
Tel. 61 85 49, www.merlin-kultur.de

## N/O

**Nellys Puppentheater**  
Charlottenstr. 44, S-Mitte,  
Tel. 23 34 48,  
www.nellyspuppentheater.de

**Orfeo**  
Butterstraße 1, Fellbach-Schmiden,  
Tel. 51 68 12, www.kinokult.de/orfeo

## P/R

**Pavillon Sindelfingen**  
Calwer Str. 36, Sindelfingen  
070 31/81 36 76  
tickets@igkultur.de, www.igkultur.de

## Begegnung der Kulturen

**Produktionszentrum**  
**Tanz und Performance**  
Tunnelstr. 16, S-Feuerbach,  
Tel. 907 37 73  
www.produktionszentrum.de

**Renitenztheater**  
Büchsenstr. 26, S-Mitte,  
Kartentel. 29 70 75,  
www.renitenz-theater.de

**Rosenu**  
Rotebühlstr. 109b, S-West,  
Kartentel. 661 90 20,  
www.rosenu-stuttgart.de

## S

**Sarah Kulturzentrum & Café für Frauen**  
Johannesstraße 13, S-West,  
Tel. 62 66 38,  
www.das-sarah.de

**Scala Ludwigsburg**  
Stuttgarter Straße 2, Ludwigsburg,  
Tel. 071 41/38 81 44,  
www.scala-ludwigsburg.de

**Schwabenlandhalle**  
Tainer Str. 7, Fellbach,  
Tel. 57 56 10, Kartentel. 58 00 58,  
www.schwabenlandhalle.de

**Schriftstellerhaus**  
Kanalstr. 4, S-Mitte,  
Tel. 23 35 54  
www.stuttgarter-schriftstellerhaus.de

**Staatstheater Stuttgart,**  
**Kammertheater**  
Konrad-Adenauer-Str. 32, S-Mitte,  
Kartentel. 20 20 90,  
Programmansage: Tel. 197-04  
www.staatstheater-stuttgart.de

**Staatstheater Stuttgart, Opernhaus**  
Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte,  
Kartentel. 20 20 90,  
Programmansage: Tel. 197-03  
www.staatstheater-stuttgart.de

**Staatstheater Stuttgart,**  
**Schauspielhaus**  
Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte,  
**Staatstheater Stuttgart, Nord**  
Löwentorstr. 68, S-Nord,  
Kartentel. 20 20 90,  
Programmansage: Tel. 197-04  
www.staatstheater-stuttgart.de

**Staatliche Hochschule für Musik und**  
**Darstellende Kunst**  
Urbanstr. 25, S-Mitte,  
Tel. 212-46 20,  
www.mh-stuttgart.de

**Stadtbibliothek am Mailänder Platz**  
Mailänder Platz 1, S-Mitte,  
Tel. 216-91100,

**Stadthalle Leonberg**  
Römerstr. 110, Leonberg,  
Tel. 071 52/97 55-10/-11,  
www.stadthalle.leonberg.de

**Stadthalle Sindelfingen**  
Schillerstr. 23, Sindelfingen,  
Tel. 070 31/49 11-0  
www.svg-sindelfingen.de

**Stadtpalais – Museum für Stuttgart**  
Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte  
Tel. 216-258 00  
www.stadtpalais-stuttgart.de

**Stadtbibliothek Bad Cannstatt**  
Überkinger Str. 15,  
Tel. 216-809 20/809 25

**Stadtbibliothek Kneippweg**  
Kneippweg 8, Bad Cannstatt,  
Tel. 216-573 06

**Stadtbibliothek Möhringen**  
Spitalhof, Filderbahnstr. 29,  
Tel. 216-805 28

**Stadtbibliothek Botnang**  
Griegstr. 25, Tel. 216-980 01

**Stadtbibliothek Degerloch,**  
Löffelstr. 5, Tel. 216-910 82/83

**Stadtbibliothek Feuerbach**  
St.-Pöltener-Str. 29, Tel. 216-805 32

**Stadtbibliothek Freiberg**  
Adalbert-Stifter-Str. 101,  
Tel. 216-609 60

**Stadtbibliothek Neugereut**  
Flamingoweg 26, Tel. 216-809 13

**Stadtbibliothek Ost,**  
Schönbühlstr. 88, S-Ost, Tel. 216-805 56

**Stadtbibliothek Plieningen**  
Neuhauser Str. 1, Tel. 216-805 41

**Stadtbibliothek Stammheim**  
Kornwestheimer Str. 7, Tel. 216-808 49

**Stadtbibliothek Untertürkheim**  
Strümpfelbacher Str. 45, Tel. 216-577 23

**Stadtbibliothek Vaihingen**  
Vaihinger Markt 6, Tel. 216-809 14

**Stadtbibliothek Weilimdorf**  
Löwen-Markt 1, Tel. 216-573 25

**Stadtbibliothek West**  
Bebelstr. 22, Tel. 216-597 03

**Stadtbibliothek Zuffenhausen**  
Burgunderstr. 32, Tel. 216-916 22

**Stiftung Geißstraße Sieben**  
Geißstr. 7, S-Mitte,  
Tel. 236 02 01,  
www.geissstrasse.de

**Studio Theater**  
Hohenheimer Str. 44, S-Mitte,  
Tel. 24 60 93, www.studiotheater.de

**Stuttgarter Lehrhaus**  
**im Paul-Gerhardt-Zentrum**  
Rosenbergstr. 192, S-West,  
Tel. 253 59 48 13,  
www.stuttgarter-lehrhaus.de

## T

**Theater Atelier – Kunst und Kultur**  
Stöckachstraße 55, S-Ost,  
Tel. 01 76/63 11 44 11  
www.theateratelier.eu

**Theater am Faden**  
Hasenstr. 32, S-Heslach,  
Tel. 60 48 50,  
www.theateramfaden.de

**Theater am Olgaek**  
Charlottenstr. 44, S-Mitte,  
Tel. 23 34 48,  
www.theateramolgaek.de

**Theater der Altstadt im Westen**  
Rotebühlstr. 89, S-West,  
Kartentel. 99 88 98 18,  
www.theater-der-altstadt.de

**Theater La Lune**  
Haußmannstr. 212, S-Ost,  
Tel. 01 77/238 28 88  
www.theaterlalunestuttgart.de

**Theater Rampe Stuttgart**  
Filderstr. 47, S-Süd,  
Tel. 620 09 09-0,  
www.theaterrampe.de

**Theater Tredeschin**  
Haußmannstr. 134c, S-Ost,  
Tel. 28 27 46,  
www.tredeschin.de

**Theaterhaus**  
Siemensstr. 11, S-Feuerbach,  
Tel. 402 07-20/21/-22/-23,  
www.theaterhaus.com

**Theater tri-bühne**  
Eberhardstr. 61a, S-Mitte  
Tel. 236 46 10,  
www.tri-buehne.de

## U/V

**Ungarisches Kulturinstitut**  
Haußmannstr. 22, S-Ost, Tel. 16 48 7-0

**VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**  
Rotebühlplatz 28, S-Mitte,  
Tel. 18 73-800,  
• **Treffpunkt Senior,** Tel. 35 14 59-30  
www.vhs-stuttgart.de

**VHS Leinfelden-Echterdingen**  
Neuer Markt 3,  
Leinfelden-Echterdingen,  
Tel. 160 03 15  
www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

**VHS Leonberg**  
Neuköllner Straße 3, Leonberg,  
Tel. 071 52/30 99 30,  
www.vhs.leonberg.de

**VHS Schorndorf**  
Augustenstr. 4, Schorndorf,  
Tel. 071 81/20 07 0,  
www.vhs-schorndorf.de

**VHS Unteres Remstal Fellbach**  
Eisenbahnstr. 23, Fellbach,  
Tel. 071 51/95 88 00,  
www.vhs-unteres-remstal.de

## W/Z

**Waldheim Gaisburg**  
Obere Neue Halde 1, S-Ost,  
Tel. 46 58 20,  
www.waldheim-gaisburg.de

**Welthaus – Weltcafé** (Eingang Planie)

**Welthaus – Globales Klassenzimmer**  
(Eingang 5 im Hof)  
Charlottenplatz 17, S-Mitte,  
Tel. 31 51 63-48  
www.welthaus-stuttgart.de

**Wilhelma-Theater**  
Neckartalstr. 9, Bad Cannstatt,  
Karten-Tel. 95 48 84 95,  
www.wilhelma-theater.de

**Workino (Dein Theater)**  
Werastr. 6, S-Ost,  
Tel. 262 43 63,  
www.workino.de

**Württembergische Landesbühne**  
**Esslingen**

- **Schauspielhaus, Kindertheater im**  
**Schauspielhaus, Podium I, II**  
Strohstr. 1, Esslingen
- **Studiobühne am Zollberg**  
Zollernplatz 14-16, Esslingen  
Tel. 35 12 30 44, www.wlb-esslingen.de

## Kartenvorverkauf

**Easy Ticket Service**  
Tel. 255 55 55, www.easyticket.de

**Eventbüro Wittwer**  
1. OG, Königstr. 30, S-Mitte  
Tel. 22 21 47 00, www.eventbuero.com

**I-Punkt Touristik-Zentrum**  
Königstr. 1a, S-Mitte  
Tel. 222 81 11

**KVL Konzertbüro Ludewig**  
Rosenaustr. 5, S-Bad Cannstatt  
Tel. 55 10 66

**Music Circus Concertbüro**  
Charlottenplatz 17, S-Mitte  
Tel. 22 11 05, 22 15 17,  
www.musiccircus.de

**SKS Erwin Russ**  
Charlottenplatz 17, S-Mitte  
Tel. 55 06 60 77, www.sks-russ.de

**TicketCenter**  
Breuninger Sports,  
Marktstr. 1-3, S-Mitte, Tel. 211 15 40

**Vaihinger Kartenlädle**  
Vaihinger Markt 11,  
Tel. 90 14 45

# FÜR KULTURELLE VIELFALT KÖNNEN SIE APPLAUS SPENDEN. ODER GELD.

**Ihre Spende unterstützt ein Stuttgart der kulturellen Vielfalt**

Das Forum der Kulturen macht die kulturelle Vielfalt Stuttgarts sicht- und erlebbar. Doch nur rund 20 % der Aktivitäten des Forums sind durch öffentliche Förderung gesichert. Ihre Spende ist daher ein wichtiger Beitrag für Vielfalt in Stuttgart und der Region. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

**Forum der Kulturen Stuttgart e. V.**

BW-Bank  
IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83  
BIC: SOLADEST  
[www.forum-der-kulturen.de/spenden](http://www.forum-der-kulturen.de/spenden)

